

BETEILIGUNGSBERICHT 2020

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Beteiligungsmanagement

IMPRESSUM

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Tel. 0561 1004 - 0
www.lwv-hessen.de

Text und Redaktion

Fachbereich Beteiligungsmanagement
Tel. 0561 1004 - 2555
beteiligungsmanagement@lwv-hessen.de

Druck

Druckerei des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Stand

August 2021

Vorwort der Landesdirektorin des LWV Hessen zum Beteiligungsbericht 2020



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beteiligungsbericht 2020 des LWV Hessen gibt den verantwortlichen Gremien und der Öffentlichkeit einen Überblick über dessen Beteiligungen. Der Schwerpunkt liegt durch die Beteiligung des LWV Hessen am Vitos Konzern im Gesundheitswesen.

Vitos hat einen Versorgungsauftrag. Das heißt, die Vitos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die Patienten, Klienten und Bewohner im Einsatz. Während der Corona-Pandemie bedeutet das, deren Behandlung und Betreuung auch dann aufrecht zu erhalten, wenn ganze Stationen oder Wohngruppen unter Quarantäne stehen oder sich Mitarbeiter infiziert haben und erst genesen müssen. Dabei galt es besondere Herausforderungen zu bewältigen, beispielsweise Schutzmaterialien zu besorgen, die auf bekannten Wege nicht mehr zu erhalten waren, ein konzernweites Testkonzept zu erarbeiten, die Behandlung an die Verordnungen des Landes

anzupassen oder verschiebbare Behandlungen zurückzufahren, Tageskliniken zu schließen und Patientenkontakte möglichst auf Telefon- und Videobehandlung umzustellen bzw. alles wieder in „Normalbetrieb“ zu nehmen, nachdem Lockerungen möglich waren. Besonders herausfordernd war auch, dass die Vitos Klinik für Neurologie in Weilmünster bis Anfang des Jahres 2021 insgesamt 134 Patienten, die an Covid-19 erkrankt waren bzw. bei denen der Verdacht einer Infektion bestand, behandelte.

Gerade in dieser Krise hat sich gezeigt, dass Vitos sich in den vergangenen Jahren eine widerstandsfähige Struktur erarbeitet hat. Vitos hat sich auf die Herausforderungen der Pandemie eingestellt und trotzdem wichtige Projekte weiter vorangetrieben.

Zu diesen Projekten gehört die Einführung der Videosprechstunde, die in einer Pilotphase während des ersten Lockdown begann und im Herbst von Vitos hessenweit eingeführt wurde.

Auch die Eröffnung einer neuen Fachabteilung für Schmerzmedizin, Manuelle Therapie und Naturheilverfahren inklusive einer Tagesklinik an der Vitos Orthopädischen Klinik Kassel als ideale Schnittstelle zwischen der Orthopädie und den benachbarten Vitos Kliniken für Psychosomatik sowie Psychiatrie und Psychotherapie erfolgte in 2020.

Die Gesellschaften Vitos digitale Gesundheit GmbH, zuständig für die Entwicklung digitaler Anwendungen und Therapieverfahren und Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH, die zum hessenweiten Ausbau der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Patientenversorgung gegründet wurde, haben ihre Arbeit aufgenommen.

Weiter galt es Umzüge zu organisieren und durchzuführen, beispielsweise den der Holding in den Neubau mit neuem Bürokonzept in Kassel, der in Bauherrengemeinschaft mit dem LWV entstanden ist.

Ohne die kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vitos Konzern und die unterstützenden Aufsichtsgremien wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ich danke allen an der positiven Entwicklung der Gesellschaften beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen sowie den Geschäftsführungen aber auch den Aufsichtsgremien für ihre geleistete Arbeit.

Kassel, 06.07.2021



Susanne Selbert
Landesdirektorin

<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	
Abs.	Absatz
ANLEI-Service GmbH	GmbH zur Erbringung von Serviceleistungen für Käufer des DV-Verfahrens Antragsaufnahme / Leistungsgewährung
APAH	Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause
BPD	Begleitende Psychiatrische Dienste
BTHG	Bundesteilhabegesetz
ca.	circa
DRG-System	Diagnosis-related-groups-system / Diagnosebezogene Fallgruppen
HGB	Handelsgesetzbuch
HMSI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
KFP	Klinik für forensische Psychiatrie
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KoComo-Konzept	Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeit in Verbindung mit Comorbidität
KJP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
KPP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
KV	Kassenärztliche Vereinigung
LGM	Landeswohlfahrtsverband Gesundheitsmanagement
MDK	Medizinische Dienst der Krankenversicherung
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
PEPP	Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
PPP-RL	Psychiatrie Personalverordnung
PsychVVG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen
Reha	Rehabilitation
RPK	Rehabilitation für psychisch kranke Menschen
StäB	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung
T€	Tausend Euro

<u>Inhaltsverzeichnis</u>		<u>Seite</u>
I. Allgemeiner Teil		
1. Rechtliche Grundlagen		4
2. Beteiligungen im Überblick		4
3. Inhalt des Beteiligungsberichtes		7
4. Entwicklung des Superindikators		10
II. Beteiligungen		
1. Vitos GmbH		13
1.1 LGM Immobilien GmbH		21
1.2 Vitos Service GmbH		25
1.3 Vitos Reha GmbH		31
2. ANLEI-Service GmbH		37
3. Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH		41
4. Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH		49
5. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH		57
5.1 VersA Rhein-Main GmbH		65
6. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH		69
7. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH		77
8. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH		87
8.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH		97
8.2 Vitos MVZ Weil-Lahn gemeinnützige GmbH		103
9. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH		107
10. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH		115
11. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH		123
12. Vitos Haina gemeinnützige GmbH		131
13. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH		139
13.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH		147
13.2 Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH		153
14. Vitos digitale Gesundheit GmbH		157
15. Vitos Medizinische Versorgungszentren GmbH		161
III. Anhang		
Kodex für eine gute Unternehmensführung		164
Erläuterung der Kennzahlen		165

<u>Abbildungsverzeichnis</u>		<u>Seite</u>
Abbildung 1 - Neubau Bürogebäude		18
Abbildungen 2 – KPP Bad Homburg		72
Abbildungen 3 – KJP Hanau		81
Abbildungen 4 – KPP Hadamar		91
Abbildungen 5 – Wohnstätte Gemünden		110
Abbildungen 6 – Neubau Bettenhaus Vitos OKK		143

I. Allgemeiner Teil

Rechtliche Grundlagen

Zur Information der Verbandsversammlung und der Öffentlichkeit ist nach § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen i. V. m. § 123a der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Beteiligungen im Überblick

Der LWV Hessen war im Jahr 2020 an 13 Unternehmen mit einem Stammkapitalanteil von insgesamt 1.630.600 € **direkt** beteiligt:

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der ANLEI-Service GmbH und der Vitos GmbH mit einem Geschäftsanteil von 1.225.000 €. Die ANLEI-Service GmbH dient der Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Der Vitos GmbH obliegt die einheitlichen Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschaften im Vitos Konzern. Außerdem betreibt sie eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Hessen.

An weiteren 11 gemeinnützigen Unternehmen ist der LWV Hessen mit jeweils 5,1 % am Stammkapital beteiligt, was einem Stammkapitalanteil von insgesamt 405.600 € entspricht.

Die **direkten** Beteiligungen des LWV Hessen zum 31.12.2020 sind in der beigefügten **Tabelle 1** dargestellt.

Darüber hinaus ist der LWV Hessen über die vorgenannten Gesellschaften an 10 weiteren Unternehmen mit 11 Geschäftsanteilen in Höhe von insgesamt 944.222 € **indirekt** beteiligt. Die **indirekten** Beteiligungen sind aus der beigefügten **Tabelle 2** ersichtlich.

Bei den direkten Beteiligungen gab es keine Veränderung gegenüber dem Stand vom 31.12.2019.

Bei den indirekten Beteiligungen gab es folgende Änderungen:

Zum 01.01.2020 wurde per Kaufvertrag die Vitos MVZ GmbH auf die Vitos MVZ Kassel Mitte gGmbH übertragen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt weiter 466.000 €.

Es wurden drei neue Gesellschaften im Vitos-Konzern gegründet.

Zum 25.08.2020 wurde die Vitos digitale Gesundheit GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Beteiligt an der Gesellschaft sind jeweils mit einer Anteilshöhe von 10 % die Vitos GmbH, Vitos Kurhessen gGmbH, Vitos Haina gGmbH, Vitos Gießen-Marburg gGmbH, Vitos Herborn gGmbH, Vitos Weil-Lahn gGmbH, Vitos Rheingau gGmbH, Vitos Hochtaunus gGmbH, Vitos Riedstadt gGmbH und Vitos Heppenheim gGmbH.

Zum 27.10.2020 wurde die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.002 €. Beteiligt an dieser Gesellschaft sind jeweils zu 11,11 % die zuvor genannten Gesellschaften ohne die Vitos GmbH.

Die Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH wurde zum 27.04.2020 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wird zu 100 % von der Vitos Weil-Lahn gGmbH gehalten.

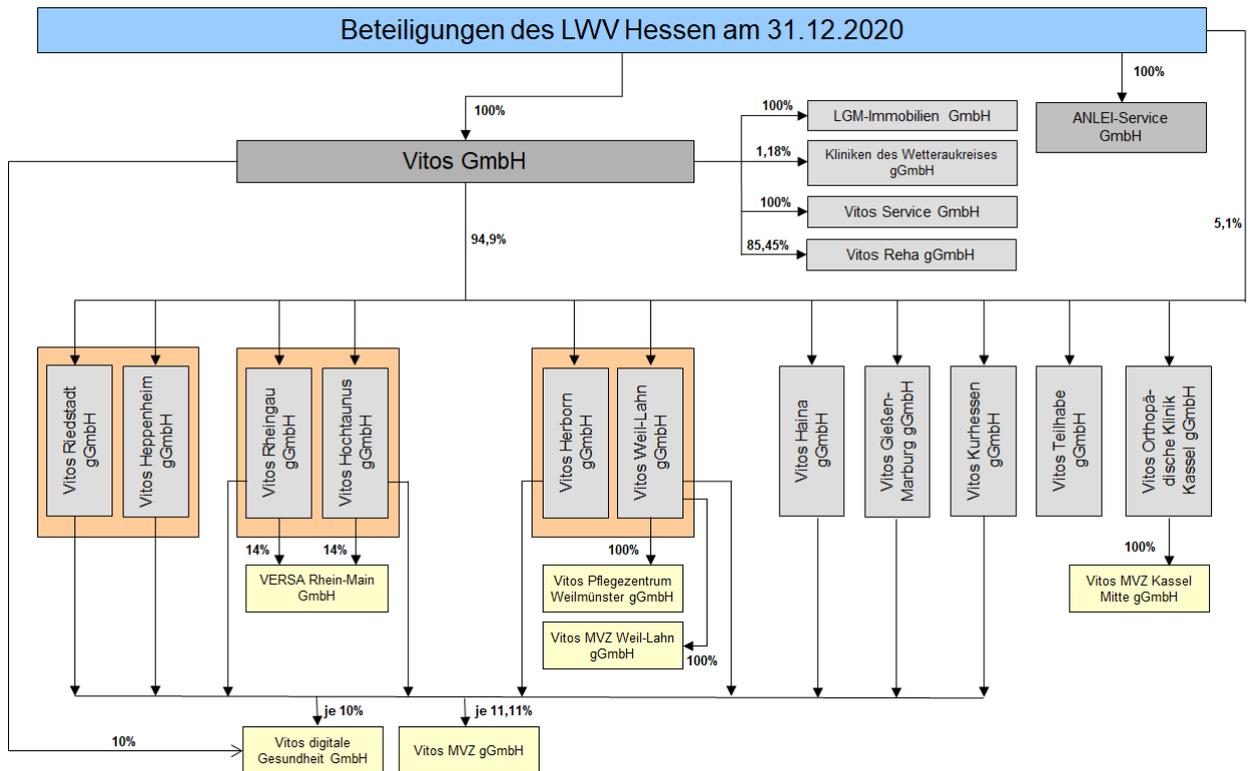
Direkte Beteiligungen am 31.12.2020**Tabelle 1**

Unternehmen	Stammkapital				
	insgesamt €	daran ist beteiligt			
		LWV Hessen mit € %		Vitos GmbH mit € %	
Vitos GmbH	1.200.000	1.200.000	100,0	-	-
ANLEI-Service GmbH	25.000	25.000	100,0	-	-
Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH	150.000	7.650	5,1	142.350	94,9
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	766.950	39.150	5,1	727.800	94,9
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	1.022.600	52.200	5,1	970.400	94,9
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	511.300	26.100	5,1	485.200	94,9
Summe der Beteiligungen		1.630.600		7.545.250	

Indirekte Beteiligungen am 31.12.2020

Tabelle 2

Unternehmen	Beteiligt an...	Stammkapital insgesamt €	Anteil am Stammkapital	
			€	%
Vitos GmbH	LGM Immobilien GmbH	25.000	25.000	100
	Vitos Service GmbH	25.000	25.000	100
	Vitos Reha GmbH	330.000	282.000	85
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	2.735.430	32.220	1,18
Vitos Rheingau gGmbH	VERSA Rhein-Main GmbH	50.000	7.000	14
Vitos Hochtaunus gGmbH	VERSA Rhein-Main GmbH	50.000	7.000	14
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000	25.000	100
	Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH	25.000	25.000	100
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH	466.000	466.000	100
direkte Beteiligungen des LWV ohne Vitos GmbH und ANLEI	Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH	25.002	25.002	100
direkte Beteiligungen des LWV ohne ANLEI	Vitos digitale Gesundheit GmbH	25.000	25.000	100
Summe der Beteiligungen			944.222	



Inhalt des Beteiligungsberichtes

1. Einzelangaben je Gesellschaft

Die Berichtsteile über die Beteiligungen des LWV Hessen enthalten jeweils

- einen Überblick über Zweck und Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- die Vermögens- und Ertragslage,
- die Bewertung nach dem LWV-Kennzahlensystem,
- einen Überblick über die Gesellschaft.

In den pro Gesellschaft beigefügten Tabellen werden in der Regel die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzform, die Leistungszahlen der einzelnen Betriebsstätten und die bilanz- und umsatzbezogenen Kennzahlen einschließlich des Superindikators für das Berichtsjahr und im Vergleich zum Vorjahr bzw. den vier vorangegangenen Jahren abgebildet. Des Weiteren wird die Verlaufsentwicklung des Superindikators grafisch dargestellt.

Als Datengrundlage für den Beteiligungsbericht wurden die jeweiligen Jahresabschlüsse der Gesellschaften herangezogen. Für die Vitos Gießen-Marburg gGmbH und die Vitos Orthopädische Klinik gGmbH erfolgt die Aufstellung eines kombinierten Jahresabschlusses auf Grundlage HGB/KHBV.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (% , € , usw.) auftreten.

2. Weitere Angaben nach § 123a Abs. 2 HGO

Zu den weiteren Angaben im Beteiligungsbericht nach § 123a Abs. 2 HGO wird nachstehend für alle Beteiligungen in zusammengefasster Form berichtet:

- **Kapitalzuführungen, -entnahmen und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Direkte Zuführungen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital wurden durch den LWV Hessen nicht vorgenommen. Die Beteiligungen hatten insofern keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des LWV Hessen.

In den Spaltungsplänen zur Gründung der Gesellschaften hat sich der LWV Hessen verpflichtet, weiterhin Kirchenbaulasten und ähnliche Lasten (z.B. für Gedenkstätten und Kirchen) zu tragen. Die zu tragenden Lasten ergeben sich jeweils aus dem Haushaltsplan des LWV Hessen.

- **Kreditaufnahmen**

Im Geschäftsjahr 2020 lagen folgende externe Kreditneuaufnahmen vor:

Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Darlehensrahmen	Verwendung
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	Evangelische Bank	15.000 T€	Neubau KPP Bad Homburg

- **Gewährte Sicherheiten**

Vom LWV Hessen sind folgende Sicherheiten eingeräumt worden:

- Der LWV Hessen hat sich als Alleingesellschafter der Vitos GmbH verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Erstattung von Fördermitteln nach § 34 HKHG (Hessisches Krankenhausgesetz) durch eine zur LWV-Gesundheitsmanagement GmbH (jetzt Vitos GmbH) gehörende gemeinnützige Gesellschaft der Rückforderungsanspruch des Landes Hessen uneingeschränkt erfüllt wird.
- Gegenüber den Zusatzversorgungskassen der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Bürgschaften/Garantieerklärungen abgegeben, die für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft einer Gesellschaft die Übernahme von ggf. verbleibenden Ansprüchen aus der Mitgliedschaft durch den LWV Hessen vorsehen.
- Der LWV Hessen hat sich gegenüber allen zum „Gesamtunternehmen Vitos“ gehörenden Gesellschaften - soweit er daran unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist - verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Insolvenz alle Ansprüche aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz uneingeschränkt erfüllt werden.

- **Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO**

Vorbemerkungen

Bei den Beteiligungen ist gem. § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO über das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 1 HGO jährlich zu berichten.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Dritten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine wirtschaftliche Betätigung erfolgen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (ist nicht zu prüfen, soweit Tätigkeiten bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden).

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die kraft ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind, dabei handelt es sich um Tätigkeiten,

- zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der LWV Hessen ist unmittelbar sowie mittelbar an den im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht muss gemäß § 123a HGO alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile unmittelbar oder mittelbar verfügt, beinhalten.

Prüfung des Vorliegens der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO

Der LWV Hessen war im Jahre 2020 an 13 Unternehmen unmittelbar beteiligt (siehe Tabelle 1). Zum Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO für diese Beteiligungen können folgende Aussagen getroffen werden:

Vitos GmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der Vitos GmbH, deren Zweck die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten des Gesundheitswesens, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften ist.

Es handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

Vitos Tochter- und Enkelgesellschaften

Der LWV Hessen hält bei den Vitos Tochtergesellschaften, an denen er direkt beteiligt ist, ein Stammkapital von jeweils 5,1 %. Zweck all dieser Gesellschaften ist die stationäre, teilstationäre und ambulante Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.

Bei den Tochter- und Enkelgesellschaften handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind oder zur Deckung des Eigenbedarfs bestehen. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

ANLEI-Service GmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der ANLEI-Service GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den LWV Hessen.

Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben und das Selbstverständnis des LWV Hessen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist eng mit dem vom LWV Hessen entwickelten und betriebenen DV-Verfahren ANLEI verbunden. Das DV-Verfahren ANLEI ist für den LWV Hessen ein wichtiges Hilfsmittel zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die ANLEI-Service GmbH trägt durch seine Serviceleistungen auch dazu bei, dieses Verfahren weiterzuentwickeln, so dass der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt.

Der Umfang der Geschäftstätigkeit ist mit einem Ertragsvolumen von etwa 1.057 T€ im Jahr 2020 zudem von untergeordneter Bedeutung. Art und Umfang der Betätigung stehen somit in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf des LWV Hessen.

Eine Prüfung der Frage, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann (§ 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO), ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft im Jahr 2001 gegründet wurde und somit ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt hat.

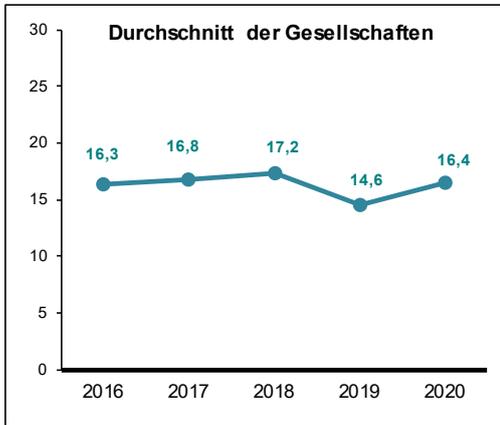
Entwicklung des Superindikators

Der LWV Hessen hat für Unternehmen, an denen er unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, seit dem Jahr 2000 ein kennzahlengestütztes Beurteilungssystem eingeführt. Die Kennzahlen beinhalten sowohl statische und dynamische Bilanzkennzahlen als auch erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen. Aufgrund der Besonderheiten der Krankenhausbilanzierung (wie z. B. Sonderposten für geförderte Anlagegüter, Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Verbindlichkeiten nach dem KHG (Krankenhausfinanzierungsgesetz) für noch nicht verwendete Fördermittel usw.) werden die relevanten Daten des Jahresabschlusses unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bereinigt, um aussagekräftige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse ermitteln zu können. Die Summe aller gewichteten Kennzahlen ergibt den sogenannten „Superindikator“. Dieses System wurde in Anlehnung an gängige Rating-Verfahren entwickelt, bei denen eine Auswahl und Gewichtung von Kennzahlen erfolgt, welche zu einer Klassifizierung der zu beurteilenden Unternehmen in Güte- bzw. Risikoklassen führt. Die Aussagekraft dieses Kennzahlensystems beschränkt sich auf die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation durch den internen Vergleich der Häuser und die Analyse der Entwicklung der Kennzahlen im Zeitvergleich.

Entwicklung des Superindikators 2016 - 2020 in den Vitos Gesellschaften

Durchschnitt der Gesellschaften

(ohne Vitos GmbH, ANLEI-Service GmbH und Einzelgesellschaften)

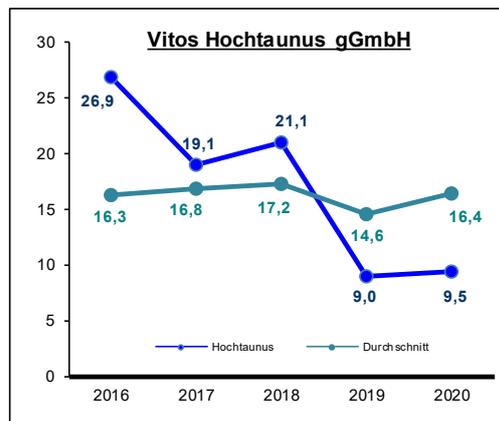
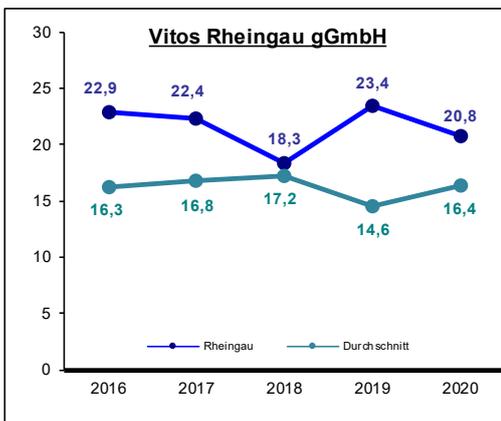
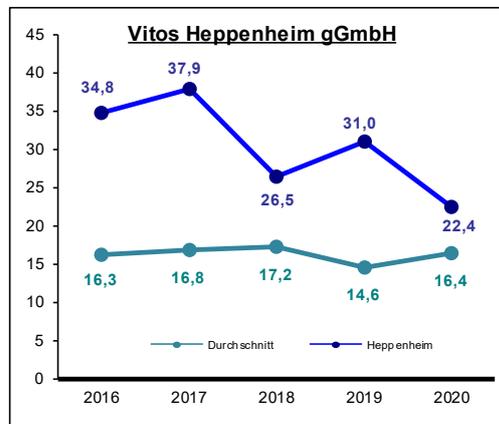
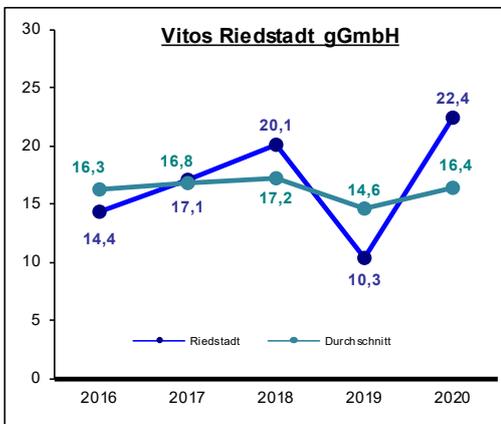


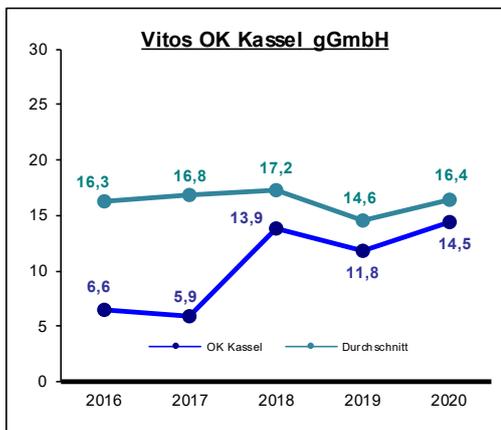
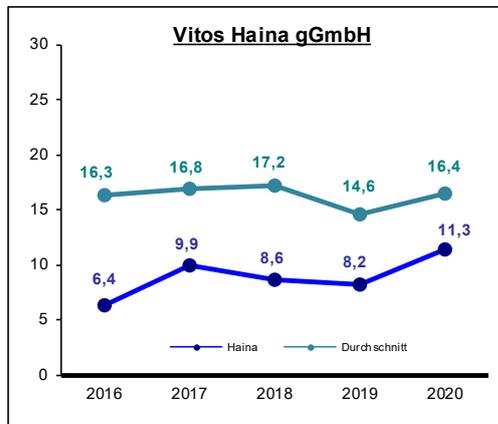
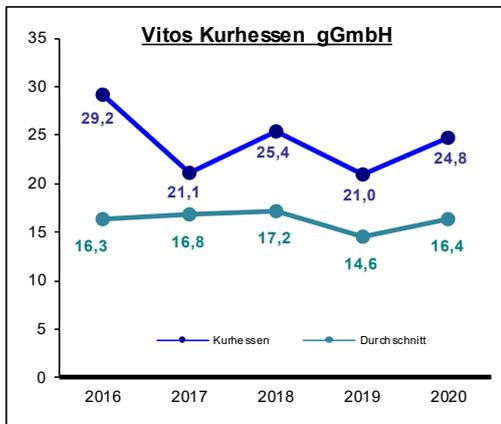
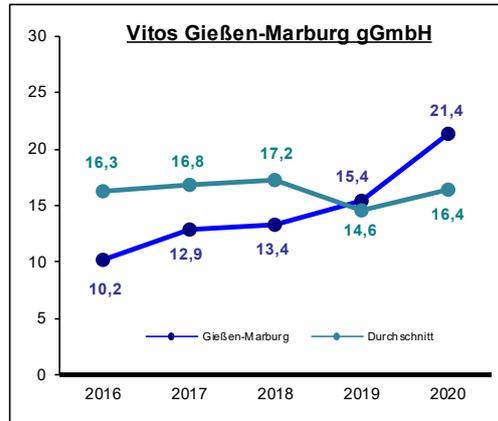
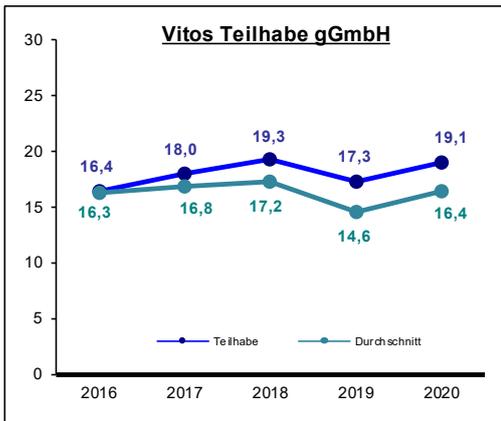
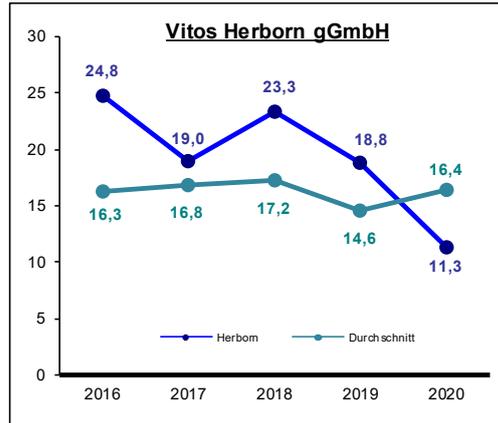
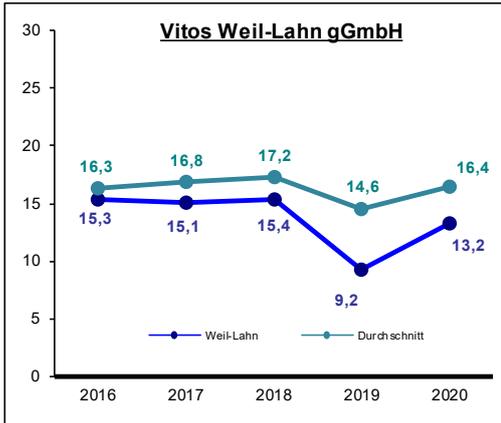
Bewertungskriterien für den Superindikator

- **über 20** ausgezeichnete Bestandssicherheit
- **15 bis 20** sehr gute Bestandssicherheit
- **10 bis 15** gute Bestandssicherheit
- **5 bis 10** befriedigende Bestandssicherheit
- **0 bis 5** ausreichende Bestandssicherheit
- **-5 bis 0** kaum ausreichende Bestandssicherheit
- **-10 bis -5** leichte Bestandsgefährdung
- **-15 bis -10** mittlere Bestandsgefährdung
- **-20 bis -15** hohe Bestandsgefährdung
- **unter -20** sehr hohe Bestandsgefährdung

Der „Superindikator“ für das Jahr 2020 liegt im Durchschnitt aller in das System einbezogenen Einrichtungen mit 16,4 Punkten etwas über dem Niveau des Vorjahres. Der Indikator signalisiert eine „sehr gute Bestandssicherheit“.

Einzelgesellschaften





II. Beteiligungen

1. Vitos GmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel							
Telefon/Fax	(0561) 50600-0 / (0561) 50600-799							
E-Mail	info@vitos.de							
Internet	www.vitos.de							
Gründung	2007							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbstständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Gießen.</p>							
Handelsregister	Kassel, HRB 14411							
Stammkapital	1.200.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>1.200.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		LWV Hessen	1.200.000 €	100%
	Kapitalanteil							
LWV Hessen	1.200.000 €	100%						
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern und setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem/der Landesdirektor/in des LWV Hessen als Vorsitzendem/Vorsitzende, • der/dem Ersten Beigeordneten des LWV Hessen, • der/dem weiteren hauptamtlichen Beigeordneten, • sechs von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag der Verbandsversammlung des LWV Hessen, • drei von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses des LWV Hessen, • sechs Arbeitnehmervertreter/innen. 							

Aufsichtsrat	Im Berichtsjahr 2020 gehörten dem Aufsichtsrat an:		
	Name	Funktion	
	Susanne Selbert	Landesdirektorin, Vorsitzende	
	Dr. Andreas Jürgens	Erste/r Beigeordnete/r	
	Dieter Schütz	Beigeordneter	
	Jürgen Banzer	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Michael Thiele	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Stefan Ringer	Vertreter Verwaltungsausschuss	
	Brigitte Gantner	Arbeitnehmervertretung	
	Heiko Budde	Vertreter des Verwaltungsausschusses	
	Christina Hoeck	Arbeitnehmervertretung	
	Jürgen Waßmus	Arbeitnehmervertretung	
	Frank Lange	Arbeitnehmervertretung	
	Stefan Reuß	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Dr. Erika Ober	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Albrecht Fritz	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Jörg Behlen	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Michael Reul	Vertreter der Verbandsversammlung	
	Sabine Masur	Arbeitnehmervertretung	
	Klaus Gelbert	Arbeitnehmervertretung	
	An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge gezahlt:		
		pauschale Aufwandsentschädigung	Sitzungsgeld
	Susanne Selbert	7.200,00 €	0,00 €
	Dr. Andreas Jürgens	5.400,00 €	510,00 €
	Dieter Schütz	3.600,00 €	425,00 €
	Jürgen Banzer	3.600,00 €	510,00 €
	Michael Thiele	3.600,00 €	680,00 €
	Stefan Ringer	3.600,00 €	595,00 €
	Brigitte Gantner	3.600,00 €	595,00 €
	Heiko Budde	3.600,00 €	510,00 €
	Christina Hoeck	3.600,00 €	425,00 €
	Jürgen Waßmus	3.600,00 €	510,00 €
	Frank Lange	3.600,00 €	510,00 €
	Stefan Reuß	3.600,00 €	425,00 €
	Dr. Erika Ober	3.600,00 €	510,00 €
	Albrecht Fritz	3.600,00 €	595,00 €
	Jörg Behlen	3.600,00 €	340,00 €
	Michael Reul	3.600,00 €	340,00 €
	Sabine Masur	3.600,00 €	340,00 €
	Klaus Gelbert	3.600,00 €	680,00 €

Geschäftsführung	Herr Reinhard Belling		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil
	Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH		
	1.000.000 €	949.000 €	94,9%
	Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH		
	1.000.000 €	949.000 €	94,9%
	Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH		
	500.000 €	474.500 €	94,9%
	Vitos Haina gemeinnützige GmbH		
	1.000.000 €	949.000 €	94,9%
	Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH		
	150.000 €	142.350 €	94,9%
	Vitos Herborn gemeinnützige GmbH		
	1.022.600 €	970.400 €	94,9%
	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH		
	500.000 €	474.500 €	94,9%
	Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH		
	500.000 €	474.500 €	94,9%
	Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH		
	766.900 €	727.800 €	94,9%
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH		
	511.300 €	485.200 €	94,9%
	Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH		
	1.000.000 €	949.000 €	94,9%
	LGM Immobilien GmbH		
	25.000 €	25.000 €	100%
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH		
	2.735.430 €	32.220 €	1,18%
	Vitos Service GmbH		
	25.000 €	25.000 €	100%
	Vitos Reha GmbH		
	330.000 €	282.000 €	85,45%
	Vitos digitale Gesundheit GmbH		
	25.000 €	2.500 €	10,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 104.424 T€ (im Vorjahr 104.506 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 95,6 % (im Vorjahr 93,5 %). Das Vermögen der Gesellschaft wird durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften von insgesamt 94.027 T€ dominiert.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 11.334 T€ erzielt (im Vorjahr 11.236 T€). Davon entfallen 6.114 T€ auf die Erbringung von Dienstleistungen für die angegliederten Gesellschaften inkl. der Erstattung der Aufwendungen für Maßregelvollzug (im Vorjahr 5.806 T€) und 1.032 T€ auf das Fortbildungszentrum Gießen (im Vorjahr 1.203 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 187 T€ erzielt (im Vorjahr 126 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Gewinn von 162 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 25 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **9,8** (im Vorjahr 9,6). Der Indikator signalisiert eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Vitos GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften im Rahmen einer entgeltlichen Geschäftsbesorgung zentrale Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Personal, Controlling, Finanzen und Steuern, Budget und Verträge, Einkauf, Gebäude- und Facilitymanagement, Maßregelvollzug, IT-Management und Qualitätsmanagement. Seit dem 01.01.2008 ist die Vitos Akademie in die Vitos GmbH integriert. Die Ausrichtung der Vitos Akademie liegt in neuen Fort- und Weiterbildungskonzepten mit multiprofessionellen Themenschwerpunkten.

Die Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheits- und Sozialwesen gestalten sich schon seit Jahren schwierig und stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. So ist es schon längst zur Gewohnheit geworden, dass sich sowohl Leistungserbringer als auch Kostenträger immer öfter und meist auch immer kurzfristiger auf veränderte Leitplanken einstellen müssen. Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität den Gesetzgeber unverändert vor markante Herausforderungen. Sie stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit.

Dazu kam im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ereignis, dass die Welt in vielerlei Hinsicht vor eine der größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte gestellt hat und noch immer stellt. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. Zu dieser Zeit hatte uns „Corona“ dann auch erreicht. Nach einem in den einzelnen Geschäftsfeldern unterschiedlich stark ausgeprägten Belegungsrückgang, der im Klinikbereich am stärksten war, stieg die Belegung seit Anfang Juli wieder leicht, um dann im vierten Quartal mit Beginn der zweiten Welle wieder zurück zu gehen. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung unserer Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften. Neben dem bis Ende September durch den Gesetzgeber initiierten Krankenhaus:-Schutzschirm (Freihaltepauschale) hat insbesondere der außergewöhnliche Einsatz und das Engagement unserer Mitarbeiter/-innen dazu geführt, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

„Corona-unabhängig“ wird den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken im Konzern durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG und der PPP-RL angepasst sowie ein Dokumentenmanagementsystem und ein Data Warehouse eingeführt.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen änderte hieran nichts Wesentliches.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde neben der Vitos digitalen Gesundheit GmbH (der zwischenzeitlich ein weiterer Gesellschafter beigetreten ist) auch die Vitos MVZ gGmbH gegründet. Beide Gesellschaften beschäftigen sich insbesondere mit dem Zugang zu dieser neuen Versorgungsform und den digitalen Anwendungen.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch i.d.R. hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen. Die konzernweite Ausrichtung auf zukünftige Marktbedingungen wurde innerhalb des Konzerns daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiter forciert.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Für 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von etwa 172 T€ gerechnet.

Mit der Einführung des PsychVVG wurden die gesetzlichen Bedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend geändert. Sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Personalstellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich stellen für Vitos wesentliche finanzielle Risiken dar. Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitet Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Die Risiken werden mit Hilfe der beiden Dimensionen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ bewertet und entsprechend ihres Gefährdungspotenzials für die Gesellschaft in einem Ranking dargestellt. Weiterer Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein Frühwarnsystem für kritische Ereignisse, das konzernweit die anonyme Meldung von Beinahe-Zwischenfällen ermöglicht. Diese werden nach einem standardisierten Verfahren weiterverarbeitet. Der Ausbau der internen Revision durch u.a. die Einstellung einer erfahrenen internen Revisorin, die die konzernweite Koordination der Revisionsaufgaben übernimmt und die neben den bestehenden Serviceverträgen mit dem LWV Hessen (interne Revisionsaufgaben mit jährlich wechselnden Schwerpunkten werden von der Revisionsabteilung des LWV Hessen wahrgenommen) geplante externe Vergabe von Revisionsaufgaben trägt diesem Rechnung. Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

Die für die Konzernsteuerung wichtigen strukturellen Voraussetzungen sind durch ein aussagefähiges und transparentes Finanz- und Rechnungswesen und Controlling sowie ein effizientes Qualitätsmanagement geschaffen worden. In monatlichen Berichten und Sitzungen mit der Geschäftsführung werden alle wesentlichen Finanz-, Leistungs- und Personalzahlen analysiert, dokumentiert sowie Lösungen und Strategien entwickelt. Dieser Prozess dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Unternehmens- und wirtschaftlichen Abläufen.

Im Rahmen der kurz-, mittel- und langfristigen Zielplanung, die sich in der Balanced Scorecard der Vitos GmbH wiederfindet, kommt der langfristigen Bewahrung der Investitionsfähigkeit und Eigenständigkeit der Holding und ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Bedeutung zu. Die Sicherstellung der Finanzierung der bereits in den Gremien verabschiedeten Investitionen sowie der sich derzeit noch in der Planung und Abstimmung befindlichen Bauvorhaben wird durch eine mit den Gesellschaften abgestimmte Mehrjahresplanung und durch die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Szenarien gewährleistet. Eine aussagefähige Finanz- und Liquiditätsplanung der Gesellschaften (die für den Konzern konsolidiert werden) sorgt für die notwendige Transparenz.

Die Finanzierung der Holding erfolgt derzeit im Wesentlichen aus den Entgeltzahlungen der Tochtergesellschaften für die Erbringung zentraler Dienstleistungen, den Einnahmen der Akademie für die durchgeführten Kurse und den Finanzerträgen.

Nach heutigem Kenntnisstand ist für die Gesellschaft von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Vitos GmbH ist am 17.07.2020 in das neue, gemeinsam mit dem LWV genutzte, Bürogebäude im Akazienweg 10 umgezogen.



Abbildung 2 - Neubau Bürogebäude (Quelle Vitos)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Im Geschäftsjahr 2021 ist die Neuausrichtung der Holding geplant, ebenso wird die IT im Konzern reorganisiert. Dazu werden weiterhin bestimmte Bauvorhaben durch die Holding zentral gesteuert, die Einführung eines Dokumentenmanagementsystem weiter umgesetzt sowie eine Projektmanagementsoftware zur Steuerung der konzernrelevanten Projekte eingeführt und die Digitalisierung weiter ausgebaut.

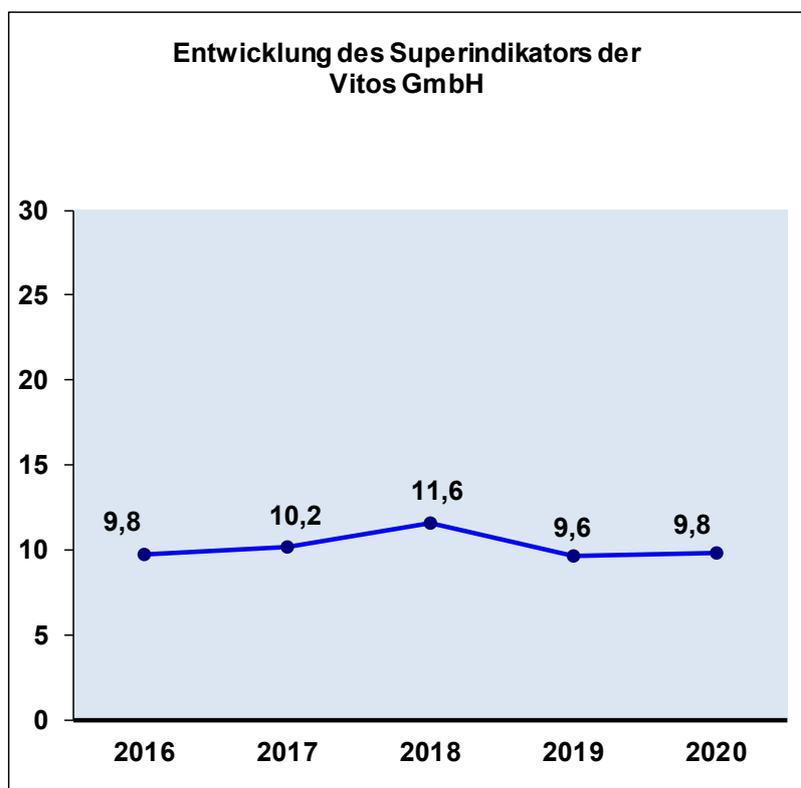
Vitos GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>A K T I V A</u>				
Anlagevermögen	97.719.432	100.198.232	2.478.800	2,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	47.730	51.222	3.492	7,3
- Sachanlagen	3.646.553	6.119.360	2.472.807	67,8
- Finanzanlagen	94.025.150	94.027.651	2.501	0,0
Umlaufvermögen	6.739.596	4.131.483	-2.608.114	-38,7
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.281.345	2.249.402	-31.943	-1,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.458.251	1.882.081	-2.576.170	-57,8
Rechnungsabgrenzungsposten	46.595	94.550	47.955	102,9
Summe A K T I V A	104.505.623	104.424.265	-81.359	-0,1
<u>P A S S I V A</u>				
Eigenkapital	95.429.473	95.616.723	187.250	0,2
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	505.658	803.200	297.542	58,8
Verbindlichkeiten	8.566.653	8.000.318	-566.334	-6,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	104.505.623	104.424.265	-81.359	-0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	11.235.662	11.333.605	97.943	0,9
- Umsatzerlöse	11.077.456	11.270.159	136.769	1,2
- Sonstige betriebliche Erträge	158.206	63.446	-38.827	-24,5
Personalaufwand	-5.729.298	-6.160.520	-431.222	7,5
Materialaufwand	-440.930	-748.573	-307.643	69,8
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	-74.835	-190.242	-115.407	154,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.717.413	-3.881.756	835.657	-17,7
Betriebsergebnis	273.186	352.515	79.329	29,0
Finanzergebnis	-61.869	-55.872	5.997	-9,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211.317	296.643	85.326	40,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-85.442	-109.393	-23.951	28,0
Jahresergebnis	125.875	187.250	61.375	48,8

Vitos GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			9,8	10,2	11,6	9,6	9,8
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,2	1,1	1,9	0,8	1,7
Cash-Flow Return	0,3	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4
Finanzkraft	0,1	%	3,3	4,1	3,0	2,2	4,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	95,1	95,1	91,8	91,3	91,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	60,0	46,0	30,0	16,6	13,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	110,6	104,7	152,1	113,1	71,9
Personalaufwandsquote	-0,05	%	47,4	40,5	46,9	51,2	54,4
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	0,5	0,9	1,7	3,5	5,9
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	100,5	100,2	99,5	97,7	95,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	54,5	55,3	55,3	62,3	66,1



1.1 LGM Immobilien GmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel							
Telefon/Fax	(0561) 50600-0 / (0561) 50600-799							
Gründung	2008							
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, Verwaltung, Erbpacht, Vermietung von Immobilien sowie die Verwaltung, Verpachtung und Vermietung von beweglichen Gütern, soweit dies durch den Zweck der Vitos GmbH gedeckt ist.							
Handelsregister	Kassel, HRB 14698							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos GmbH	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	Herr Reinhard Belling Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung, die ausschließlich der Umsetzung von Projekten der Vitos Gesellschaften dient. Im Berichtsjahr erfolgte die Zweckerfüllung durch die Vermietung eines Gebäudes an die Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH zum Betrieb einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik und Ambulanz.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 2.968 T€ (im Vorjahr 3.060 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 97,2 % (im Vorjahr 97,4 %). Das Eigenkapital finanziert 32,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 31,1 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 240 T€ erzielt (im Vorjahr 240 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 24 T€ erzielt (im Vorjahr 20 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt 15,9 (im Vorjahr 14,2). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Es wird in 2021 mit einem Überschuss von knapp 29 T€ gerechnet. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft dient der zweckorientierten Bereitstellung von Immobilien für die Vitos Konzerngesellschaften, daraus entstehen unmittelbare Chancen für zukünftige Immobilienprojekte. Risiken können aus der Nichtverwertbarkeit von Immobilien der Gesellschaft entstehen. Aufgrund des spezifischen Unternehmenszwecks kann dies nahezu ausgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tagesklinik Dietzenbach erfolgt über ein Darlehen der Kreissparkasse Groß-Gerau. Um die Planungssicherheit für die Gesellschaft zu erhöhen, wurde in Verbindung mit dem Darlehen ein Zinstauschgeschäft abgeschlossen. Die beiden Geschäfte stellen eine wirtschaftliche Einheit dar und beinhalten dieselbe Tilgungsstruktur. Insofern bestehen keine bilanziellen Bewertungsrisiken für die Gesellschaft.

Gesamtaussage:

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird als gut beurteilt.

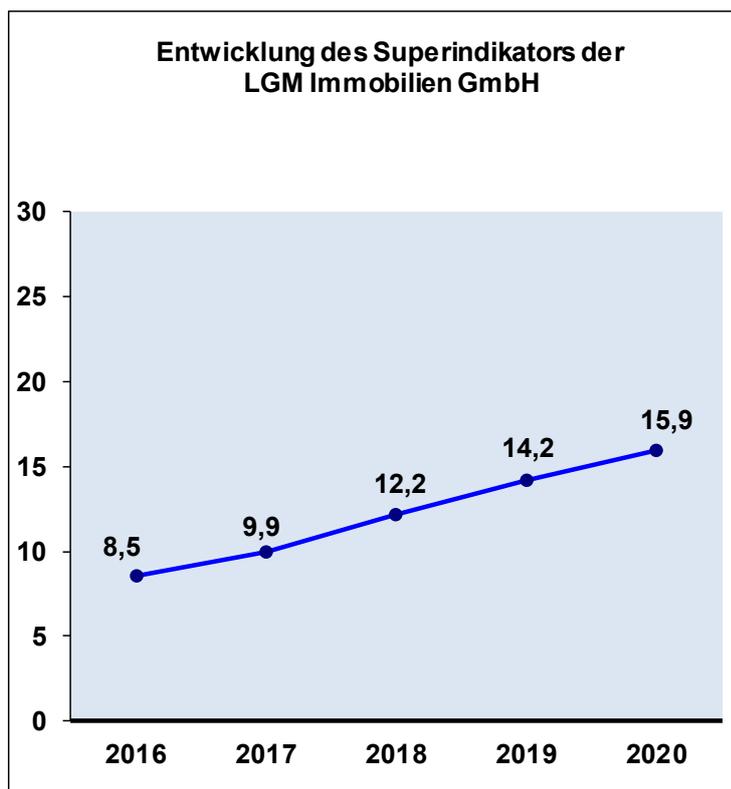
LGM Immobilien GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.979.214	2.884.143	-80.740	-2,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	2.979.214	2.884.143	-80.740	-2,6
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	80.956	84.287	-11.907	-12,8
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	80.721	84.072	-11.921	-12,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	3.060.170	2.968.430	-92.646	-2,9
PASSIVA				
Eigenkapital	950.973	975.233	20.307	2,2
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	4.522	4.318	-15	-0,3
Verbindlichkeiten	2.104.675	1.988.879	-112.938	-5,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	3.060.170	2.968.430	-92.646	-2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	240.041	240.056	0	0,0
- Umsatzerlöse	240.041	240.041	0	0,0
- Sonstige betriebliche Erträge	0	15	0	
Personalaufwand	0	0	0	
Materialaufwand	0	0	0	
Abschreibungen	-95.071	-95.071	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.060	-15.010	-30	0,2
Betriebsergebnis	130.909	129.974	-30	0,0
Finanzergebnis	-106.486	-101.117	5.409	-4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.422	28.857	5.380	28,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-4.115	-4.597	-602	17,1
Jahresergebnis	20.307	24.260	4.777	30,8

LGM Immobilien GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			8,5	9,9	12,2	14,2	15,9
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	2,8	4,4	6,5	8,5	10,1
Cash-Flow Return	0,3	%	3,0	3,2	3,5	3,8	4,0
Finanzkraft	0,1	%	4,2	4,5	5,0	5,5	6,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	27,0	28,1	29,5	31,1	32,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	12,1	14,7	14,7	19,8	22,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	99,5	78,3	75,2	65,0	58,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität		%	96,9	97,0	97,1	97,4	97,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	27,8	29,0	30,4	31,9	33,8



1.2 Vitos Service GmbH

Anschrift/Sitz	Licher Straße 116, 35394 Gießen		
Telefon/Fax	(0641) 403-0		
E-Mail	marcus.brietzke@vitos-service.de		
Internet	www.vitos-service.de		
Gründung	2012		
Zweck und Gegenstand	Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Gesellschaften der Vitos GmbH und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und der Gesellschaften, an denen die Vitos GmbH oder ihre Tochtergesellschaften beteiligt sind, mit nichtmedizinischen Dienstleistungen, die insbesondere Leistungen in den Bereichen Flächenreinigung, Küchenbetrieb und Speiserversorgung, Wäschereibetrieb und Reinigung der Wäsche und weitere vergleichbare Leistungen des Facility Managements umfassen.		
Handelsregister	Kassel, HRB 15736		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	Vitos GmbH	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Marcus Brietzke		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 3.574 T€ (im Vorjahr 3.394 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 26,7 % (im Vorjahr 27,0 %). Das Eigenkapital finanziert 44,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 38,0 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 29.833 T€ erzielt (im Vorjahr 30.011 T€). Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 283 T€ erzielt (im Vorjahr 279 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2020 beträgt 13,9 (im Vorjahr 11,4). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Auf die Vitos Service GmbH hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kaum Einfluss. Die Gesellschaft erbringt maßgeblich Leistungen innerhalb der Vitos-Gruppe und ist daher sowohl von einer positiven als auch von einer negativen Entwicklung dieser Unternehmungen abhängig. Hierzu sind besonders die strukturellen Änderungen durch das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) und BTHG innerhalb der Vitos-Gruppe zu beachten. Gerade unter Berücksichtigung des BTHG hat die Gesellschaft Aufträge innerhalb der Vitos Teilhabe verloren. Diese konnten anteilig durch neue Aufträge beim LWV und externen Auftraggebern kompensiert werden.

Die Vitos Service GmbH ist abhängig von den Entwicklungen der Gesellschaften im Vitos Konzern. Dementsprechend hatte der Rückgang der Belegung direkten Einfluss. Hauptsächlich betroffenen war der Bereich Catering mit der Speiserversorgung der Vitos Gesellschaften und dem Betrieb der Cafeterien an fünf Standorten. Der Bereich Reinigung entwickelte sich 2020 stabil. Die stabile Entwicklung im Bereich Reinigung kann auf den gestiegenen Bedarf an Reinigungsleistungen durch die gestiegenen Hygieneanforderungen wegen der Pandemie zurückgeführt werden. Dieser gestiegene Bedarf an Reinigungsleistungen konnte den zwischenzeitlichen Wegfall von pandemiebedingten geschlossenen Einrichtungen (Stationen, Tageskliniken) in Kombination mit einer angepassten Personalplanung (Abbau Überstunden und Verschiebung Neueinstellungen) ausgleichen.

Im Bereich der Speiseversorgung ist ein Rückgang von 5,7% des Umsatzes in 2020 zu verzeichnen. Dem Umsatzrückgang wurde durch eine angepasste Personalplanung (Abbau Überstunden und Verschiebung Neueinstellungen) und Einsparungen im Bereich Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf entgegengewirkt.

Den größten Umsatzeinbruch gab es im Bereich der Cafeterien mit 54,9%. Diese mussten im März und April geschlossen werden. Ab Mai fand die Wiedereröffnung im Rahmen der zulässigen Abholung von Speisen statt. Im Rahmen der Lockerungen im Sommer wurden die Cafeterien wieder nach und nach in einen, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden, Regelbetrieb überführt. Dieser musste jedoch wieder im November durch den erneuten Lockdown heruntergefahren werden.

Einsparungen konnten im Bereich der Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf in Relation zum Umsatz erzielt werden. Im Personalbereich wurden durch Überstundenabbau, nicht Besetzung von offenen Stellen und teilweise Versetzungen in den Bereich Reinigung gegengesteuert.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird die Gesellschaft weiterhin um eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche bestrebt sein. Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2021 etwa 278 T€ betragen wird. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, Ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitete Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Für die Gesellschaft sind in 2020 neun bestandsgefährdende Risiken abgebildet, aufgeteilt in sieben Bereiche. Im Bereich Catering sind die Risiken „Havarie“, „Verkeimung Leitungswassersystem“ und „Küchenverlagerung“ definiert. Im Bereich Reinigung sind die Risiken „Haftung, Imageverlust oder Sachschäden aufgrund von mangelhafter Reinigung“ und „Umweltschäden durch Reinigungsschemie“ definiert. Im Bereich Verwaltung wurden für die Bereich Geschäftsführung das Risiko „IT-Ausfall“, für den Bereich Finanzmanagement das Risiko „Fehlende Liquidität“ und für den Bereich Personalmanagement das Risiko „Personalmangel“ definiert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Vitos Service GmbH steht insbesondere in einer Abhängigkeit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Vitos Gesellschaften und der für die Kliniken bestehenden Risiken und Chancen. Hierbei besteht allerdings durch die enge Verflechtung mit den Vitos Gesellschaften die Chance, auf strukturelle Veränderungen zeitnah zu reagieren.

Durch den enormen Kostendruck in diesem Bereich bleibt den sozialen Einrichtungen kaum eine andere Möglichkeit, als zu versuchen, möglichst viele krankenhausfremde Leistungen kostengünstig an fremde bzw. externe Vertragspartner zu vergeben, um sich selber auf ihre Kernaufgaben konzentrieren zu können. Dies ist die große Chance der Vitos Service GmbH, die in der Lage ist, alle erforderlichen Dienstleistungen der Peripheriebereiche zu günstigen Tarifen umsatzsteuerfrei im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft anzubieten. Hierbei sieht die Gesellschaft gerade in den zurzeit noch dezentral organisierten Bereichen wie Fuhrpark, Logistik und Glasreinigung eine Chance zur Ausweitung der Geschäftsbereiche.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vitos Service GmbH**Jahresabschluss**

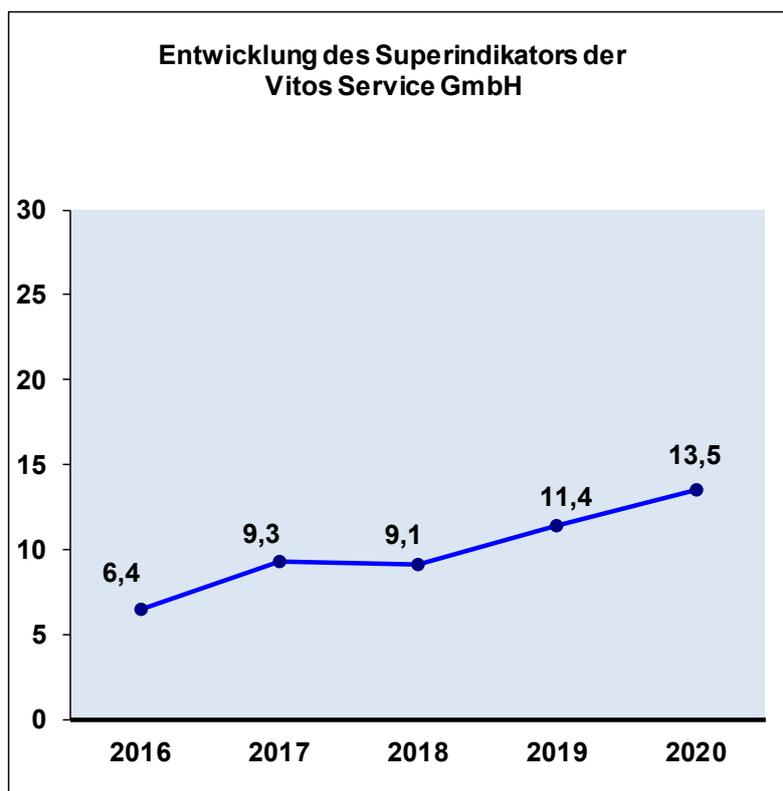
Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>A K T I V A</u>				
Anlagevermögen	916.744	954.608	76.797	9,1
- Immaterielle Vermögensgegenstände	192.876	216.994	80.999	72,4
- Sachanlagen	723.868	737.614	-4.202	-0,6
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	2.438.639	2.531.650	-1.367.259	-35,9
- Vorräte	238.399	232.842	23.341	10,9
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.070.123	512.741	-1.283.937	-54,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.130.117	1.786.067	-106.664	-8,6
Rechnungsabgrenzungsposten	38.293	87.431	28.291	
Summe A K T I V A	3.393.676	3.573.689	-1.262.171	-27,1
<u>P A S S I V A</u>				
Eigenkapital	1.305.387	1.587.997	279.273	27,2
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	1.025.721	1.231.854	-621.933	-37,7
Verbindlichkeiten	1.062.567	753.839	-919.511	-46,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	3.393.676	3.573.689	-1.262.171	-27,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	30.011.186	29.833.455	-3.952.647	-11,6
- Umsatzerlöse	29.854.317	29.681.334	-3.944.534	-11,7
- Sonstige betriebliche Erträge	156.869	152.120	-8.113	-4,9
Personalaufwand	-19.894.964	-20.127.945	-2.700.354	15,7
Materialaufwand	-7.481.186	-6.803.158	5.870.101	-44,0
Abschreibungen	-267.427	-325.871	194.429	-42,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.015.898	-2.184.298	359.282	-15,1
Betriebsergebnis	351.710	392.182	-229.188	-39,5
Finanzergebnis	9	-2.049	-33	-78,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	351.719	390.133	-229.221	-39,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-72.446	-107.524	219.955	-75,2
Jahresergebnis	279.273	282.609	-9.267	-3,2

Vitos Service GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			6,4	9,3	9,1	11,4	13,5
aus folgenden ungewichteten Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-1,9	0,7	1,0	1,0	1,3
Cash-Flow Return	0,3	%	22,4	19,4	16,1	18,6	19,7
Finanzkraft	0,1	%	24,8	23,3	20,7	30,2	35,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	9,8	16,8	22,0	38,5	44,4
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	53,8	38,8	31,7	61,9	64,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	74,2	85,9	107,3	126,8	148,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	43,8	44,6	50,9	66,4	67,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	398,3	412,4	439,0	504,7	487,2
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	81,4	80,9	77,0	59,2	60,9



1.3 Vitos Reha GmbH

Firma	Vitos Reha GmbH													
Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf													
Telefon/Fax	(0561) 2086620 / (0561) 20866211													
E-Mail	kassel@vitos-reha.de													
Internet	www.vitos-reha.de													
Gründung	2013													
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation sowie der Förderung von betriebsärztlichen Maßnahmen von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Störungen mit dem Ziel, die Teilhabe der betroffenen Menschen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu fördern. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.													
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 12649													
Stammkapital	330.000 €													
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>282.000 €</td> <td>85,45%</td> </tr> <tr> <td>Stiftung Lebensräume Offenbach am Main</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> <tr> <td>Verein frankfurter werkgemeinschaft</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> </tbody> </table>		Name	Kapitalanteil		Vitos GmbH	282.000 €	85,45%	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%	Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%
Name	Kapitalanteil													
Vitos GmbH	282.000 €	85,45%												
Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%												
Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%												
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.													
Geschäftsführung	Herr Servet Dag Frau Dr. Sabine Kreß Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.													
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich													
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.													

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 1.073 T€ (im Vorjahr 1.035 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 9,4 % (im Vorjahr 4,8 %). Das Eigenkapital finanziert 89,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 89,6 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 2.694 T€ erzielt (im Vorjahr 2.603 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und den Leistungsdaten der Gesellschaft ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **30,4** (im Vorjahr 85,3). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltspauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften. Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Auch für die Vitos Reha wurden mit dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) die Voraussetzungen geschaffen, dass im Sinne eines Sicherstellungsauftrags wirtschaftlich nachteilige Folgen der Corona Virus-Pandemie durch Zuschusszahlungen abgedeckt werden können. Nachdem das SodEG zunächst bis zum 31.12.2020 befristet war, wurde es nun bis zum 31.03.2021 verlängert. Medizinische Reha-Einrichtungen, mit denen ein Vertrag besteht, sind nach dem ab 01.01.2021 geltenden SodEG leistungsberechtigt, wenn und solange sie Reha-Leistungen wegen einer aktuellen Maßnahme zur Pandemiebekämpfung nicht mehr im bisherigen Umfang erbringen können.

Die Vitos Reha zählt grundsätzlich zum anspruchsberechtigten Empfängerkreis.

Derzeit entfällt jedoch ein Anspruch, da die Höhe der Bezuschussung maximal 75% des Monatsdurchschnitts der im letzten Jahr mit den Rentenversicherungsträgern erzielten Umsätze beträgt und wir mit

unseren Erlösen über dem Referenzwert liegen.

Unbenommen davon findet derzeit wieder unter Federführung der Holding eine Analyse und Maßnahmenbewertung aufgrund der aktuellen Leistungsentwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern statt.

Um die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen, wird die Gesellschaft weiterhin um eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung des Leistungsangebotes bemüht sein. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt.

Durch die ungebrochen hohe Nachfrage nach den Leistungen der ganztags-ambulanten Rehabilitation der Gesellschaft wird der Ausbau der bestehenden Leistungsangebote in Frankfurt und Kassel weiter vorangetrieben. Auch die Planungen zur Eröffnung weiterer Reha-Standorte in Hessen werden konsequent weiterverfolgt.

Die Geschäftsführung erwartet für das Kalenderjahr ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Wirtschaftsplanung 2021 wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis bei etwa 20 T€ liegen wird. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Gesellschaft an den Standorten Frankfurt und Kassel ist ungebrochen hoch. Die pandemiebedingten Einschränkungen sorgten jedoch dafür, dass geplante Kapazitätserweiterungen insbesondere am Standort Frankfurt noch nicht umgesetzt werden konnten. Auch das den Pandemie-Erfordernissen angepasste Aufnahmeverfahren machte ein flexibles Nachsteuern und Besetzen kurzfristig vakant gewordener Plätze schwierig.

Somit konnte insbesondere an dem Standort in Frankfurt das Belegungsniveau des Vorjahres, sowie eine für 2020 geplante Ausweitung der Kapazitäten nicht erreicht werden.

Trotz der coronabedingt schwierigen Gesamtsituation sind die Planungen und Arbeiten für den dritten Reha-Standort fortgeführt worden. Im November 2020 konnte die Vitos Reha Hanau eröffnet und dort ab 16.11.2020 die ersten Rehabilitand/innen aufgenommen werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen im Gesamtwert von 78 T€ getätigt. Diese betreffen ausschließlich Investitionen in Einrichtung und Ausstattung und entfallen im Wesentlichen auf die Erstaussstattung der neu eröffneten Vitos Reha Hanau. Die Finanzierung erfolgte mit Eigenmitteln.

Das Risikomanagement im Vitos Konzern ist nach einheitlichen Grundsätzen organisiert und umfasst mehrere aufeinander abgestimmte Komponenten. Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems (RMS der Fa. Schleppen AG) hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitet Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Im Risikomanagementhandbuch sind Verantwortlichkeiten, Prozesse und Maßnahmen zur Erkennung und Bewältigung der Risiken beschrieben. Neben der internen Kommunikation werden diese Risikoberichte halbjährlich an die Holding (und jährlich an den Aufsichtsrat) kommuniziert. Weiterer Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein Frühwarnsystem für kritische Ereignisse (Critical Incident Reporting Systems, CIRS), das konzernweit die Meldung von Beinahe-Zwischenfällen ermöglicht. Diese werden nach einem standardisierten Verfahren weiterbearbeitet.

Auf der Grundlage des konzernweiten Revisionsplans werden sowohl durch die Revisionsabteilung des LWV Hessen als auch durch die Fa. BDO Revisionsaufgaben mit jährlich wechselnden Schwerpunkten wahrgenommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger, Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligung an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aufgrund der unverändert hohen Nachfrage nach unseren ganztags-ambulanten Leistungen zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen und dem nach wie vor geringen Angebot in Hessen, sehen wir einer künftigen Entwicklung und Ausweitung unseres Geschäftsfeldes weiterhin positiv entgegen.

Vitos Reha GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	50.200	100.518	50.318	100,2
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3.831	2.122	-1.709	-44,6
- Sachanlagen	46.369	98.396	52.027	112,2
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	985.056	971.454	-13.602	-1,4
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126.553	321.599	195.046	154,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	858.502	649.855	-208.647	-24,3
Rechnungsabgrenzungsposten	189	1.078	890	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	
Summe AKTIVA	1.035.444	1.073.050	37.606	3,6
PASSIVA				
Eigenkapital	927.382	960.069	32.687	3,5
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	52.198	56.968	4.770	9,1
Verbindlichkeiten	55.864	56.012	148	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	1.035.444	1.073.050	37.606	3,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.605.324	2.764.869	91.368	3,5
- Umsatzerlöse	2.602.847	2.694.215	91.368	3,5
- Sonstige betriebliche Erträge	2.477	70.654	0	0,0
Personalaufwand	-1.563.738	-1.981.104	-417.366	26,7
Materialaufwand	-382.924	-390.053	-7.129	1,9
Abschreibungen	-16.028	-27.949	-11.921	74,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270.900	-333.076	-62.176	23,0
Betriebsergebnis	371.734	32.687	-407.224	-109,5
Finanzergebnis	0	0	0	#DIV/0!
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	371.734	32.687	-407.224	-109,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	371.734	32.687	-407.224	-109,5

Vitos Reha GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke *)

ganztags-ambulant				
Plätze	Anzahl	50	50	50
Durchschnittsbelegung	Anzahl	60,2	70,7	70,0
Auslastung	in %	120,3	141,4	140,0
Fallzahl	Patienten	132,0	132,0	149,0
Verweildauer	Tage	137,7	137,7	141,8

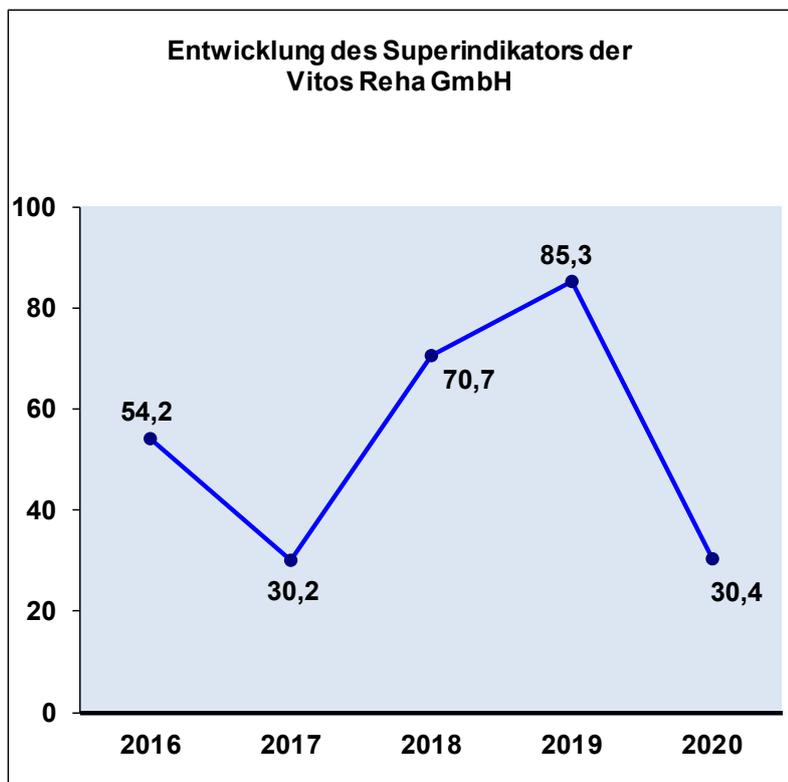
*) Inbetriebnahme am 01.05.2014

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	19,6	20,8	24,2
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Reha GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			54,2	30,2	70,7	85,3	30,4
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	25,4	10,3	8,4	14,5	1,5
Cash-Flow Return	0,3	%	52,0	24,9	31,3	37,6	5,6
Finanzkraft	0,1	%	52,1	60,3	305,2	360,3	53,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	0,2	58,7	89,7	89,6	89,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	43,3	38,6	43,1	50,2	42,7
Liquidität 3. Grades	0,02	%	558,0	224,9	878,6	925,5	870,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	47,8	64,6	66,1	60,0	71,7
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	7,0	7,1	9,8	4,8	9,4
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	3,1	823,0	919,0	1847,4	955,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	0,0	0,0	19,6	20,8	24,2
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	15,1	0,0	60,2	70,7	70,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€	39,3	34,9	36,3	36,8	38,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	148,5	108,4	111,5	125,1	111,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	3,78	3,11	3,07	3,40	2,89
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



2. ANLEI-Service GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 2, 34117 Kassel		
Telefon/Fax	(0561) 1004-2221 / (0561) 1004-1221		
E-Mail	info@anlei-service-gmbh.de		
Internet	www.anlei-service-gmbh.de		
Gründung	2001		
Zweck und Gegenstand	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dies umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektierung und Projektmanagement zur Anpassung des DV-Verfahrens ANLEI an die spezifischen Gegebenheiten der Softwarekäufer, • Systempflege und Systemweiterentwicklung, • Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege, • Auftragsprogrammierung, • Software-Schulungen. 		
Handelsregister	Kassel, HRB 7535		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	LWV Hessen	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Hubert Kothe		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 2.920 T€ (im Vorjahr 2.751 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 4,6 % (im Vorjahr 5,6 %). Das Eigenkapital finanziert 96,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 96,0 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 1.057 T€ erzielt (im Vorjahr 1.057 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 176 T€ erzielt (im Vorjahr 290 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 150 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 26 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **99,1** (im Vorjahr 116,7). Der Indikator signalisiert eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Das Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Die Umsatzerlöse aus Wartungs- und Pflegeverträgen sind auch im Jahr 2020 weiter um 150 T€ gestiegen. Diese Erlösart sichert der ANLEI-Service GmbH fest planbare Umsätze i. H. v. nunmehr 764 T€ und reduziert somit das Verlustrisiko. Weitere Umsatzerlöse konnten erzielt werden durch den Verkauf von PerSEH- und ANLEI-Lizenzen i. H. v. 72 T€.

Die Ertragsprognose für das Jahr 2021 wurde gegenüber dem Ansatz aus dem Jahr 2020 erhöht und weist nun einen Gesamtertrag in Höhe von 873 T€ aus. Die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen werden auch im Jahr 2021 durch Corona bedingte Projektverschiebungen voraussichtlich nur in geringem Umfang weitere Softwarelizenzen bzw. ASG-eigene Produkte erwerben, daher rechnen die Gesellschaft in diesem Bereich auch nur mit Einnahmen von 10 T€ für Lizenzen und 12 T€ für den Verkauf eigener Produkte.

Darüber hinaus wird – Corona bedingt – mit einem rückläufigen Projektgeschäft gerechnet. Es wird ein Jahresüberschuss von insgesamt ca. 201 T€ für das Geschäftsjahr 2021 erwartet.

Das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft baut auf EDV-Programmen auf, die sich beim LWV Hessen im Einsatz befinden oder selbst entwickelt worden und erprobt sind. Mit Projektarbeiten werden ausschließlich besonders erfahrene Mitarbeiter beauftragt. Die Abwicklung erfolgt nach dem Vorgehensmodell des Bundes, in das die Gesellschaft ein Projektcontrolling integriert hat. Produkt- und Leistungsrisiken sind nicht erkennbar.

Die ANLEI-Service GmbH beteiligt sich ausschließlich an Ausschreibungen, deren Kapazitätsbedarf und deren Risiken (z.B. der Umfang und die Komplexität der Altdatenübernahme oder der Umfang und die Komplexität der Schnittstellenprogramme) sowie der Bedarf an finanziellen Mitteln für die Vorfinanzierung von Projektdienstleistungen, den Möglichkeiten der Gesellschaft entspricht.

Die Gesellschaft betreibt darüber hinaus konsequente Risikovorsorge durch Thesaurierung der Jahresüberschüsse.

ANLEI-Service GmbH**Jahresabschluss**

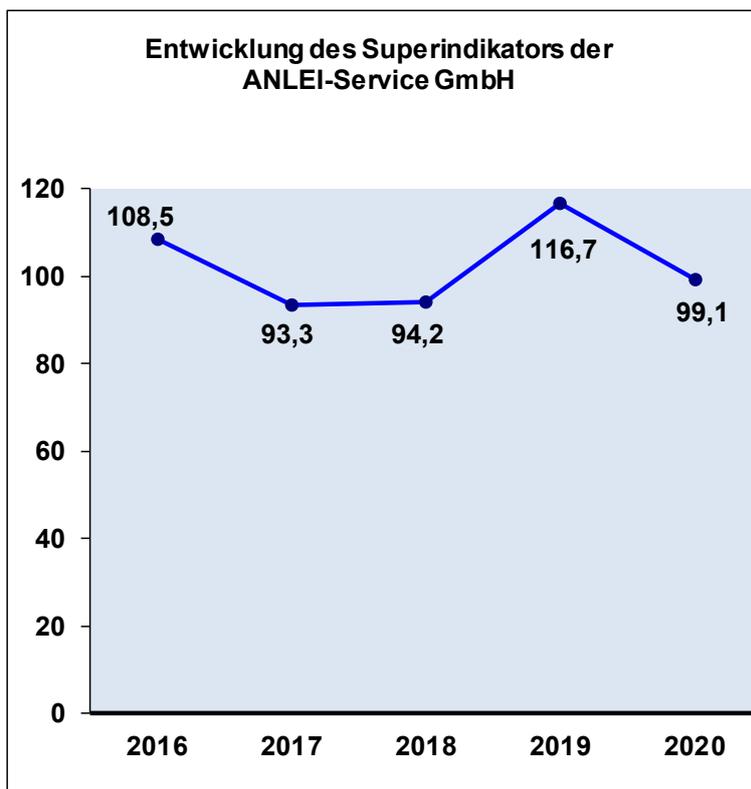
Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	153.564	132.978	-20.586	-13,4
- Immaterielle Vermögensgegenstände	139.008	118.576	-20.432	-14,7
- Sachanlagen	14.556	14.402	-154	-1,1
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	2.595.137	2.786.761	191.624	7,4
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	207.944	218.832	10.888	5,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.387.193	2.567.929	180.736	7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.896	0	-1.896	
Summe A K T I V A	2.750.597	2.919.739	169.142	6,1
P A S S I V A				
Eigenkapital	2.640.017	2.815.678	175.661	6,7
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	21.615	16.300	-5.315	-24,6
Verbindlichkeiten	88.965	87.761	-1.204	-1,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	2.750.597	2.919.739	169.142	6,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	1.014.317	1.057.274	42.957	4,2
- Umsatzerlöse	1.011.763	1.053.321	41.558	4,1
- Sonstige betriebliche Erträge	2.554	3.953	1.399	54,8
Personalaufwand	-175.320	-289.614	-114.293	65,2
Materialaufwand	-283.245	-385.898	-102.653	36,2
Abschreibungen	-36.522	-28.070	8.452	-23,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100.134	-95.905	4.229	-4,2
Betriebsergebnis	419.096	257.787	-161.309	-38,5
Finanzergebnis	313	83	-229	-73,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	419.409	257.870	-161.538	-38,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-129.399	-82.210	47.189	-36,5
Jahresergebnis	290.010	175.661	-114.349	-39,4

ANLEI-Service GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			108,5	93,3	94,2	116,7	99,1
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	23,5	28,1	31,6	28,7	16,7
Cash-Flow Return	0,3	%	7,0	8,7	11,9	11,9	7,0
Finanzkraft	0,1	%	198,7	173,9	198,9	295,3	195,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	96,5	95,0	94,0	96,0	96,4
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	84,5	35,9	35,5	45,7	54,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	2.810,4	1.883,1	1.565,6	2.354,7	2.678,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	23,1	23,9	18,5	17,3	27,4
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität		%	0,6	5,6	6,7	5,6	4,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	17.153	1.682	1.400	1.719	2.117



3. Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt																						
Telefon/Fax	(06158) 183-0 / (06158) 183-233																						
E-Mail	info@vitos-riedstadt.de																						
Internet	www.vitos-riedstadt.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Darmstadt, HRB 86072																						
Stammkapital	500.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Schulz, Ralf</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 92.474 T€ (im Vorjahr 87.332 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 52,7 % (im Vorjahr 49,0 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 69,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 67,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 74.349 T€ erzielt (im Vorjahr 69.062 T€). Davon entfallen 69.968 T€ auf Erträge aus Krankenhaus- und Betreuungsleistungen (im Vorjahr 65.076 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 846 T€ erzielt (im Vorjahr 812 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 450 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 396 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **22,4** (im Vorjahr 10,3). Der Indikator signalisiert eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltel-pauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Vitos Riedstadt gGmbH wird aufgrund des Modellprojektcharakters gem. § 64b SGB V von der PPP-RL-Anwendungs- und Meldepflicht ausgenommen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausesindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausesindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnis für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird wegen der Corona-bedingten außergewöhnlichen Herausforderungen zwar als schwierig, aber aufgrund der umgesetzten Vorkehrungen und Hygienemaßnahmen als gut zu bewältigen beurteilt.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung eine gegenüber 2020 wieder steigende Belegung. Dies zum einen wegen der sehr wirksamen Hygienekonzepte im Klinikbereich sowie ein sich abzeichnender „Nachholbedarf“ bei Patienten und Patientinnen, die wegen der Corona-Pandemie notwendige Therapien abgebrochen oder aufgeschoben hatten. Zudem zeigt sich, dass die Pandemie zusätzliche schwere Auswirkungen auf die Psyche der Menschen hat und entsprechende Krankheitsbilder verstärkt. Auch in 2021 wird das ambulante Angebot weiter ausgebaut werden. Im Wirtschaftsplan gehen wir davon aus, dass der Jahresüberschuss 2021 wegen notwendiger Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der Gebäudesubstanz sowie Infrastrukturmaßnahmen unter dem Ergebnis 2020 bei 600 T€ liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Das Bundesteilhabegesetz BTHG bringt große Veränderungen in der Finanzierung der Behindertenhilfe mit sich. Wir planen deshalb strukturelle Anpassungen in den nächsten Jahren.

Derzeit wird die Verschmelzung der sich bereits jetzt schon im einheitlichen Verwaltungsverbund befindlichen Vitos Gesellschaften Vitos Riedstadt gGmbH und Vitos Heppenheim gGmbH geprüft. Ein Verschmelzungsbeschluss liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Auswirkungen der Verschmelzung werden im Wesentlichen gesellschaftsrechtlicher Natur sein.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Durch den Aufbau einer Adoleszentenstation soll das Portfolio ergänzt werden und eine wichtige Lücke zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie geschlossen werden.

Das Modellprojekt nach § 64b SGB V dient der Weiterentwicklung der Versorgung psychisch kranker Menschen, der Verbesserung der Patientenversorgung sowie der sektorenübergreifenden Leistungserbringung einschließlich der komplexen psychiatrischen Behandlung im häuslichen Umfeld. Dies ermöglicht eine umfangreichere und situationsangepasste Patientenbetreuung als auch Synergie- und Skalierungseffekte im therapeutischen Bereich, die sich auch auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung auswirken können.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen	42.824.489	48.750.339	5.925.850	13,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	205.675	133.126	-72.549	-35,3
- Sachanlagen	42.618.814	48.173.046	5.554.232	13,0
- Finanzanlagen	0	444.166	444.166	
Umlaufvermögen	44.507.138	43.689.478	-817.660	-1,8
- Vorräte	22.767	51.024	28.257	124,1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.205.959	21.433.890	-7.772.069	-26,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.278.412	22.204.564	6.926.152	45,3
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	34.298	34.298	
Summe AKTIVA	87.331.627	92.474.114	5.142.487	5,9
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital	19.509.177	20.354.769	845.592	4,3
Sonderposten	39.647.024	44.302.011	4.654.988	11,7
Rückstellungen	4.481.927	6.566.656	2.084.729	46,5
Verbindlichkeiten	23.693.499	21.250.677	-2.442.822	-10,3
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	87.331.627	92.474.114	5.142.487	5,9
Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	69.061.700	74.348.972	5.287.272	7,7
- Umsatzerlöse	68.889.397	73.934.106	5.044.710	7,3
- Sonstige betriebliche Erträge	172.303	414.865	242.562	140,8
Personalaufwand	-51.876.074	-54.690.088	-2.814.013	5,4
Materialaufwand	-9.355.131	-10.750.948	-1.395.817	14,9
Fördermittelergebnis	1.808.406	1.727.644	-80.762	-4,5
Abschreibungen	-2.522.673	-2.493.598	29.075	-1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.222.848	-7.152.430	-929.582	14,9
Betriebsergebnis	893.379	989.551	96.172	10,8
Finanzergebnis	-42.175	-117.030	-74.855	177,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	851.204	872.521	21.317	2,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-38.770	-26.929	11.841	-30,5
Jahresergebnis	812.434	845.592	33.158	4,1

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	189	189	189
Durchschnittsbelegung	Anzahl	123,0	129,7	99,0
Auslastung	in %	65,1	68,6	52,4
Fallzahl	Patienten	2.233,0	2.406,5	2.127,5
Verweildauer	Tage	20,1	19,7	17,0
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	69	69	69
Durchschnittsbelegung	Anzahl	51,9	50,2	24,7
Auslastung	in %	65,0	72,8	35,8
Verweildauer	Tage	28,9	29,4	24,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	*)	*)	*)

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	85	105	105
Durchschnittsbelegung	Anzahl	62,2	65,1	69,1
Auslastung	in %	73,1	62,0	65,8
Fallzahl	Patienten	710,5	666,0	697,5
Verweildauer	Tage	31,9	35,7	36,3
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	47	51	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	41,1	54,6	27,7
Nutzungsgrad	in %	87,1	107,1	71,0
Verweildauer	Tage	64,4	47,5	38,0
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	*)	*)	*)

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	92	92	92
Durchschnittsbelegung	Anzahl	90,1	93,1	93,1
Auslastung	in %	97,9	101,2	101,2

*) Im Rahmen des Umstiegs auf das §64b-Modell werden ambulante Leistungen nicht mehr über Scheine und dementsprechende (Schein-) Pauschalen vergütet, sondern über "Pauschalierte ambulante Einzelleistungen". Eine Übersetzung in Scheinzahlen ist nicht mehr möglich.

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Begleitende psychiatrische Dienste**SGB XII (ab 01.07.2013)**

Plätze	Anzahl	54	62	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	55,4	48,1	47,6
Auslastung	in %	102,5	77,6	76,8

Betreutes Wohnen

Plätze	Anzahl	51	51	51
--------	--------	----	----	----

Übergangseinrichtung

Plätze	Anzahl	8	8	8
Durchschnittsbelegung	Anzahl	9,7	9,6	8,3
Auslastung	in %	121,8	120,1	103,2

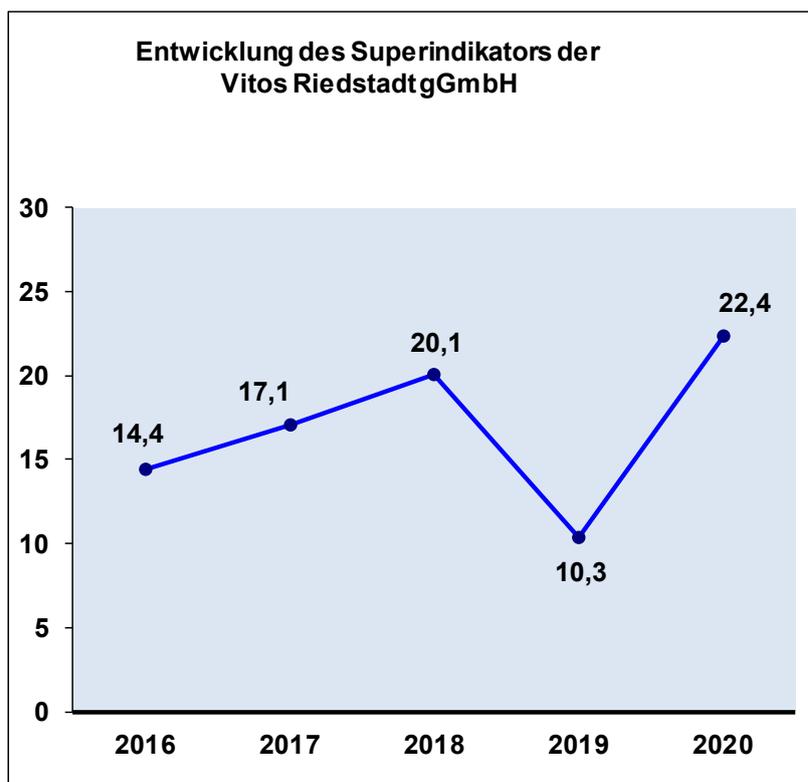
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	711,6	724,8	744,5
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			14,4	17,1	20,1	10,3	22,4
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	1,2	1,9	3,6	1,7	0,9
Cash-Flow Return	0,3	%	4,1	4,4	5,1	1,8	2,6
Finanzkraft	0,1	%	33,6	44,4	53,6	12,7	49,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	87,8	90,2	90,4	85,7	94,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	55,2	57,3	59,1	59,9	57,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	241,0	270,2	271,7	162,5	554,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	77,1	76,0	74,9	75,3	74,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	69,9	66,9	62,8	49,0	52,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	28,9	36,2	43,5	45,6	41,8
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	702,8	712,4	711,6	724,8	744,5
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	446,2	445,7	442,8	459,8	378,9
Umsatz pro Bett/Platz		T€	136,9	141,4	150,0	149,8	195,1
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	86,9	88,5	93,3	95,0	99,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,63	0,63	0,62	0,63	0,51
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



4. Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Viernheimer Straße 4, 64646 Heppenheim																						
Telefon/Fax	(06252) 16-0 / (06252) 16-5171																						
E-Mail	info@vitos-heppenheim.de																						
Internet	www.vitos-heppenheim.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch der Gegenstand des Unternehmens.</p>																						
Handelsregister	Darmstadt, HRB 86082																						
Stammkapital	150.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>142.350 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>7.650 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	142.350 €	94,9%	LWV Hessen	7.650 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	142.350 €	94,9%																					
LWV Hessen	7.650 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Schulz, Ralf</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 67.783 T€ (im Vorjahr 61.507 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 46,8 % (im Vorjahr 52,8 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 76,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 82,4 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 33.107 T€ erzielt (im Vorjahr 32.033 T€). Davon entfallen 32.001 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 27.654 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.550 T€ erzielt (im Vorjahr 3.281 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Jahresergebnis in Höhe von 1.060 T€ geplant wurde, ist eine Verbesserung in Höhe von 490 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **22,39** (im Vorjahr 31,0). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltspauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Für das Jahr 2020 und 2021 kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausespezifischen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausespezifische Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnis für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird wegen der Corona-bedingten außergewöhnlichen Herausforderungen zwar als schwierig, aber aufgrund der umgesetzten Vorkehrungen und Hygienemaßnahmen als gut zu bewältigen beurteilt.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung eine gegenüber 2020 wieder steigende Belegung. Dies zum einen wegen der sehr wirksamen Hygienekonzepte im Klinikbereich sowie ein sich abzeichnender „Nachholbedarf“ bei Patienten und Patientinnen, die wegen der Corona-Pandemie notwendige Therapien abgebrochen oder aufgeschoben hatten. Zudem zeigt sich, dass die Pandemie zusätzliche schwere Auswirkungen auf die Psyche der Menschen hat und entsprechende Krankheitsbilder verstärkt. Auch in 2021 wird das ambulante Angebot weiter ausgebaut werden. Im Wirtschaftsplan geht die Gesellschaft davon aus, dass der Jahresüberschuss für 2021 bei 1.370 T€ liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Derzeit wird die Verschmelzung der sich bereits jetzt schon im einheitlichen Verwaltungsverbund befindlichen Vitos Gesellschaften Vitos Riedstadt gGmbH und Vitos Heppenheim gGmbH geprüft. Ein Verschmelzungsbeschluss liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Auswirkungen der Verschmelzung werden im Wesentlichen gesellschaftsrechtlicher Natur sein.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	32.476.170	32.169.289	-306.881	-0,9
- Immaterielle Vermögensgegenstände	78.236	50.869	-27.367	-35,0
- Sachanlagen	32.397.934	31.674.254	-723.680	-2,2
- Finanzanlagen	0	444.166	444.166	
Umlaufvermögen	29.031.263	35.598.155	6.566.893	22,6
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.113.767	8.342.215	-3.771.552	-31,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.917.496	27.255.940	10.338.445	61,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	15.069	15.069	
Summe AKTIVA	61.507.433	67.782.513	6.275.080	10,2
PASSIVA				
Eigenkapital	27.505.248	29.055.187	1.549.939	5,6
Sonderposten	23.166.307	22.524.553	-641.754	-2,8
Rückstellungen	3.943.902	5.650.912	1.707.010	43,3
Verbindlichkeiten	6.818.751	10.478.636	3.659.885	53,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	73.226	73.226	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	61.507.433	67.782.513	6.275.080	10,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	32.033.493	33.107.482	1.073.989	3,4
- Umsatzerlöse	31.887.047	33.078.213	1.191.166	3,7
- Sonstige betriebliche Erträge	146.447	29.269	-117.178	-80,0
Personalaufwand	-20.576.309	-21.539.371	-963.061	4,7
Materialaufwand	-5.271.583	-5.980.616	-709.033	13,5
Fördermittelergebnis	712.047	705.323	-6.724	-0,9
Abschreibungen	-1.042.701	-1.043.444	-744	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.408.285	-3.491.806	-1.083.521	45,0
Betriebsergebnis	3.446.663	1.757.569	-1.689.094	-49,0
Finanzergebnis	-161.244	-202.236	-40.992	25,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.285.419	1.555.333	-1.730.086	-52,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-4.196	-5.393	-1.198	28,5
Jahresergebnis	3.281.223	1.549.939	-1.731.283	-52,8

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	188	188	188
Durchschnittsbelegung	Anzahl	170,7	172,2	153,6
Auslastung	in %	90,8	91,6	81,7
Fallzahl	Patienten	3.053,5	3.025,5	2.774,0
Verweildauer	Tage	20,4	20,8	20,3
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	4	4	4
Durchschnittsbelegung	Anzahl	6,7	6,7	1,0
Fallzahl	Patienten	149,0	127,0	27,0
Verweildauer	Tage	11,2	8,7	7,7
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	38	38	38
Durchschnittsbelegung	Anzahl	35,4	36,5	22,0
Auslastung	in %	93,3	95,4	58,0
Fallzahl	Patienten	256,5	290,0	218,0
Verweildauer	Tage	34,4	31,1	25,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	14.456	14.840	14.703

Klinik für Psychosomatik

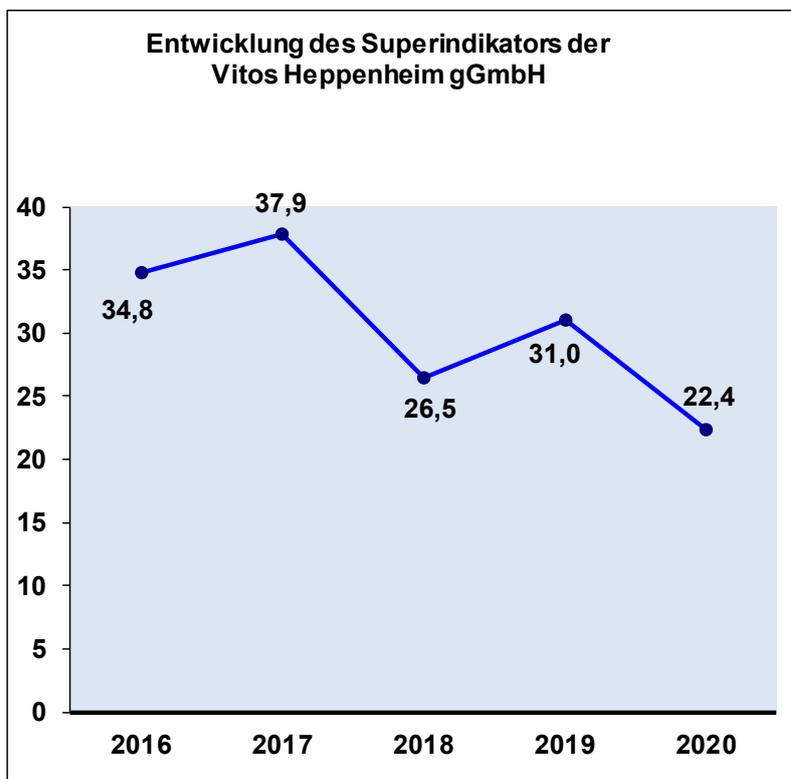
Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	18	18	18
Durchschnittsbelegung	Anzahl	16,3	16,0	17,9
Auslastung	in %	90,6	89,2	99,6
Fallzahl	Patienten	157,5	151,0	164,5
Verweildauer	Tage	37,8	38,8	39,9
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,9	6,6	0,9
Nutzungsgrad	in %	97,7	109,4	15,7
Fallzahl	Patienten	102,0	109,0	19,0
Verweildauer	Tage	14,3	15,3	11,3

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	282,7	276,4	279,5
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			34,8	37,9	26,5	31,0	22,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	10,8	13,8	9,7	10,4	5,0
Cash-Flow Return	0,3	%	17,1	15,5	8,5	9,8	4,9
Finanzkraft	0,1	%	62,3	68,5	30,5	46,4	24,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	72,6	77,3	72,1	78,9	79,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	19,5	20,5	23,0	25,1	26,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	456,3	423,0	387,3	445,1	463,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	67,6	64,5	66,6	64,5	65,1
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	64,7	62,8	55,6	52,8	46,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	51,7	63,5	73,3	84,7	90,3
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	300,8	284,9	282,7	276,4	279,5
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	242,2	224,9	235,0	238,0	195,4
Umsatz pro Bett/Platz		T€	125,3	136,0	131,9	134,0	169,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	100,9	107,4	109,7	115,4	118,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,81	0,79	0,83	0,86	0,70
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



5. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Kloster-Eberbach-Str. 4, 65346 Eville am Rhein																														
Telefon/Fax	(06123) 602-0 / (06123) 602-297																														
E-Mail	info@vitos-rheingau.de																														
Internet	www.vitos-rheingau.de																														
Gründung	2007																														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																														
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23287																														
Stammkapital	1.000.000 €																														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%																			
	Kapitalanteil																														
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%																													
LWV Hessen	51.000 €	5,1%																													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																														
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">VERSA Rhein-Main GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>50.000 €</td> <td>7.000 €</td> <td>14,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%	VERSA Rhein-Main GmbH					50.000 €	7.000 €	14,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																													
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																															
	25.002 €	2.778 €	11,1%																												
Vitos digitale Gesundheit GmbH																															
	25.000 €	2.500 €	10,0%																												
VERSA Rhein-Main GmbH																															
	50.000 €	7.000 €	14,0%																												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 71.801 T€ (im Vorjahr 65.033 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 40,1 % (im Vorjahr 45,1 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 79,8 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 73,5 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 63.501 T€ erzielt (im Vorjahr 60.150 T€). Davon entfallen 35.484 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 33.398 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.010 T€ erzielt (im Vorjahr 2.976 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 1.315 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 695 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **20,8** (im Vorjahr 23,4). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltel-pauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Unbenommen davon findet derzeit wieder unter Federführung der Holding eine Analyse und Maßnahmenbewertung aufgrund der aktuellen Leistungsentwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern statt. Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar.

Die Suche nach Lösungen zur Überwindung des Fachkräftemangels, insbesondere im ärztlichen und pflegerischen Bereich, stellt weiterhin die wichtigste und anspruchsvollste Aufgabe für die Gesellschaft dar.

Zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität sind in der Gesellschaft beispielsweise das betriebliche Gesundheitsmanagement, ein umfangreicher Katalog an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Vitos Akademie sowie Recruiting Maßnahmen implementiert. Hinzu kommen flexible Arbeitszeitmodelle, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Auch im Bereich der Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich, arbeitet die Gesellschaft fortdauernd an Lösungen, mit denen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

In Zusammenhang mit der Angebotserweiterung (teilstationär und ambulant) der Vitos Klinik Rheinhöhe auf den Rhein-Lahn-Kreis konnte mit dem Baubeginn für den Neubau in Katzenelnbogen im Geschäftsjahr 2020 ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Mit der Fertigstellung wird zu Beginn des Jahres 2022 gerechnet.

Die Pläne für einen Neubau der Klinik für Erwachsenenpsychiatrie Eichberg an unserem Hauptstandort in Eltville wurden weiter konkretisiert. Hier gehen die Gesellschaft inzwischen von einem Baubeginn im 2. Quartal 2022 aus. Mit der Inbetriebnahme wird im Jahr 2024 gerechnet.

Die Corona-Pandemie hat auch die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung beschleunigt. Seit 2020 werden in den Institutsambulanzen Videosprechstunden mit der Software Clickdoc angeboten. Darüber hinaus wurden auch Apps und Online-Anwendungen etabliert. Damit wurde für die Patienten ein niedrigereschwelliger Zugang zu Hilfsangeboten geschaffen und somit die Qualität der Behandlung verbessert.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird unter diesen Gesichtspunkten positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht zukünftig als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung zwar ein stabiles, aber insgesamt noch angespanntes Leistungsgeschehen und ein vergleichbares Jahresergebnis wie in 2020. In der Planung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2021 bei 1.700 T€ liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegesschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen.

Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft auch mittel- und langfristige in der Lage, durch engagiertes und qualifiziertes Personal und Kompetenz, bestehende Angebote auszubauen bzw. neue Angebote zu schaffen, die weitere Entwicklung der Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH positiv zu gestalten.

Besondere Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft hat ihre Anteile an der VersA Rhein-Main GmbH Offenbach veräußert. Damit ist die Beteiligung seitens Vitos finanziell abgeschlossen und beendet.

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	29.363.280	29.254.682	-108.598	-0,4
- Immaterielle Vermögensgegenstände	43.597	32.785	-10.812	-24,8
- Sachanlagen	29.312.683	28.777.730	-534.953	-1,8
- Finanzanlagen	7.000	444.166	437.166	6.245,2
Umlaufvermögen	35.634.644	42.468.972	6.834.328	19,2
- Vorräte	329.120	302.154	-26.967	-8,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.062.184	19.555.741	-3.506.443	-15,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.243.339	22.611.077	10.367.737	84,7
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	34.703	77.713	43.010	123,9
Summe AKTIVA	65.032.627	71.801.366	6.768.739	10,4
PASSIVA				
Eigenkapital	29.349.015	31.358.658	2.009.643	6,8
Sonderposten	22.521.425	21.389.178	-1.132.247	-5,0
Rückstellungen	6.495.429	8.468.516	1.973.087	30,4
Verbindlichkeiten	6.621.307	10.543.267	3.921.960	59,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	45.451	41.748	-3.703	-8,1
Summe PASSIVA	65.032.627	71.801.366	6.768.739	10,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	60.150.204	63.501.143	3.350.939	5,6
- Umsatzerlöse	59.939.403	63.416.419	3.477.016	5,8
- Sonstige betriebliche Erträge	210.801	84.724	-126.077	-59,8
Personalaufwand	-42.218.753	-45.182.582	-2.963.828	7,0
Materialaufwand	-8.926.429	-8.784.598	141.831	-1,6
Fördermittelergebnis	2.262.367	1.164.250	-1.098.118	-48,5
Abschreibungen	-2.843.307	-1.698.121	1.145.186	-40,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.376.552	-6.926.969	-1.550.417	28,8
Betriebsergebnis	3.047.529	2.073.123	-974.407	-32,0
Finanzergebnis	-48.627	-42.912	5.714	-11,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.998.903	2.030.210	-968.692	-32,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-23.141	-20.568	2.573	-11,1
Jahresergebnis	2.975.762	2.009.643	-966.119	-32,5

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	145	135	135
Durchschnittsbelegung	Anzahl	126,3	124,0	98,8
Auslastung	in %	87,1	91,9	73,2
Fallzahl	Patienten	1.743,0	1.769,0	1.415,0
Verweildauer	Tage	26,4	25,6	25,6
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,6	1,7	0,3
Fallzahl	Patienten	66,0	32,0	9,0
Verweildauer	Tage	9,9	13,0	9,8
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	35	35	35
Durchschnittsbelegung	Anzahl	32,8	33,0	22,0
Auslastung	in %	93,6	94,2	63,0
Fallzahl	Patienten	270,0	253,0	194,0
Verweildauer	Tage	30,2	32,5	28,6
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	13.107	13.390	12.986

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	69	69	69
Durchschnittsbelegung	Anzahl	59,1	62,3	50,1
Auslastung	in %	85,6	90,3	72,6
Fallzahl	Patienten	652,0	599,0	514,0
Verweildauer	Tage	33,1	38,0	35,7
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,8	0,6	0,3
Fallzahl	Patienten	17,0	17,0	8,0
Verweildauer	Tage	11,2	9,5	8,7
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	39	39	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	35,1	33,7	21,7
Nutzungsgrad	in %	90,1	86,4	55,7
Fallzahl	Patienten	259,0	171,0	147,0
Verweildauer	Tage	33,8	49,2	37,2
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	9.251	8.991	8.247

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl		20	20
Durchschnittsbelegung	Anzahl		18,4	18,0
Auslastung	in %		91,8	90,0
Fallzahl	Patienten		153,0	161,0
Verweildauer	Tage		43,9	41,1
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl		2	2
Durchschnittsbelegung	Anzahl		1,8	0,5
Auslastung	in %		90,0	22,6
Fallzahl	Patienten		26,0	12,0
Verweildauer	Tage		17,6	9,9

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	57	57	57
Durchschnittsbelegung	Anzahl	57,4	56,8	57,8
Auslastung	in %	100,6	99,7	101,3

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	103	103	103
Durchschnittsbelegung	Anzahl	97,8	96,4	97,3
Auslastung	in %	94,9	93,6	94,5

Betreutes Wohnen

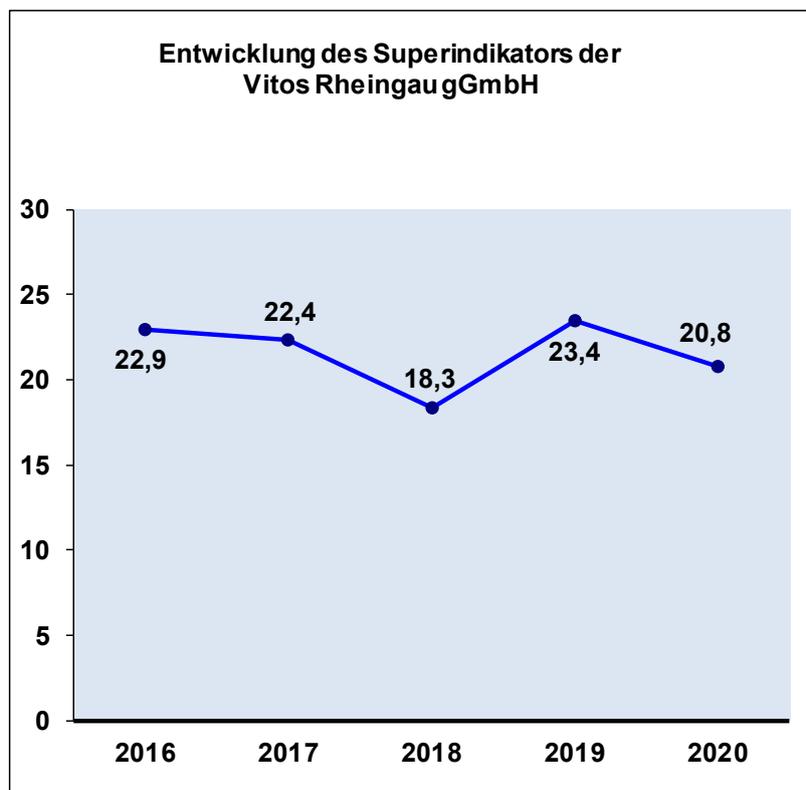
Plätze	Anzahl	91	91	91
Fachleistungen	Stunden	7.400	8.003	7.064

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	580,2	578,4	613,8
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			22,9	22,4	18,3	23,4	20,8
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	6,5	4,2	3,2	5,4	3,5
Cash-Flow Return	0,3	%	10,0	9,1	4,9	7,7	5,6
Finanzkraft	0,1	%	48,6	55,4	33,0	53,5	36,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	79,4	83,5	85,0	85,7	84,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	55,9	56,8	56,8	59,4	60,7
Liquidität 3. Grades	0,02	%	258,4	310,8	325,6	328,1	415,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	68,7	70,5	71,4	70,4	71,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	55,0	53,2	50,6	45,1	40,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	64,8	75,0	83,2	100,0	107,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	558,7	570,8	580,2	578,4	613,8
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	406,4	413,6	411,9	428,7	366,8
Umsatz pro Bett/Platz		TE	130,5	132,7	138,3	139,8	172,9
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	94,9	96,1	98,2	103,6	103,3
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,73	0,72	0,71	0,74	0,60
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



5.1 VersA Rhein-Main GmbH

Firma	VersA Rhein-Main GmbH Verbund sozialpsychiatrischer Angebote		
Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf		
Telefon/Fax			
E-Mail			
Internet			
Gründung	2012		
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie ist eine Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 AO und dient im besonderen Maße den in § 53 AO genannten Personen. Die Leistungen der Gesellschaft kommen mindestens zwei Drittel den in § 53 genannten Personen zugute.</p> <p>Gegenstand der Gesellschaft sind Krankheitsbehandlung, Gesundheitsförderung und soziale Unterstützung für Menschen mit psychiatrischen und psychosozialen Hilfebedarf. Insbesondere sollen Leistungen der integrierten Versorgung im Sinne des § 140 a-d SGB V erbracht werden.</p>		
Handelsregister	Offenbach am Main, HRB 46570		
Stammkapital	50.000 €		
Gesellschafter	Name	Kapitalanteil	
	Stiftung Lebensräume Offenbach	8.000 €	16,00%
	Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V.	7.000 €	14,00%
	Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.	7.000 €	14,00%
	Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V.	7.000 €	14,00%
	Vitos Rheingau gGmbH	7.000 €	14,00%
	Vitos Hochtaunus gGmbH	7.000 €	14,00%
	EVIM gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH	7.000 €	14,00%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Martin Berg	ab 08.12.2020	
	Herr Christoph Wutz	ab 08.12.2020	
	Prof. Dr. Klimke, Ansgar	von 21.11.2018	bis 08.12.2020
	Herr Klaus-Dieter Liedke	von 22.10.2012	bis 08.12.2020
Jahresabschluss	FSW Prechtl Kindermann Zoller & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 118 T€ (im Vorjahr 229 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Das Eigenkapital finanziert 45,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 41,2 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogenen Kennzahlen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 320 T€ erzielt (im Vorjahr 626 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 41 T€ erzielt (im Vorjahr Jahresfehlbetrag 13 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und den Leistungsdaten der Gesellschaft ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **-21,4** (im Vorjahr 2,5). Der Indikator signalisiert damit für 2020 eine **hohe Bestandsgefährdung**.

Überblick

Der Geschäftsbetrieb der VersA Rhein-Main GmbH wurde zum 31.12.20 beendet. Noch fortlaufende Behandlungsverträge wurden in die klassische Behandlung der jeweiligen Gesellschaften überführt bzw. auf Patientenantrag beendet. Die Gesellschaft wurde jedoch nicht aufgelöst, sondern soll mit neuen Geschäftsführern und veränderten Gesellschaftern fortgeführt werden. Die Vitos Rheingau gGmbH und die Vitos Hochtaunus gGmbH haben ihre Anteile zum 31.12.2020 veräußert. Damit ist die Beteiligung seitens Vitos ab 2021 beendet. Der Jahresabschluss der VersA Rhein-Main GmbH wird künftig nicht mehr im Beteiligungsbericht des LWV dargestellt.

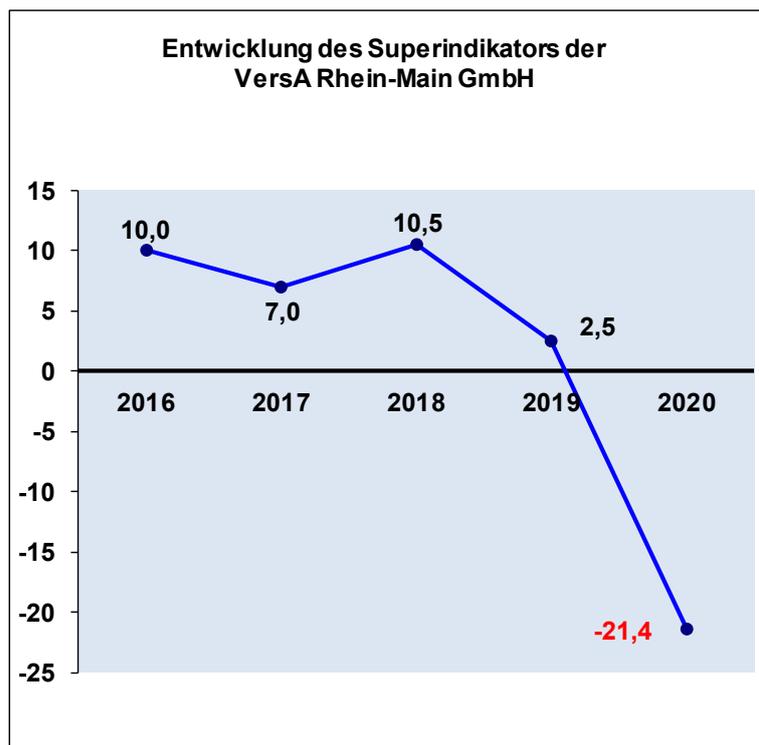
VersA Rhein-Main GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen	0	0	0	
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	0	0	0	
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	229.012	117.796	-111.216	-38,1
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120.196	48.053	-72.143	-43,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	108.816	69.743	-39.072	-30,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	229.012	117.796	-111.216	-38,1
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital	94.367	53.859	-40.509	-37,6
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	5.700	5.700	0	0,0
Verbindlichkeiten	128.944	58.237	-70.707	-39,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	229.012	117.796	-111.216	-38,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	626.087	324965	-305.297	-38,2
- Umsatzerlöse	626.087	320789	-305.297	-38,2
- Sonstige betriebliche Erträge	0	4176	0	
Personalaufwand	-21.355	-21495	-139	1,6
Materialaufwand	-443.646	-248779	194.867	-34,4
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-174.484	-95200	79.284	-37,4
Betriebsergebnis	-13.399	-40509	-31.286	-240,6
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.399	-40509	-31.286	-240,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	-13.399	-40509	-31.286	-240,6

VersA Rhein-Main GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			10,0	7,0	10,5	2,5	-21,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	2,1	0,5	1,6	-2,1	-12,6
Cash-Flow Return	0,3	%	6,2	1,5	4,5	-5,9	-34,4
Finanzkraft	0,1	%	8,4	2,1	7,1	-10,0	-63,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	26,0	30,3	36,9	41,2	45,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	135,2	143,4	158,6	170,1	184,2
Personalaufwandsquote	-0,05	%	1,5	1,5	1,1	3,4	6,6
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



6. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf																														
Telefon/Fax	(06172) 85230																														
E-Mail	info@vitos-hochtaunus.de																														
Internet	www.vitos-hochtaunus.de																														
Gründung	1998																														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitenden psychiatrische Dienste), von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation, eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																														
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 6425																														
Stammkapital	766.950 €																														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>727.800 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>39.150 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	727.800 €	94,9%	LWV Hessen	39.150 €	5,1%																			
	Kapitalanteil																														
Vitos GmbH	727.800 €	94,9%																													
LWV Hessen	39.150 €	5,1%																													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																														
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">VERSA Rhein-Main GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>50.000 €</td> <td>7.000 €</td> <td>14%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		VERSA Rhein-Main GmbH					50.000 €	7.000 €	14%	Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																													
VERSA Rhein-Main GmbH																															
	50.000 €	7.000 €	14%																												
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																															
	25.002 €	2.778 €	11,1%																												
Vitos digitale Gesundheit GmbH																															
	25.000 €	2.500 €	10,0%																												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 50.160 T€ (im Vorjahr 39.043 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 72,8 % (im Vorjahr 63,1 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 50,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 64,2 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 33.353 T€ erzielt (im Vorjahr 30.982 T€). Davon entfallen 23.599 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 21.256 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 727 T€ erzielt (im Vorjahr 599 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 663 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von +64 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **9,5** (im Vorjahr 9,0). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht 2020** der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltspauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Unbenommen davon findet derzeit wieder unter Federführung der Holding eine Analyse und Maßnahmenbewertung aufgrund der aktuellen Leistungsentwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern statt. Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt

Hierbei soll insbesondere die im Neubau Bad Homburg neu eröffnete Klinik für Psychosomatik ihren Beitrag leisten.

Im Rahmen des Projektes „Bauliche Zielplanung“ werden die Planungen zur künftigen Nutzung des Geländes Köppern weiter konkretisiert und vorangetrieben.

Die Gesellschaft beurteilt die voraussichtliche Entwicklung insofern positiv. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht zukünftig als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung zwar ein stabiles, aber insgesamt noch angespanntes Leistungsgeschehen. In der Planung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2021 unter dem Jahresergebnis 2020 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin Abrechnungsrisiken aus dem MDK-Reformgesetz.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Mit der Teilverlagerung der stationären Kapazitäten auf den Gesundheitscampus Bad Homburg und der Inbetriebnahme im Februar 2021 will die Gesellschaft weitreichende Optimierungen sowohl bei den Behandlungsroutinen als auch an den Kosten- und Leistungsstrukturen realisieren.

Auch mit dem Vorhaben, den Behandlungsschwerpunkt am Standort Köppern weiter auszubauen, sieht die Gesellschaft nach wie vor die Chance einer Weiternutzung des etablierten Köpperner Standortes unter Ausweitung und Weiterentwicklung des Leistungsportfolios.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft auch mittel- und langfristig in der Lage, durch engagiertes und qualifiziertes Personal und Kompetenz, bestehende Angebote auszubauen bzw. neue Angebote zu schaffen, die weitere Entwicklung der Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH positiv zu gestalten.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nach langen Verhandlungen in den letzten Jahren und anschließender, knapp zweieinhalb jähriger Bauzeit, steht das neue Klinikgebäude in Bad Homburg mit 6.000 Quadratmetern Nutzfläche nebst Tiefgarage. Die Eröffnung fand am 29.01.2021, pandemiebedingt in einem sehr kleinen Rahmen, statt. Mitte Februar 2021 konnten die ersten Patienten begrüßt werden. Mittlerweile konnten alle Normalstationen in Betrieb genommen werden.



Abbildungen 2 – KPP Bad Homburg (Quelle Vitos)

Die neue Vitos Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Bad Homburg steht für die Neuausrichtung von Vitos Hochtaunus. Eine überdachte Brücke verbindet den Neubau mit den Hochtaunus Kliniken. Die Verbindung zwischen dem psychiatrischen und dem somatischen Krankenhaus ist für Vitos ein wegweisendes und zukunftsfähiges Konzept und eine Win-Win-Situation, sowohl in therapeutischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht. Die kurzen Wege sind vor allem aber ein Gewinn für die Patientinnen und Patienten. Rund 31 Mio. € hat Vitos in die neue Klinik investiert.

Die Gesellschaft hat ihre Anteile an der VersA Rhein-Main GmbH Offenbach veräußert. Damit ist die Beteiligung seitens Vitos auch finanziell abgeschlossen und beendet.

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	24.658.728	36.977.478	12.318.750	50,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	25.572	15.098	-10.474	-41,0
- Sachanlagen	24.626.156	36.518.214	11.892.058	48,3
- Finanzanlagen	7.000	444.166	437.166	6.245,2
Umlaufvermögen	14.115.377	12.886.741	-1.228.636	-8,7
- Vorräte	80.857	61.916	-18.941	-23,4
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.735.301	8.619.021	-3.116.279	-26,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.299.220	4.205.803	1.906.583	82,9
Ausgleichsposten nach dem KHG	243.161	243.161	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	25.941	52.171	26.231	101,1
Summe AKTIVA	39.043.207	50.159.551	11.116.345	28,5
PASSIVA				
Eigenkapital	20.625.662	21.353.040	727.378	3,5
Sonderposten	4.426.118	3.758.454	-667.664	-15,1
Rückstellungen	5.366.239	7.196.699	1.830.460	34,1
Verbindlichkeiten	8.594.546	17.821.015	9.226.469	107,4
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	30.642	30.344	-298	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	39.043.207	50.159.551	11.116.345	28,5
Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	30.981.869	33.353.226	2.371.357	7,7
- Umsatzerlöse	30.640.666	33.171.115	2.530.448	8,3
- Sonstige betriebliche Erträge	341.202	182.111	-159.092	-46,6
Personalaufwand	-21.471.108	-22.497.972	-1.026.864	4,8
Materialaufwand	-5.554.477	-5.478.684	75.794	-1,4
Fördermittelergebnis	1.982.451	669.987	-1.312.464	-66,2
Abschreibungen	-2.221.550	-1.011.642	1.209.908	-54,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.016.207	-4.161.979	-1.145.772	38,0
Betriebsergebnis	700.977	872.936	171.958	24,5
Finanzergebnis	-79.615	-129.716	-50.102	62,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	621.363	743.219	121.857	19,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-22.269	-15.841	6.428	-28,9
Jahresergebnis	599.094	727.378	128.284	21,4

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	139	139	139
Durchschnittsbelegung	Anzahl	127,4	126,7	107,5
Auslastung	in %	91,6	91,1	77,3
Fallzahl	Patienten	2.577,0	2.435,0	2.035,0
Verweildauer	Tage	18,0	19,0	19,3
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,3	4,9	1,0
Auslastung	in %	89,0	80,9	16,7
Fallzahl	Patienten	73,0	79,0	16,0
Verweildauer	Tage	18,3	15,3	16,3
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	70	70	70
Durchschnittsbelegung	Anzahl	63,0	63,7	39,1
Auslastung	in %	90,0	91,0	55,9
Fallzahl	Patienten	568,0	557,0	368,0
Verweildauer	Tage	27,6	28,5	26,8
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	19.797	20.204	20.485

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI				
Plätze	Anzahl	29	29	29
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,1	26,9	24,6
Auslastung	in %	93,5	92,7	84,8

Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause

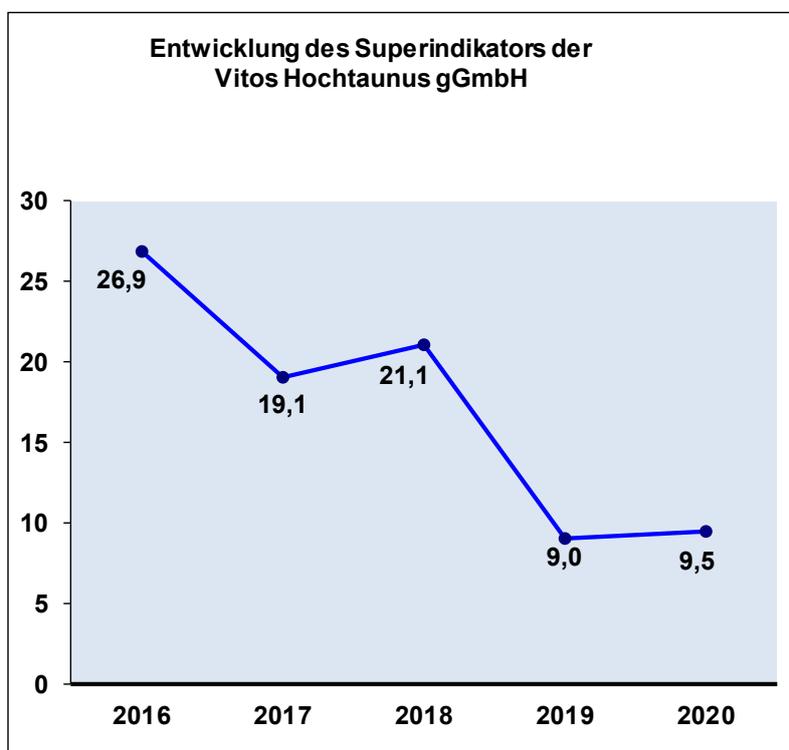
	Fallzahl	216	174	201
--	----------	-----	-----	-----

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	287,4	286,8	287,1
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			26,9	19,1	21,1	9,0	9,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	7,7	3,1	5,3	2,3	2,3
Cash-Flow Return	0,3	%	10,3	6,1	6,7	2,8	3,2
Finanzkraft	0,1	%	49,1	29,0	36,9	9,0	7,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	79,0	78,9	82,0	69,0	56,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	62,0	61,2	53,0	46,1	37,5
Liquidität 3. Grades	0,02	%	391,9	401,0	318,3	126,8	198,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	67,5	69,6	68,0	69,5	67,7
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	35,3	36,2	49,2	63,1	72,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	149,1	152,4	117,4	83,6	57,7
Umsatz pro Bett/Platz		TE	116,4	117,1	121,1	122,5	165,8
Umsatz pro Mitarbeiter		TE	103,4	102,1	105,9	106,8	115,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,89	0,87	0,87	0,87	0,70
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



7. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Austraße 40, 35745 Herborn														
Telefon/Fax	(02772) 504-0 / (02772) 504-1594														
E-Mail	info@vitos-herborn.de														
Internet	www.vitos-herborn.de														
Gründung	1998														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Wetzlar, HRB 4369														
Stammkapital	1.022.600 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>970.400 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>52.200 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Name	Kapitalanteil		Vitos GmbH	970.400 €	94,9%	LWV Hessen	52.200 €	5,1%			
Name	Kapitalanteil														
Vitos GmbH	970.400 €	94,9%													
LWV Hessen	52.200 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH	25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH	25.002 €	2.778 €	11,1%												
Vitos digitale Gesundheit GmbH	25.000 €	2.500 €	10,0%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 68.367 T€ (im Vorjahr 61.260 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 60,6 % (im Vorjahr 47,3 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 79,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 79,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 63.400 T€ erzielt (im Vorjahr 58.114 T€). Davon entfallen 44.851 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 42.253 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 133 T€ erzielt (im Vorjahr 2.289 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 1.145 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -1012 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **11,3** (im Vorjahr 18,8). Der Indikator signalisiert damit eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht 2020** der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltel-pauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im Berichtsjahr kamen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausesindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausesindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnis für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen und die im kommenden Jahr zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung grundsätzlich ein stabiles bis leicht steigendes Leistungsgeschehen. In der Planung geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Jahresergebnis mit 1,47 Mio. € deutlich über dem Jahresergebnis 2020 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert. Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Ein grundsätzliches Risiko ist die Baukonjunktur. Aufgrund der aktuellen Marktlage kann es bei den derzeitigen Bauprojekten in Hanau (KJP) und in Herborn (BPD) zu weiteren Kostensteigerungen kommen. Daher kommt es auf ein engmaschiges Bauprojektcontrolling an.

Ein potenzielles Risiko ist die Fallzahlentwicklung in der KPP und KJP, die in den letzten Jahren stagniert bzw. leicht rückläufig ist. Der Trend zeichnet sich bundesweit ab. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der Corona-Pandemie ein deutlicher Belegungsrückgang in 2020 in den Bereichen KPP, KJP und KPS zu verzeichnen war. Das Risiko bleibt auch im Jahr 2021 bestehen.

Ein weiteres Risiko resultiert aus der Inbetriebnahme des Neubaus der KJP in Hanau. Nach vollständiger Inbetriebnahme der Klinik Mitte 2021 und anschließender Übernahme der Pflichtversorgung wird davon ausgegangen, dass die Belegung der Kinder- und Jugendklinik in Herborn dauerhaft zurückgeht. Um diesen Umstand durch Maßnahmen Rechnung zu tragen soll im Rahmen der Kernsanierung die Anzahl der Stationen reduziert werden.

Für den Bereich der Begleitenden psychiatrischen Dienste (BPD) wird zur Umsetzung des KoComo-Konzeptes (SGB XI) und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur ein Neubau mit 48 Plätzen gebaut. Zielsetzung ist, durch die Ausdifferenzierung des Angebots die Versorgungsqualität in der Region zu stärken und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Betriebsstätte zu erreichen.

Die Errichtung des Neubaus der KJP in Hanau wurde in 2020 größtenteils abgeschlossen. Nach voll-ständiger Inbetriebnahme ist die Übernahme der Pflichtversorgung vorgesehen.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Ende des 4. Quartals 2019 wurde das Angebot „Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung“ (StäB) implementiert. Im 2. Quartal 2020 musste das Angebot aufgrund personeller Engpässe im ärztlichen Bereich zunächst ausgesetzt werden. Die Wiederaufnahme ist in 2021 geplant um sich dem in der Psychiatrie vorhandenen Trend zur Ambulantisierung zu stellen.

Vor dem Hintergrund der bereits angestoßenen Reorganisation der IT im Konzern bietet sich die Chance, Prozesse und Abläufe durch eine übergreifende Vereinheitlichung des IT-Bereichs zu standardisieren und optimieren. Daraus resultierende Effizienzgewinne wirken sich positiv auf alle Bereiche des Konzerns aus.

Im Bereich der Digitalisierung ergeben sich vielfältige Chancen durch den Einsatz neuer Tools (bspw. Videosprechstunde, Videokonferenzen, Online-Fortbildungen). Mit der Beteiligung an der Vitos digitale Gesundheit GmbH werden für 2021 neue Impulse erwartet, die insbesondere der Behandlung der Patienten, Bewohner und Klienten zugutekommt, unterstützt und verbessert.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Vitos Herborn öffnete für die erste der drei Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hanau ihre Pforten Ende November 2020 in einem der neuen Gebäude am Sophie-Scholl-Platz. Mittlerweile wurden auch die übrigen Stationen, mit Ausnahme von Station 1, sukzessiv eröffnet.

Die ausstehende Station 1 soll voraussichtlich im Juni in Betrieb gehen. Mit der Inbetriebnahme der Klinik wird eine Versorgungslücke für seelisch erkrankte junge Leute zwischen fünf und neunzehn Jahren geschlossen.



Abbildungen 3 – KJP Hanau (Quelle Vitos)

Die Klinik besteht aus zwei Baukörpern mit je vier Etagen, die durch einen transparenten Übergang miteinander verbunden sind.

Ein Gebäudeteil beherbergt drei Stationen, die nach Alter gestaffelt sind und insgesamt 51 Betten bietet. Im zweiten Gebäude befindet sich der ambulante und teilstationäre Bereich, wo zwanzig Plätze zur Verfügung stehen.

Rund 23,4 Mio. € investierte die Gesellschaft in den Neubau, in den auch Vitos Reha mit einer Einrichtung eingezogen ist.

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	28.970.281	41.908.309	12.938.027	44,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	26.522	10.664	-15.858	-59,8
- Sachanlagen	28.943.759	41.453.478	12.509.719	43,2
- Finanzanlagen	0	444.166	444.166	
Umlaufvermögen	32.277.502	26.423.242	-5.854.260	-18,1
- Vorräte	6.736	13.370	6.635	98,5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.821.858	14.665.907	-3.155.952	-17,7
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.448.908	11.743.966	-2.704.942	-18,7
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	12.678	35.427	22.749	179,4
Summe AKTIVA	61.260.461	68.366.978	7.106.516	11,6
PASSIVA				
Eigenkapital	33.049.628	33.182.871	133.243	0,4
Sonderposten	15.880.810	21.462.333	5.581.523	35,1
Rückstellungen	4.902.785	5.539.244	636.459	13,0
Verbindlichkeiten	7.427.238	8.182.529	755.291	10,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	61.260.461	68.366.978	7.106.516	11,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	58.113.971	63.400.381	5.286.410	9,1
- Umsatzerlöse	57.804.313	63.075.486	5.271.173	9,1
- Sonstige betriebliche Erträge	309.657	324.895	15.238	4,9
Personalaufwand	-43.576.628	-47.967.221	-4.390.593	10,1
Materialaufwand	-8.028.999	-9.634.502	-1.605.503	20,0
Fördermittelergebnis	1.098.788	1.037.638	-61.150	-5,6
Abschreibungen	-1.275.214	-1.343.625	-68.411	5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.972.818	-5.285.839	-1.313.021	33,1
Betriebsergebnis	2.359.099	206.832	-2.152.267	-91,2
Finanzergebnis	-60.401	-54.003	6.398	-10,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.298.698	152.829	-2.145.869	-93,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-10.103	-19.586	-9.483	93,9
Jahresergebnis	2.288.595	133.243	-2.155.352	-94,2

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	190	190	190
Durchschnittsbelegung	Anzahl	162,2	162,0	138,7
Auslastung	in %	85,4	85,3	73,3
Fallzahl	Patienten	2.383,5	2.474,0	2.183,0
Verweildauer	Tage	24,8	23,9	23,3
Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl		0,0	1,0
Fallzahl	Patienten		0,5	11,5
Verweildauer	Tage		30,0	31,8
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,6	1,0	0,2
Fallzahl	Patienten	15,0	27,0	7,0
Verweildauer	Tage	9,5	8,8	5,6
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	29,8	30,1	16,3
Auslastung	in %	99,3	100,4	54,2
Fallzahl	Patienten	204,0	189,0	124,0
Verweildauer	Tage	36,4	39,7	33,3
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	8.426	9.143	9.428

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	39	39	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	29,7	30,2	25,1
Auslastung	in %	76,3	77,3	64,5
Fallzahl	Patienten	241,5	259,0	187,5
Verweildauer	Tage	45,0	42,5	49,1
Teilstationär				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	1,9	2,4	0,9
Fallzahl	Patienten	33,0	37,0	20,0
Verweildauer	Tage	14,4	16,4	11,2

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters**Vollstationär**

Planbetten	Anzahl	75	75	81
Durchschnittsbelegung	Anzahl	69,2	68,3	61,6
Auslastung	in %	92,3	91,1	75,8
Fallzahl	Patienten	769,0	686,5	688,0
Verweildauer	Tage	32,9	36,3	32,8

Teilstationär (Tagesklinik)

Plätze	Anzahl	50	50	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	52,4	52,2	48,2
Nutzungsgrad	in %	104,8	104,3	77,8
Fallzahl	Patienten	233,0	235,0	263,0
Verweildauer	Tage	56,0	55,3	46,2

Ambulant

Behandlungen	Anzahl	10.201	10.157	11.387
--------------	--------	--------	--------	--------

Begleitende psychiatrische Dienste**Pflegeeinrichtung (SGB XI / SGB XII)**

Plätze	Anzahl	72	72	72
Durchschnittsbelegung	Anzahl	72,1	69,5	70,9
Auslastung	in %	100,2	97,9	98,5

Betreutes Wohnen

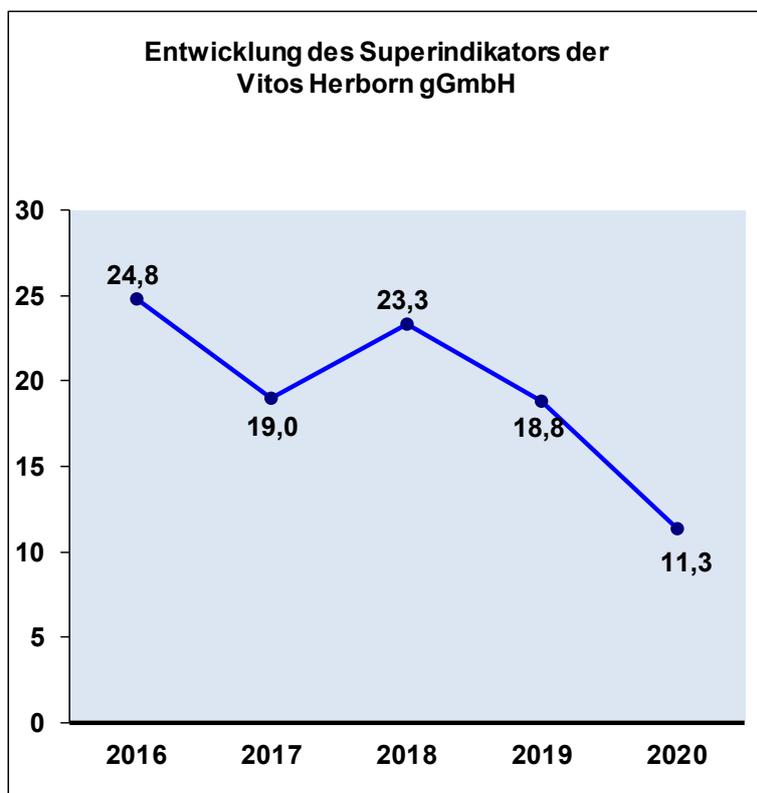
Plätze	Anzahl	169	169	169
Fachleistungen	Stunden	20.281	20.822	21.805

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	591,4	589,0	620,2
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			24,8	19,0	23,3	18,8	11,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	6,5	1,6	3,5	4,1	0,9
Cash-Flow Return	0,3	%	10,9	5,8	6,0	6,1	0,8
Finanzkraft	0,1	%	80,7	39,7	43,6	34,8	3,1
Eigenkapitalquote	0,1	%	86,5	85,5	86,3	82,5	73,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	67,1	64,8	61,1	55,0	46,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	164,5	414,2	502,2	302,5	361,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	74,1	77,2	75,6	75,3	76,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	34,2	37,6	40,3	47,3	60,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	145,2	136,9	136,1	114,1	79,2
Umsatz pro Bett/Platz		T€	126,4	129,1	133,8	137,6	173,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	89,5	90,9	95,5	98,1	101,7
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,71	0,70	0,71	0,71	0,59
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



8. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Mönchberg 8, 65589 Hadamar																																						
Telefon/Fax	(06433) 917-0 / (06433) 917-272																																						
E-Mail	info@vitos-weil-lahn.de																																						
Internet	www.vitos-weil-lahn.de																																						
Gründung	2007																																						
Verschmelzung	14.07.2016 Verschmelzungsvertrag zwischen Vitos Weilmünster und Vitos Hadamar als übernehmender Rechtsträger.																																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																																						
Handelsregister	Limburg, HRB 4146																																						
Stammkapital	500.000 €																																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%																											
	Kapitalanteil																																						
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%																																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																																						
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th>Kapitalanteil</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH					25.000 €	25.000 €	100,0%	Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH					25.000 €	25.000 €	100,0%	Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																																					
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH																																							
	25.000 €	25.000 €	100,0%																																				
Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH																																							
	25.000 €	25.000 €	100,0%																																				
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 136.202 T€ (im Vorjahr 123.830 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 62,7 % (im Vorjahr 64,8 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 68,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 74,6 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 86.780 T€ erzielt (im Vorjahr 78.430 T€). Davon entfallen 72.842 T€ auf Erlöse aus stationärer Versorgung (im Vorjahr 66.882 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.602 T€ erzielt (im Vorjahr 375 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 in dem ein Gewinn von 937 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von +1.665 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **13,2** (im Vorjahr 9,2). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltspauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg;

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im Berichtsjahr kamen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG sowie der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen und die im kommenden Jahr zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung geht die Geschäftsführung für 2021 von einem Jahresergebnis in Höhe von 366 T€.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet.

In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Die mit dem hessischen Ministerium für Soziales und Integration zum Jahreswechsel 2016 verhandelte Belegungszusage für Patienten, die nach § 63 StGB im Maßregelvollzug untergebracht sind, konnte auch in 2020 weiter umgesetzt werden. Durch die in 2017 in Betrieb genommene Station für Spracherwerb und Integration kann eine bessere Auslastung der Klinik sichergestellt werden.

Die Zusagen des Landes Hessen einen Neubau der KPP in Hadamar zu finanzieren, wird maßgeblich zur Attraktivität des Klinikstandortes beitragen. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das Ende des 1. Quartals 2021 geplant.

Die Eröffnung einer Außenwohngruppe in Hadamar für die Forensick erweitert ebenfalls das Spektrum an Betreuungs- und Belegungsmöglichkeiten.

Die Geschäftsführung sieht eine weitere positive Entwicklung in der Etablierung von zwei neuen Tageskliniken in Bad Camberg. Dadurch kann das Versorgungsgebiet (Landkreis Limburg-Weilburg) abgerundet werden. Mittelfristig soll insbesondere in der Psychosomatik die Marktanteile weiter steigen.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach gut zweieinhalb Jahren konnte die offizielle Inbetriebnahme des Neubaus der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Hadamar zum 03.05.2021 erfolgen.. Der Neubau der Klinik wird mit einem Investitionsvolumen des Landes Hessen von rund 14 Mio. € gefördert. Insgesamt beträgt das Volumen rund 21 Mio. €.



Abbildungen 4 – KPP Hadamar (Quelle Vitos)

Der kompakte Baukörper mit drei Ebenen fügt sich in den Hang des Mönchbergs ein. Im Erdgeschoss wird eine Cafeteria eingerichtet, ebenso sind dort Büros und Therapieräume angesiedelt. Auch die psychiatrische Ambulanz zieht ins Erdgeschoss ein, so dass der stationäre und ambulante Bereich der Klinik künftig in einem Gebäude untergebracht ist. Auf den zwei oberen Etagen befinden sich vier Stationen mit je 25 Betten und sechs integrierten tagesklinischen Plätzen. Herr Prof. Dr. med. Christoph Fehr, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, hat zum 01.04.2021 die Klinikleitung übernommen.

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	80.300.143	85.927.990	5.627.847	7,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	116.182	294.789	178.607	153,7
- Sachanlagen	80.158.961	85.139.034	4.980.073	6,2
- Finanzanlagen	25.000	494.166	469.166	1.876,7
Umlaufvermögen	43.244.530	50.082.688	6.838.158	15,8
- Vorräte	2.042.100	2.634.138	592.038	29,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.605.277	28.205.050	-400.228	-1,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.597.153	19.243.500	6.646.347	52,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	285.097	191.583	-93.513	-32,8
Summe AKTIVA	123.829.770	136.202.261	12.372.491	10,0
PASSIVA				
Eigenkapital	33.506.302	36.107.865	2.601.563	7,8
Sonderposten	58.824.115	56.700.810	-2.123.305	-3,6
Rückstellungen	5.840.312	7.341.412	1.501.100	25,7
Verbindlichkeiten	25.475.855	35.930.204	10.454.349	41,0
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	183.186	121.970	-61.216	-33,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	123.829.770	136.202.261	12.372.491	10,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	78.430.048,57	86.799.959	8.369.910	10,7
- Umsatzerlöse	78.161.186,39	84.854.283	6.693.096	8,6
- Sonstige betriebliche Erträge	268.862,18	1.945.676	1.676.814	623,7
Personalaufwand	-52.916.351,83	-55.683.824	-2.767.472	5,2
Materialaufwand	-16.857.266,08	-18.319.013	-1.461.746	8,7
Fördermittelergebnis	2.987.104,48	2.851.332	-135.773	-4,5
Abschreibungen	-4.002.906,65	-4.097.762	-94.855	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.173.079,00	-8.878.491	-1.705.412	23,8
Betriebsergebnis	467.549,49	2.672.202	2.204.652	471,5
Finanzergebnis	-64.408,55	-27.092	37.317	-57,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.140,94	2.645.110	2.241.969	556,1
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	
Steuern	-28.208,85	-43.547	-15.338	54,4
Jahresergebnis	374.932,09	2.601.563	2.226.631	593,9

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	130	130	130
Durchschnittsbelegung	Anzahl	118,5	114,0	87,2
Auslastung	in %	91,1	87,7	67,0
Fallzahl	Patienten	2.126,0	2.104,0	1.647,0
Verweildauer	Tage	20,3	19,8	19,4
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	8	8	8
Durchschnittsbelegung	Anzahl	6,2	5,6	0,8
Auslastung	in %	77,5	69,5	9,5
Fallzahl	Patienten	139,0	126,5	28,0
Verweildauer	Tage	11,1	10,9	6,9
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,5	27,5	17,1
Auslastung	in %	91,7	91,6	56,9
Fallzahl	Patienten	218,5	203,5	139,0
Verweildauer	Tage	31,4	33,6	30,9
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	15.351	14.618	12.408

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	47	47	47
Durchschnittsbelegung	Anzahl	24,7	28,2	18,2
Auslastung	in %	52,5	60,0	38,7
Fallzahl	Patienten	158,0	173,5	134,0
Verweildauer	Tage	57,0	59,3	49,7
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	4	4	4
Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,7	3,1	0,4
Auslastung	in %	67,5	77,2	9,3
Fallzahl	Patienten	42,0	67,0	10,5
Verweildauer	Tage	16,0	11,5	9,0

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	162	162	170
Durchschnittsbelegung	Anzahl	145,7	162,0	169,7
Auslastung	in %	89,9	100,0	99,8

Somatik

Planbetten	Anzahl	120	120	120
Durchschnittsbelegung	Anzahl	79,9	74,5	66,5
Auslastung	in %	66,6	65,4	55,4
Fallzahl	Patienten	2.895,0	2.798,0	2.206,0
Verweildauer	Tage	9,9	10,0	10,9

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	41	41	41
Durchschnittsbelegung	Anzahl	43,9	43,6	43,5
Auslastung	in %	107,1	106,3	106,1
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	90	90	90
Fachleistungen	Stunden	8.152	8.022	9.309

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	735,3	726,9	741,2
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			15,3	15,1	15,4	9,2	13,2
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,9	2,7	1,6	0,6	3,1
Cash-Flow Return	0,3	%	6,2	3,9	4,4	2,1	5,2
Finanzkraft	0,1	%	32,6	23,0	21,7	7,8	15,7
Eigenkapitalquote	0,1	%	81,1	82,9	79,9	73,1	66,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	49,1	50,2	49,7	49,0	48,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	226,2	254,5	329,4	212,0	226,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	65,9	67,4	65,8	67,8	65,1
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	67,2	68,2	62,9	64,8	62,7
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	39,0	41,4	42,8	41,7	42,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	739,4	731,5	735,3	726,9	741,2
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	319,8	333,1	341,8	352,7	318,3
Umsatz pro Bett/Platz		T€	225,3	217,4	224,0	221,6	266,6
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	97,4	99,0	104,1	107,5	114,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,43	0,46	0,46	0,49	0,43
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



8.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster							
Telefon/Fax	(06472) 83399294 / (06472) 83399299							
E-Mail	info@vitos-pflegezentrum-weilmuenster.de							
Internet	www.vitos-pflegezentrum-weilmuenster.de							
Gründung	2009							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p> <p>Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben der Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH.</p> <p>Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb von Pflege-, Reha- und Eingliederungseinrichtungen sowie die Erbringung ambulanter Dienstleistungen zur Pflege und Betreuung kranker, behinderter und pflegebedürftiger Menschen.</p>							
Handelsregister	Limburg, HRB 4436							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Pflege von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 692 T€ (im Vorjahr 620 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Sämtliche Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände wurden angemietet. Das Eigenkapital finanziert 58,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 74,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 2.414 T€ erzielt (im Vorjahr 2.487 T€). Die Umsätze wurden aus Pflegeleistungen erzielt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von -60 T€ erzielt (im Vorjahr 10 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **0,7** (im Vorjahr 13,6). Der Indikator signalisiert damit eine **ausreichende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch das Pflegezentrum Weilmünster getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. Branchenunabhängig hat die Pandemie tiefe Veränderungen in nahezu allen Lebensbereichen hinterlassen.

Die Mitarbeiter/innen der Gesellschaft haben in dieser bis heute anhaltenden Situation mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der uns anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten. Denn gerade unsere Bewohner im Pflegezentrum benötigen besonderen Schutz.

Weiterhin gilt jedoch, dass die Versorgung von Menschen mit schweren und schwersten neurologischen Schädigungen der „Phase F“ nach wie vor nicht flächendeckend gegeben ist.

Der Bekanntheitsgrad der Einrichtung in der Region und die Nachfrage nach Plätzen sind seit der Gründung kontinuierlich gestiegen. Es zeichnet sich auch weiterhin, bedingt durch die schweren Erkrankungen und Schädigungen eine hohe Fluktuation der Bewohner ab. Darüber hinaus wird die Gesellschaft weiterhin vor der Herausforderung stehen, die Kostenstrukturen soweit wie möglich der jeweiligen Belegungssituation anzupassen und dem immer deutlicher werdenden Mangel an Pflegepersonal mit geeigneten Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität entgegen zu wirken. Dies gelingt nur durch entsprechend große Anstrengungen, da sich die Personalbeschaffung für pflegerische Fachkräfte weiterhin als schwierig erweist.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert. Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

Maßgebliches Risiko im Geschäftsjahr 2020 ist die Belegung. Daneben ist eine Daueraufgabe, qualifiziertes Personal einzustellen. Die beiden Parameter sind unmittelbar mit einander verknüpft.

Um die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen wird der derzeitige Vergütungstarif (nach IGZ - Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.) auf den TVöD umgestellt.

Chancen hinsichtlich der Sicherung der Belegung sind in der guten Vernetzung der Gesellschaft sowohl in den niedergelassenen, aber auch in den stationären Bereichen im Umfeld der Gesellschaft zu sehen. Dazu trägt auch die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Vitos Klinik für Neurologie der Vitos Weil-Lahn sowie die neu gegründete Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH bei.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€ geplant. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	0	0	0	
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	620.257	691.926	71.669	11,6
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	199.839	386.684	186.846	93,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	420.419	305.242	-115.176	-27,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	620.257	691.926	71.669	11,6
PASSIVA				
Eigenkapital	464.866	405.215	-59.651	-12,8
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	43.436	64.489	21.053	48,5
Verbindlichkeiten	111.955	222.222	110.266	98,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	620.257	691.926	71.669	11,6
Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.487.059	2.414.127	-72.932	-2,9
- Umsatzerlöse	2.468.433	2.414.038	-54.395	-2,2
- Sonstige betriebliche Erträge	18.626	89	-18.537	-99,5
Personalaufwand	-1.386.961	-1.414.857	-27.896	2,0
Materialaufwand	-630.057	-626.342	3.715	-0,6
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-460.235	-432.579	27.656	-6,0
Betriebsergebnis	9.806	-59.651	-69.457	-708,3
Finanzergebnis	28	0	-76	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.834	-59.651	-69.532	-707,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	9.834	-59.651	-69.532	-707,1

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Pflegezentrum

Plätze	Anzahl	34	34	34
Durchschnittsbelegung	Anzahl	31,9	30,0	28,3
Auslastung	in %	93,8	88,2	83,2

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	33,6	32,0	32,8
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			17,5	24,1	21,5	13,6	0,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,5	5,8	2,6	-0,1	-2,4
Cash-Flow Return	0,3	%	15,1	20,8	11,2	1,6	-8,6
Finanzkraft	0,1	%	25,4	46,3	39,7	6,3	-20,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	40,6	55,1	71,9	74,9	58,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	169,6	222,6	355,5	399,2	241,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	49,9	50,3	55,2	56,1	58,6
Sonstige Kennzahlen							
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	30,2	31,9	33,6	32,0	32,8
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	32,2	32,2	31,9	30,0	28,3
Umsatz pro Bett/Platz		€	71,5	79,4	80,6	82,3	85,3
Umsatz pro Mitarbeiter		€	76,3	80,2	76,5	77,1	73,6
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	1,07	1,01	0,95	0,94	0,86
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



8.2 Vitos MVZ Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster							
Telefon/Fax	(06472) 60-681 / (06472) 60-685							
E-Mail	info@vitos-mvz-weil-lahn.de							
Internet	www.vitos-weil-lahn.de							
Gründung	2019							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dies wird erreicht durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die in besonderem Maße den in § 53 Nr. 1 Abgabenordnung genannten Personen zu Gute kommt, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtung ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarung mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als ärztlich geleitete Einrichtung und Leistungserbringer in der vertragsärztlich-ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl verwirklicht.</p>							
Handelsregister	Limburg, HRB 6309							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100,0%
	Kapitalanteil							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100,0%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Versorgung Bevölkerung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 388 T. Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 40,9 %.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 55 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -76 T€ erzielt.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Der deutsche Gesundheitsmarkt hat nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2020 erneut an Marktvolumen zugenommen. Nach Einschätzung vieler Fachexperten wird dieser Trend in den nächsten Jahren anhalten. Durch den demographischen Wandel und den technischen Fortschritt steigt der Bedarf an „Gesundheitsdienstleistungen“. Mit ihrem dynamischen Wachstum befindet sich die Gesundheitsbranche allerdings mehr denn je im Spannungsfeld von Nachfrage und deren Finanzierbarkeit (wirtschaftliche Zwänge).

Für medizinische Versorgungszentren, die in enger Kooperation mit Kliniken geführt werden, ist die Situation besonders schwierig, da sich durch die Übernahme einer Arztpraxis in ein klinikeigenes MVZ die Tarifstrukturen – insbesondere im ärztlichen Dienst – grundlegend ändern. Die Erzielung eines positiven Betriebsergebnisses stellt daher in vielen medizinischen Versorgungszentren eine große Herausforderung dar.

Die Gesellschaft hat zum 13.07.2020 erstmalig ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Naturgemäß sind zu Beginn der Geschäftstätigkeit die Aufwendungen höher als die Erträge.

Die Geschäftsführung geht für 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Zielsetzung eines ausgeglichenen Ergebnisses 2021 kann im ersten Quartal noch nicht erreicht werden. Die Gesellschaft befindet sich noch in einer Anlaufphase.

Die Gesellschaft bietet ein attraktives und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot für die ambulanten Patienten in der Region an.

Die Ansiedlung des MVZ auf dem Campus der Vitos Weil-Lahn gGmbH bietet große Chancen für das MVZ Weil-Lahn hinsichtlich der Patientengewinnung. Aber auch die ansässigen Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik profitieren vom Vorhandensein des ambulanten Angebotes.

Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2020 €
<u>AKTIVA</u>	
Anlagevermögen	159.065
- Immaterielle Vermögensgegenstände	100.833
- Sachanlagen	58.232
- Finanzanlagen	0
Umlaufvermögen	177.624
- Vorräte	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.740
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	150.884
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe AKTIVA	387.965
<u>PASSIVA</u>	
Eigenkapital	0
Sonderposten	0
Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten	387.965
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe PASSIVA	387.965

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €
Betriebliche Erträge	54.992
- Umsatzerlöse	54.426
- Sonstige betriebliche Erträge	566
Personalaufwand	-84.158
Materialaufwand	-20.307
Abschreibungen	-13.986
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.816
Betriebsergebnis	-76.276
Finanzergebnis	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-76.276
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	0
Jahresergebnis	-76.276

Vitos MVZ Weil-Lahn gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2020
------------------	------

Ambulante Behandlung

Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	793
--	-----

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	1,2
-------------------------------	------------	-----

9. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Veitenmühlweg 10, 65510 Idstein										
Telefon/Fax	(06126) 23-0 / (06126) 233-211										
E-Mail	info@vitos-teilhabe.de										
Internet	www.vitos-teilhabe.de										
Gründung	2007										
Umfirmierung	2015 Umfirmierung von Vitos Kalmenhof gGmbH in Vitos Teilhabe gGmbH										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Betreuung, Pflege und Rehabilitation von Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Fachdiensten der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung, Heilpädagogischen Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und einer Werkstatt für behinderte Menschen. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>										
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23302										
Stammkapital	1.000.000 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%
	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%									
LWV Hessen	51.000 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	Frau Edeltraud Krämer Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 57.959 T€ (im Vorjahr 55.249 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 59,6 % (im Vorjahr 59,7 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 71,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 70,3 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 72.606 T€ erzielt (im Vorjahr 69.247 T€). Davon entfallen 70.294 T€ auf Erträge aus Pflegesätzen (im Vorjahr 67.455 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.451 T€ erzielt (im Vorjahr 2.905 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 1.411 T€ geplant wurde, ist eine deutliche Ergebnisverbesserung von 2.040 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **19,1** (im Vorjahr 17,3). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Die größten Auswirkungen in der Vitos Teilhabe ergaben sich durch eingeschränkte Möglichkeiten und deutliche Verzögerungen bei den Nachbelegungen der freigewordenen Plätze vor allem in der Behindertenhilfe.

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat.

Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. In einigen Bereichen der Behindertenhilfe hat Vitos Teilhabe einige nicht belegte Plätze, die unter den aktuellen Bedingungen nur schwer nachzubelegen sind. Die Erlöse aus der Betreuung der Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für das Jahresergebnis der Gesellschaft.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Für die angemessene Betreuung und ein gutes „Zuhause“ für die Klienten der Vitos Teilhabe ist es wichtig die Bauprojekte der Ersatzbauten voranzutreiben und für die entsprechende Refinanzierung zu sorgen. Mit den Projekten in Friedberg, Niederselters, Idstein und Weilmünster sollen in den nächsten Jahren neue Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten entstehen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der öffentlichen Hand sowie die Entwicklung der Pandemie und am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung geht die Geschäftsführung für 2021 davon aus, dass das Jahresergebnis unter dem Jahresergebnis 2020 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 ist insgesamt trotz der Pandemiebedingungen als stabil und größtenteils als vorausschaubar zu bewerten.

Die vollstationären Bereiche in der Betriebsstätte Behindertenhilfe zeigen im Geschäftsjahr 2020 eine größtenteils ausgewogene Belegungssituation auf. Der Rückgang von 8,2 durchschnittlich belegten Plätzen ist überwiegend auf die vorgezogene Aufgabe der nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten in der Region Haina und die verzögerte und erschwerte Nachbelegung von Plätzen in allen Regionen der Behindertenhilfe zurückzuführen. Der Bereich Gestaltung des Tages wurde im Jahr 2020 deutlich von der Pandemie beeinflusst. Im überwiegenden Anteil des Jahres konnte die Gestaltung des Tages in den internen Tagesstätten und Wohnstätten nur in einer abgewandelten Form stattfinden. Die Belastung der bestehenden Mitarbeiterteams wurde durch die Schließungen der externen Tagesstätten und Werkstätten für behinderte Menschen deutlich erhöht. Ein deutlicher Ausgleich in Form von Personalressource von extern ist ausgeblieben.

Die Betriebsstätte Jugendhilfe zeigt im Geschäftsjahr 2020 eine ausgewogene Belegungssituation auf. Der Rückgang von 37,1 durchschnittlich belegten Plätzen ist überwiegend auf einen starken Rückgang im Bereich Erziehungsstellen und die geplante Vorbereitung der Schließung des Objektes Diez zurückzuführen. Die Entwicklung im Bereich der Erziehungsstellen wurde durch die Pandemie im Jahr 2020 deutlich verstärkt. Das Objekt Diez wurde im Jahr 2016 für Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eröffnet und wurde nach Wegfall der Anfrage aufgegeben.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

In der Gesellschaft wurden zusätzlich gesellschaftsspezifische Projekte begonnen, bzw. fortgesetzt, um folgende Chancen zu nutzen:

- Verbesserte Bindung der Mitarbeiter und neue Wege für die Mitarbeitergewinnung
- Die Umsetzung der Teilhabepflicht in den Wohnstätten der Behindertenhilfe
- Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche und Menschen mit geistiger Behinderung
- Verbesserte Wohnsituation in der Behindertenhilfe
- Schaffung von sozialraumorientierten Wohnangeboten für Menschen mit geistiger Behinderung
- Festigung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze sowie die Sicherung der angemessenen Arbeitnehmerinteressen
- Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Jugend- und Behindertenhilfe

Zum Ausgleich eines möglichen nicht geplanten Defizits auf dem Zahlungsverkehrsbankkonto ist ein Cashpool eingerichtet. Darüber wurde mit einem Kreditinstitut als Risikovorsorge eine Betriebsmittelkreditlinie vereinbart, ohne dass diese in 2020 in Anspruch genommen wurde.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Jahr 2020 und der Bereich Behindertenhilfe waren weiterhin von vielen Umstellungsarbeiten auf das Bundesteilhabegesetz geprägt. Die Anlagen zum neuen Wohn- und Betreuungsvertrag wurden das erste Mal aktualisiert und die umgestellte Abrechnungssystematik angewandt. Ebenso wurde weiterhin an der Dokumentationssoftware für die teilhabeorientierte Betreuung gearbeitet.

In der Behindertenhilfe der Region Haina wurde der Neubau für die Wohnstätte Gemünden fertiggestellt.



Abbildungen 5 – Wohnstätte Gemünden (Quelle <https://www.vitos.de>)

Die Eröffnung hat Anfang März 2020 stattgefunden. Die Wohnstätte umfasst 24 Stationäre Plätze und einen Bereich für Gestaltung des Tages in modernen und zeitgemäßen Räumlichkeiten.

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	32.999.646	34.541.277	1.541.631	4,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	31.611	18.681	-12.930	-40,9
- Sachanlagen	32.946.422	34.500.983	1.554.561	4,7
- Finanzanlagen	21.614	21.614	0	0,0
Umlaufvermögen	22.231.629	23.366.856	1.135.227	5,1
- Vorräte	83.040	64.422	-18.618	-22,4
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.658.636	10.780.737	122.101	1,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.489.953	12.521.698	1.031.745	9,0
Rechnungsabgrenzungsposten	17.514	50.617	33.102	189,0
Summe AKTIVA	55.248.790	57.958.750	2.709.960	4,9
PASSIVA				
Eigenkapital	28.369.656	31.820.810	3.451.154	12,2
Sonderposten	10.455.571	9.740.022	-715.549	-6,8
Rückstellungen	7.386.838	8.583.121	1.196.283	16,2
Verbindlichkeiten	9.036.726	7.814.797	-1.221.928	-13,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	55.248.790	57.958.750	2.709.960	4,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	69.246.861,75	72.605.708	3.358.846	4,9
- Umsatzerlöse	68.681.090,11	71.868.573	3.187.483	4,6
- Sonstige betriebliche Erträge	565.771,64	737.135	171.364	30,3
Personalaufwand	-48.167.184,08	-49.458.541	-1.291.357	2,7
Materialaufwand	-10.099.415,38	-10.143.360	-43.944	0,4
Fördermittelergebnis	802.010	684.768	-117.242	-14,6
Abschreibungen	-1.742.419,00	-1.922.705	-180.286	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.877.015,60	-8.049.846	-1.172.830	17,1
Betriebsergebnis	3.162.837,69	3.716.023	553.185	17,5
Finanzergebnis	-180.919,05	-182.598	-1.679	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.981.918,64	3.533.425	551.506	18,5
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	
Steuern	-76.887,97	-82.270	-5.383	7,0
Jahresergebnis	2.905.030,67	3.451.154	546.124	18,8

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Jugendhilfe insgesamt

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	224	216	212
Durchschnittsbelegung	Anzahl	213,4	200,9	188,3
Auslastung	in %	95,3	93,0	88,8
Tagesgruppen (teilstationär)				
Sollplätze	Anzahl	76	76	76
Durchschnittsbelegung	Anzahl	68,1	68,4	66,5
Auslastung	in %	89,6	90,0	87,5
Erziehungsstellen				
Sollplätze	Anzahl	307	307	307
Durchschnittsbelegung	Anzahl	290,0	284,1	263,7
Auslastung	in %	94,5	92,5	85,9
Ambulante Hilfen				
Fachleistungen	Stunden	16.030	15.861	16.032

Behindertenhilfe Kinder und Jugendliche

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	46	46	46
Durchschnittsbelegung	Anzahl	47,8	46,8	45,1
Auslastung	in %	104,0	101,7	98,0

Behindertenhilfe Erwachsene

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	553	536	534
Durchschnittsbelegung	Anzahl	539,3	529,5	521,3
Auslastung	in %	94,5	98,8	97,6
Tagesstruktur				
Plätze	Anzahl	430	420	420
Durchschnittsbelegung	Anzahl	387,8	370,3	361,8
Auslastung	in %	90,2	88,2	86,1
Stationär betreutes Wohnen				
Sollplätze	Anzahl	15	15	15
Durchschnittsbelegung	Anzahl	8,0	7,0	6,2
Auslastung	in %	53,3	46,7	41,3
Betreutes Wohnen				
Fachleistungen	Stunden	18.161	16.194	17.882

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Werkstatt für behinderte Menschen

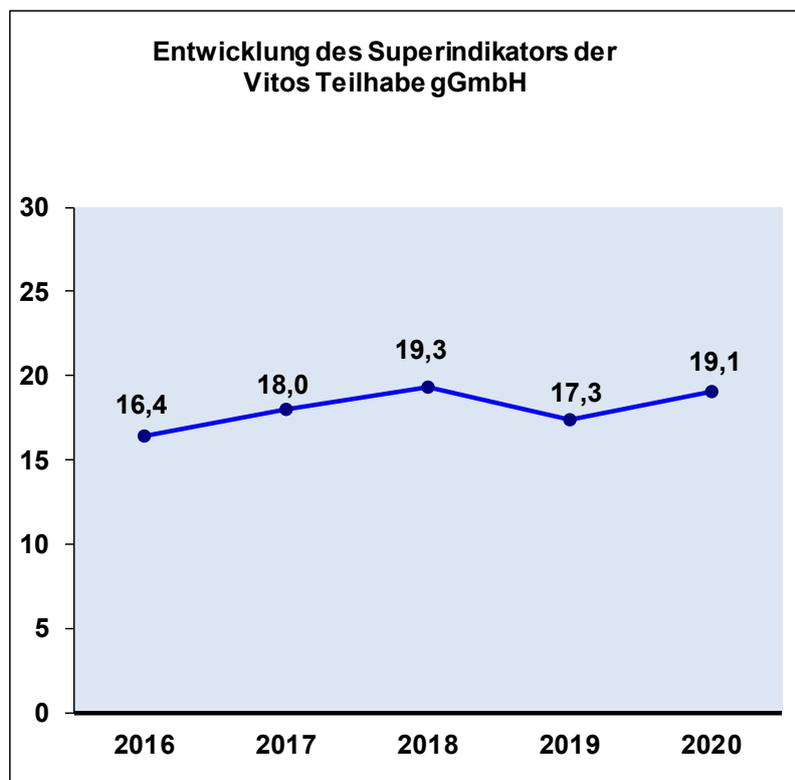
Arbeitsbereich				
Sollplätze	Anzahl	90	90	90
Durchschnittsbelegung	Anzahl	93,5	94,3	98,3
Auslastung	in %	103,9	104,8	109,2

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	694,0	673,9	687,9
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			16,4	18,0	19,3	17,3	19,1
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	4,9	4,5	4,8	4,2	4,6
Cash-Flow Return	0,3	%	8,6	9,6	9,0	8,0	8,8
Finanzkraft	0,1	%	30,3	36,9	31,3	27,7	32,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	71,5	74,0	71,1	71,1	72,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	43,3	50,6	49,4	47,2	47,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	155,8	199,0	299,0	265,4	288,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	69,5	69,5	68,7	70,0	68,6
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	59,2	58,3	54,9	59,7	59,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	64,5	81,6	88,7	86,0	92,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	713,6	718,9	694,0	673,9	687,9
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	1394,4	1385,7	1357,9	1317,2	1183,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€	47,9	49,5	51,1	52,1	60,8
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	93,7	95,3	100,0	101,9	104,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	1,95	1,93	1,96	1,95	1,72
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



10. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Licher Straße 106, 35394 Gießen																						
Telefon/Fax	(0641) 403-0 / (0641) 403-490																						
E-Mail	info@vitos-giessen-marburg.de																						
Internet	www.vitos-giessen-marburg.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch der Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Gießen, HRB 6706																						
Stammkapital	1.000.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%																					
LWV Hessen	51.000 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Herr Max Philipp Thomas Heuchert</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 126.344 T€ (im Vorjahr 112.823 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 47,4 % (im Vorjahr 54,3 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 66,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 71,8 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 74.901 T€ erzielt (im Vorjahr 71.324 T€). Davon entfallen 60.233 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 57.717 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.958 T€ erzielt (im Vorjahr 2.889 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 2.004 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.954 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **21,4** (im Vorjahr 15,4). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltepauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg; einzig die Neurologie in Vitos Weilmünster erhält seit November wieder einen finanziellen Ausgleich.

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften. Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Für das Jahr 2020 und 2021 kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausesindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausesindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung eine im Verlauf des zweiten Quartals ein insgesamt stabiles Leistungsgeschehen. Die Prognose steht unter der Annahme einer rückläufigen Pandemielage. Die Geschäftsführung geht in ihrer Planung davon aus, dass das Jahresergebnis 2021 unter dem Jahresergebnis 2020 liegen wird.

Planungsgrundlage bildet hier der Wirtschaftsplan 2021, der ein Ergebnis von 1,735 Mio. € prognostiziert.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktiven und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Der Betrieb der Vitos psychosomatische Tagesklinik hatte zuvor pandemiebedingt ruhen müssen, da die teilstationären Patienten räumlich nicht ausreichend von den vollstationären Patienten getrennt werden konnten. Das sieht das Vitos-Hygienekonzept jedoch als Voraussetzung für einen sicheren Betrieb vor. Mit dem Umzug ins Obergeschoss der Klinik für Psychosomatik auf dem Gießener Vitos Gelände wird diese Voraussetzung nun erfüllt. Die Tagesklinik verfügt nun sogar über einen separaten Eingang und die Zahl der Therapieplätze konnte durch die großzügigen Räumlichkeiten von fünf auf acht erhöht werden. Seit Mitte März können die Patienten am neuen Standort behandelt werden.

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	61.272.061	59.891.483	-1.380.577	-2,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	234.703	193.878	-40.825	-17,4
- Sachanlagen	60.458.034	58.697.948	-1.760.086	-2,9
- Finanzanlagen	579.325	999.658	420.333	72,6
Umlaufvermögen	47.155.744	62.042.069	14.886.325	31,6
- Vorräte	68.692	68.524	-169	-0,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.825.466	18.772.768	-4.052.698	-17,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.261.585	43.200.777	18.939.192	78,1
davon aus Cash-Pool		14.952.249		
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.150.894	4.152.323	1.429	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	244.626	257.827	13.201	5,4
Summe AKTIVA	112.823.325	126.343.703	13.520.378	12,0
PASSIVA				
Eigenkapital	67.629.991	71.588.476	3.958.484	5,9
Sonderposten	13.428.482	12.730.482	-698.000	-5,2
Rückstellungen	13.078.603	14.911.480	1.832.877	14,0
Verbindlichkeiten	18.525.344	26.987.630	8.462.286	45,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	149.195	101.359	-47.836	-32,1
Rechnungsabgrenzungsposten	11.711	24.277	12.566	107,3
Summe PASSIVA	112.823.325	126.343.703	13.520.378	12,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	71.323.737	74.900.868	3.577.130	5,0
- Umsatzerlöse	70.931.190	74.451.272	3.520.082	5,0
- Sonstige betriebliche Erträge	392.547	449.596	57.049	14,5
Personalaufwand	-51.462.319	-52.667.613	-1.205.294	2,3
Materialaufwand	-9.210.660	-10.112.846	-902.186	9,8
Fördermittelergebnis	1.756.823	1.628.584	-128.240	-7,3
Abschreibungen	-3.017.597	-2.930.878	86.719	-2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.336.419	-6.738.628	-402.209	6,3
Betriebsergebnis	3.053.565	4.079.486	1.025.921	33,6
Finanzergebnis	-131.712	-79.958	51.754	-39,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.921.853	3.999.528	1.077.675	36,9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-32.445	-41.044	-8.599	26,5
Jahresergebnis	2.889.408	3.958.484	1.069.076	37,0

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	333	333	333
Durchschnittsbelegung	Anzahl	310,5	311,3	251,0
Auslastung	in %	93,2	93,5	75,4
Fallzahl	Patienten	5.460,0	5.566,0	4.705,0
Verweildauer	Tage	20,8	20,4	19,5
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	21	21	21
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,5	5,0	0,6
Auslastung	in %	26,0	24,0	3,1
Fallzahl	Patienten	128,5	135,5	23,0
Verweildauer	Tage	10,6	9,3	7,1
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	44	44	44
Durchschnittsbelegung	Anzahl	49,9	49,2	25,3
Auslastung	in %	113,5	111,7	57,5
Fallzahl	Patienten	430,0	413,5	252,0
Verweildauer	Tage	28,9	29,6	25,3
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	16.558	16.692	15.851

Klinik für Psychosomatik Gießen

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	17	17	17
Durchschnittsbelegung	Anzahl	12,5	12,4	9,6
Auslastung	in %	73,5	83,0	64,0
Fallzahl	Patienten	105,0	106,0	90,5
Verweildauer	Tage	43,8	42,9	38,9
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	5	5	5
Durchschnittsbelegung	Anzahl	4,9	5,1	0,9
Nutzungsgrad	in %	97,5	101,7	18,4
Fallzahl	Patienten	50,0	46,0	9,5
Verweildauer	Tage	24,5	27,5	24,4

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	62	62	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	58,5	59,6	42,7
Auslastung	in %	94,3	96,2	68,9
Fallzahl	Patienten	340,0	348,0	278,0
Verweildauer	Tage	62,9	62,5	56,2
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,3	0,0	0,0
Fallzahl	Patienten	5,0	0,0	0,0
Verweildauer	Tage	17,4	0,0	0,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	19	19	19
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,2	18,4	11,3
Nutzungsgrad	in %	90,6	96,8	62,7
Fallzahl	Patienten	76,0	72,0	64,0
Verweildauer	Tage	56,7	64,1	44,4
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	3.658	3.697	3.575

Klinik für forensische Psychiatrie Marburg

Planbetten	Anzahl	9	13	13
Durchschnittsbelegung	Anzahl	9,1	12,3	11,1
Auslastung	in %	101,1	94,9	85,8

Begleitende psychiatrische Dienste

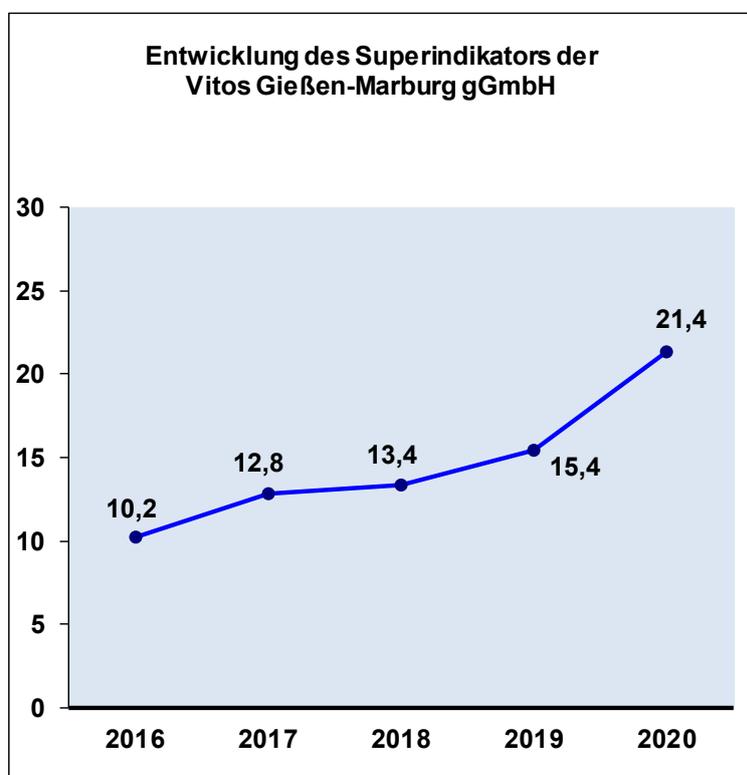
SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	25	25	25
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,6	26,8	27,1
Auslastung	in %	110,6	107,2	108,2
Übergangseinrichtung für Drogenabhängige				
Plätze	Anzahl	10	10	10
Durchschnittsbelegung	Anzahl	13,5	13,5	13,6
Auslastung	in %	135,2	135,0	135,8

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	704,8	691,5	686,0
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			10,2	12,8	13,4	15,4	21,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,9	1,2	3,0	5,4	5,9
Cash-Flow Return	0,3	%	2,9	5,9	4,5	4,7	7,0
Finanzkraft	0,1	%	8,4	30,8	21,9	20,5	48,7
Eigenkapitalquote	0,1	%	65,3	80,9	79,5	77,0	85,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	46,4	47,2	48,4	48,9	50,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	125,7	168,0	175,5	175,3	226,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,3	73,9	72,7	72,5	70,7
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	58,0	63,4	59,0	53,8	46,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	85,6	95,0	102,1	110,4	119,5
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	711,7	712,9	704,8	691,5	686,0
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	484,8	496,7	509,5	513,6	393,2
Umsatz pro Bett/Platz		T€	136,9	133,1	135,9	138,1	189,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	93,3	92,7	98,3	102,6	108,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,68	0,70	0,72	0,74	0,57
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



11. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Str. 9, 34308 Bad Emstal																						
Telefon/Fax	(05624) 60-0 / (05624) 60-10424																						
E-Mail	info@vitos-kurhessen.de																						
Internet	www.vitos-kurhessen.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens und beruflicher Förderangebote des Berufsbildungsgesetzes. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Kassel, HRB 14396																						
Stammkapital	500.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%																					
LWV Hessen	25.500 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	Frau Irmgard Raschka-Halberstadt Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 102.550 T€ (im Vorjahr 93.505 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 50,4 % (im Vorjahr 55,7 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 77,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 81,4 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 81.804 T€ erzielt (im Vorjahr 78.583 T€). Davon entfallen 73.016 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 69.464 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.453 T€ erzielt (im Vorjahr 3.453 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 2.080 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.373 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **24,8** (im Vorjahr 21,0). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht 2020** der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Das Jahr 2020 war geprägt durch die weltweite Sars Cov2 Pandemie. Im Frühjahr herrschte Einigkeit, dass die Versorgung von Corona-Patienten erhebliche Ressourcen der vorhandenen Krankenhäuser in Anspruch nehmen wird. Aus diesem Grunde wurde die Regelversorgung in allen Krankenhäusern auf ausdrückliche Aufforderung der Politik auf ein Minimum beschränkt. Die Krankenhäuser hatten keine Möglichkeit, die geplanten Leistungen zu erbringen und damit die notwendige Finanzierung der Krankenhäuser zu bekommen. Dies betraf auch die Psychiatrie. Damit das Krankenhaus seine Leistungen erbringen konnte, wurde ein Schutzschirm von der Politik aufgespannt. Dieser sicherte den Krankenhäusern das wirtschaftliche Überleben und ermöglichte die Versorgung der Patienten im Jahr 2020. Dieser Schutzschirm für psychiatrische Krankenhäuser wurde im Oktober 2020 eingestellt, obwohl es aufgrund der gestiegenen Covid 19 Patienten und den RKI-Richtlinien nicht möglich war und ist, die psychiatrischen Krankenhäuser wieder voll zu belegen. Die Einhaltung der hygienischen Maßnahmen verhindert eine Belegung, wie sie zur wirtschaftlichen Betriebsführung notwendig ist. Dementgegen benötigen die Krankenhäuser aber deutlich mehr Personal, um die Patienten adäquat zu behandeln. In diesem Spannungsfeld befindet sich der Krankenhausbetrieb im Jahr 2021 und es ist fraglich, wie die Einkommensausfälle in den Kliniken kompensiert werden. Insgesamt wird sich die Einnahmesituation der Krankenhäuser wohl auch in den nächsten Jahren unter dem Eindruck der oben beschriebenen Problematik eher negativ entwickeln. Aus diesem Grund ist der Gesetzgeber gefordert, entsprechende Teile der Infrastruktur in einer Region zu ermöglichen, die Patienten entsprechend ihrer Erkrankung und individuellen Bedarfe zu behandeln.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 geht die Geschäftsführung in ihrer Planung davon aus, dass das Jahresergebnis 2021 bei 1,3 Mio. € liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Im Rahmen der Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich als wesentliche finanzielle Risiken zu nennen.

Hinsichtlich der neuen gesetzlichen Anforderungen des BTHG und der dementsprechenden Veränderungen in der Tragung der Kosten birgt ein Risiko von Erlösausfällen.

Der Chancenbericht gibt an, dass die Gesellschaft nach der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems für die Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) seit dem IV. Quartal 2015 an den Anforderungen der PEPP's arbeitet, wenn gleichwohl mit der Einführung der neuen Entgeltsystematik in der Psychiatrie insbesondere auch eine Ausweitung der Leistungstransparenz verbunden sein wird. Hauptziel aus unternehmerischer Sicht ist, ein insgesamt positives Betriebsergebnis zu erzielen. Dabei soll darauf hingewirkt werden, dass sich auf Dauer jede einzelne Betriebsstätte selbst trägt

Im Einzelnen stellen sich die Prognosen der Betriebsstätten für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

Mit Inbetriebnahme der beiden neuen Kliniken in Kassel im vierten Quartal 2017 und der Verdichtung der am Standort Bad Emstal verbleibenden Betten, durch den Ausbau der psychosomatischen Abteilung und des Komfortbereichs sowie den Ausbau der Behandlungsangebote, wird auch für das Jahr 2021 in diesen Sparten in Summe grundsätzlich – ohne Berücksichtigung der Pandemie – ein positives Betriebsergebnis erwartet.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	52.060.865	51.684.601	-376.264	-0,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	32.998	373.055	340.057	1.030,5
- Sachanlagen	51.963.927	50.802.715	-1.161.213	-2,2
- Finanzanlagen	63.940	508.831	444.891	695,8
Umlaufvermögen	41.444.100	50.865.743	9.421.643	22,7
- Vorräte	73.596	68.874	-4.722	-6,4
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.501.254	17.974.165	-527.089	-2,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.869.249	32.822.704	9.953.455	43,5
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	93.504.965	102.550.344	9.045.379	9,7
PASSIVA				
Eigenkapital	47.762.889	51.364.049	3.601.159	7,5
Sonderposten	28.330.265	27.959.658	-370.608	-1,3
Rückstellungen	8.233.761	11.664.999	3.431.238	41,7
Verbindlichkeiten	9.169.408	11.555.846	2.386.438	26,0
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	8.641	5.793	-2.848	-33,0
Summe PASSIVA	93.504.965	102.550.344	9.045.379	9,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	78.583.300	81.804.170	3.214.970	4,1
- Umsatzerlöse	77.838.197	80.667.590	3.825.192	4,9
- Sonstige betriebliche Erträge	745.103	1.136.580	-610.223	-81,9
Personalaufwand	-55.705.836	-58.362.698	-2.656.862	4,8
Materialaufwand	-11.121.032	-11.132.754	-11.722	0,1
Fördermittelergebnis	2.007.367	1.920.017	-87.350	-4,4
Abschreibungen	-2.789.029	-2.949.983	-160.954	5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.433.631	-7.575.849	-142.218	1,9
Betriebsergebnis	3.541.138	3.702.903	155.864	4,4
Finanzergebnis	-66.028	-78.724	-12.696	19,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.475.109	3.624.179	143.168	4,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-21.677	-22.927	-1.250	5,8
Jahresergebnis	3.453.433	3.601.252	141.918	4,1

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	273	273	273
Durchschnittsbelegung	Anzahl	262,7	256,3	209,4
Auslastung	in %	96,2	93,9	76,7
Fallzahl	Patienten	4.507,0	4.322,0	3.865,0
Verweildauer	Tage	21,3	21,7	19,8
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	17	17	17
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,2	4,8	0,8
Auslastung	in %	30,8	28,3	4,9
Fallzahl	Patienten	90,0	91,0	19,0
Verweildauer	Tage	14,6	13,1	10,9
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	51	51	51
Durchschnittsbelegung	Anzahl	47,2	48,9	29,2
Auslastung	in %	92,5	95,9	57,2
Fallzahl	Patienten	420,0	459,0	314,5
Verweildauer	Tage	28,0	26,5	23,4
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	17.642	17.090	16.132

Ambulante psychiatrische Pflege

Fachleistungen	Stunden	3.993	3.196	579
----------------	---------	-------	-------	-----

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie *)

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	10	25	25
Durchschnittsbelegung	Anzahl	7,2	20,3	17,5
Auslastung	in %	69,1	81,2	70,1
Fallzahl	Patienten	62,0	187,0	174,0
Verweildauer	Tage	42,7	39,7	36,9

*) Inbetriebnahme am 08/2018

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	60	60	60
Durchschnittsbelegung	Anzahl	56,2	53,1	42,8
Auslastung	in %	93,7	88,6	71,3
Fallzahl	Patienten	611,0	621,0	624,5
Verweildauer	Tage	33,6	31,2	25,1
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,1	1,8	0,4
Auslastung	in %	34,5	30,7	6,6
Fallzahl	Patienten	45,0	35,0	9,5
Verweildauer	Tage	11,5	13,1	10,5
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	66	70	77
Durchschnittsbelegung	Anzahl	51,0	58,3	39,0
Nutzungsgrad	in %	77,3	83,1	50,6
Fallzahl	Patienten	248,0	283,0	238,0
Verweildauer	Tage	51,2	51,3	41,2
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	5.803	6.115	5.776

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	84	92	96
Durchschnittsbelegung	Anzahl	81,3	87,4	85,7
Auslastung	in %	96,8	95,0	89,3

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	64	64	64
Durchschnittsbelegung	Anzahl	59,2	60,6	57,9
Auslastung	in %	92,5	94,6	90,5
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	37	37	37
Fachleistungen	Stunden	4.249	4.711	4.864
Familienpflege				
Plätze	Anzahl	50	50	50
Durchschnittsbelegung	Anzahl	54,2	56,0	51,5
Auslastung	in %	108,4	111,9	103,0

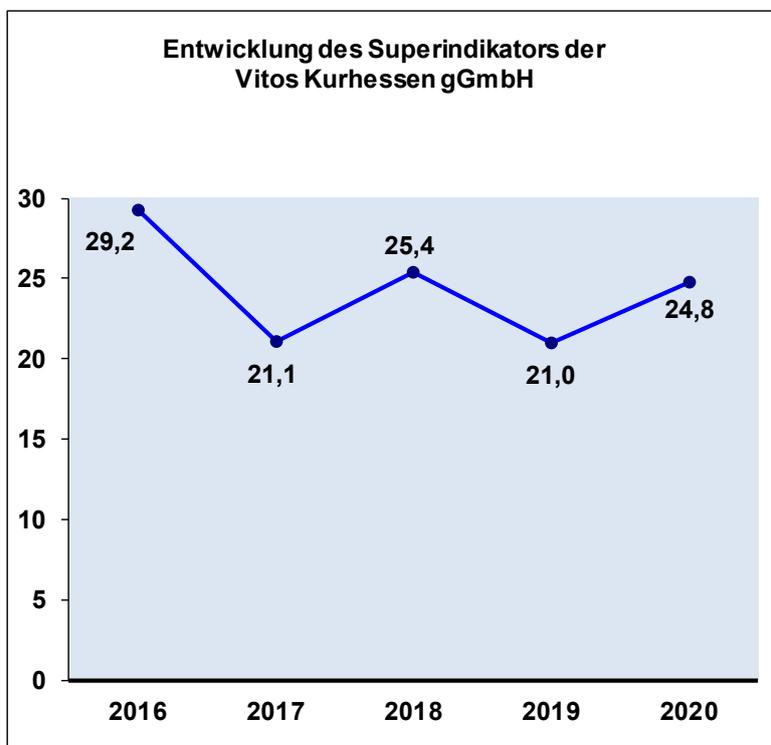
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	739,0	779,1	811,2
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			29,2	21,1	25,4	21,0	24,8
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	10,7	2,8	5,0	4,0	5,3
Cash-Flow Return	0,3	%	14,2	10,2	11,0	7,4	7,3
Finanzkraft	0,1	%	64,7	62,7	72,3	49,1	41,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	78,1	83,7	84,8	85,0	82,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	56,4	51,3	53,4	53,9	55,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	228,2	261,8	296,2	301,6	480,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	69,4	73,7	68,8	71,6	71,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	50,0	62,9	60,4	55,6	49,9
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	83,8	74,5	82,0	91,7	99,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	718,9	726,8	739,0	779,1	811,2
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	598,8	565,7	619,1	627,2	534,2
Umsatz pro Bett/Platz		T€	114,0	119,4	121,7	124,1	151,0
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	95,0	92,9	102,0	99,9	99,4
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,83	0,78	0,84	0,81	0,66
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



12. Vitos Haina gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Platz 3, 35114 Haina																						
Telefon/Fax	(06456) 91-0 / (06456) 91-230																						
E-Mail	info@vitos-haina.de																						
Internet	www.vitos-haina.de																						
Gründung	2007																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Besserung, Sicherung und Nachsorge psychisch kranker Rechtsbrecher unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, einer forensisch-psychiatrischen Ambulanz, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>																						
Handelsregister	Marburg, HRB 5303																						
Stammkapital	1.000.000 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%																					
LWV Hessen	51.000 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Herr Matthias Müller</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.002 €</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Vitos digitale Gesundheit GmbH</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH					25.002 €	2.778 €	11,1%	Vitos digitale Gesundheit GmbH					25.000 €	2.500 €	10,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos medizinische Versorgungszentren gGmbH																							
	25.002 €	2.778 €	11,1%																				
Vitos digitale Gesundheit GmbH																							
	25.000 €	2.500 €	10,0%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 84.028 T€ (im Vorjahr 83.555 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 47,7 % (im Vorjahr 49,4 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 60,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 61,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 88.690 T€ erzielt (im Vorjahr 83.243 T€). Davon entfallen 78.031 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 73.542 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 739 T€ erzielt (im Vorjahr 1.036 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Gewinn von 512 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 227 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **11,3** (im Vorjahr 8,2). Der Indikator signalisiert damit eine **gute Bestandssicherheit**.

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltepauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg; einzig die Neurologie in Vitos Weilmünster erhält seit November wieder einen finanziellen Ausgleich.

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus ist ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft getreten. Für das Jahr 2020 und 2021 kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in 2020 gegründete Vitos digitale Gesundheit GmbH.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgte erstmalig mit dem Jahr 2019 eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2020 ausschlaggebend beeinflusst. Die Belegung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie konnte sich daher nicht stabil entwickeln. Auch die anderen Betriebsstätten waren von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, obwohl coronabedingte Belegungseinbrüche durch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen und Konzepte vermieden werden konnten, galt es entsprechend auf die Gegebenheiten zu reagieren.

Insgesamt konnte trotz einem pandemiebedingten unbeständigen Geschäftsverlauf ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird trotz anhaltender Corona-Pandemie positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können aus heutiger Sicht Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung stabiles Leistungsgeschehen.

In der Planung wird davon ausgegangen, dass für 2021 ein positives Jahresergebnis erzielt wird, das im Bereich der Wirtschaftsplanung (+659 T€) liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Die Klinik für Forensische Psychiatrie weist eine große Abhängigkeit von einem Kostenträger – dem Land Hessen – auf. Bei einer grundlegenden Änderung der Politik im Hinblick auf den Maßregelvollzug, kann es zu gravierenden Folgen für die Erlöse kommen.

Durch die nicht optimalen baulichen Strukturen der Gebäude am Standort Haina ist eine Optimierung dringend erforderlich. Dies betrifft in erster Linie die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, aber auch die Klinik für Forensische Psychiatrie. Die Optimierung der baulichen Strukturen ist in der baulichen Zielplanung enthalten.

Das Klinikum plant auf Basis eines Bewilligungsbescheides eine gerontopsychiatrische Tagesklinik in Bad Wildungen zu eröffnen. Hierdurch werden positive Effekte auf die Durchschnittsbelegung der Tagesklinik und ein positiver Deckungsbeitrag erwartet. Ergänzt wird die geplante Tagesklinik durch ein ambulantes Angebot.

Vitos Haina befindet sich in Umsetzung der strategischen und baulichen Zielplanung. Durch den nicht stattfindenden Umzug der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an das Kreiskrankenhaus Frankenberg werden aktuell Alternativen umgesetzt.

Der Antrag zur Eröffnung einer psychosomatischen Klinik ist beschieden. Dieser ist ebenfalls Teil des Zielplanungsprozesses.

Ein Spezialangebot für Menschen mit Intelligenzminderung soll am Standort Haina für den nord- und mittelhessischen Bereich etabliert werden.

Im November 2019 startete die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit einem neuen stationäquivalenten Behandlungsangebot.

Für die Begleitenden Psychiatrischen Dienste ist die Etablierung eines neuen stationären Angebotes am Standort in Haina geplant.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Dazu gehören bspw. das Modul zur Rechnungseingangsbearbeitung und das Modul Vertragsmanagement. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Um die Qualifikation der Mitarbeiter zu erhöhen und zudem qualifizierte Mitarbeiter für Vitos zu gewinnen wurden bereits Maßnahmen zur Personalentwicklung von bestehenden Mitarbeitern und die externe Mitarbeitergewinnung ausreichend vorangetrieben. Auch für das Jahr 2021 sind in beiden Bereichen strategische Maßnahmen geplant. Das Personalentwicklungsprogramm der BPD wird fortgeführt. Strategien und Einzelmaßnahmen zur externen Gewinnung von Personal werden im Rahmen der Mitarbeitergewinnung der Kliniken für forensische Psychiatrie, dem Personalmarketing/Personalgewinnungsstrategien in Medizin und Pflege sowie mit der Verzahnung von HR und PR auf operativer Ebene ausgeweitet.

Neben den Rekrutierungsmaßnahmen ist vor allem die Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber von immenser Bedeutung. Die Umsetzung des Konzeptes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement sollen dazu führen, dass Vitos auch weiterhin bei Arbeitnehmern einen guten Ruf genießt und die Zufriedenheit der bestehenden Mitarbeiter steigt. Bereits vorangetriebene Maßnahmen zeigen erste Erfolge.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Ab Juli 2021 wird bis zur Fertigstellung des Neubaus der gerontopsychiatrischen Tagesklinik eine Interimslösung für eine Tagesklinik in Bad Wildungen in einem angemieteten Objekt hinzukommen.

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	41.311.596	40.107.920	-1.203.675	-2,9
- Immaterielle Vermögensgegenstände	354.124	161.307	-192.817	-54,4
- Sachanlagen	40.761.234	39.303.757	-1.457.477	-3,6
- Finanzanlagen	196.237	642.856	446.619	227,6
Umlaufvermögen	37.489.608	39.682.915	2.193.307	5,9
- Vorräte	460.393	521.233	60.840	13,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.892.386	14.688.935	-203.452	-1,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.136.829	24.472.747	2.335.918	10,6
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.006.566	3.481.915	-524.651	-13,1
Rechnungsabgrenzungsposten	747.263	755.723	8.460	1,1
Summe AKTIVA	83.555.033	84.028.474	473.441	0,6
PASSIVA				
Eigenkapital	25.518.686	26.257.875	739.189	2,9
Sonderposten	25.998.705	24.572.100	-1.426.605	-5,5
Rückstellungen	7.534.574	8.835.669	1.301.095	17,3
Verbindlichkeiten	24.503.068	24.337.095	-165.974	-0,7
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	25.736	25.736	
Summe PASSIVA	83.555.033	84.028.474	473.441	0,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	83.243.452	88.689.553	5.446.101	6,5
- Umsatzerlöse	82.550.829	88.412.399	5.861.570	7,1
- Sonstige betriebliche Erträge	692.623	277.154	-415.469	-60,0
Personalaufwand	-60.571.119	-64.767.110	-4.195.991	6,9
Materialaufwand	-11.044.162	-12.383.086	-1.338.924	12,1
Fördermittelergebnis	923.181	1.215.253	292.072	31,6
Abschreibungen	-4.363.931	-4.616.014	-252.084	5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.763.095	-7.066.855	-303.760	4,5
Betriebsergebnis	1.424.326	1.071.740	-352.586	-24,8
Finanzergebnis	-334.570	-292.855	41.715	-12,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.089.757	778.886	-310.871	-28,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-53.411	-39.697	13.714	-25,7
Jahresergebnis	1.036.346	739.189	-297.157	-28,7

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	112	112	112
Durchschnittsbelegung	Anzahl	102,1	102,8	91,3
Auslastung	in %	91,2	91,8	81,5
Fallzahl	Patienten	2.014,0	1.982,5	1.790,5
Verweildauer	Tage	18,5	18,9	18,7
stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,2	0,4	91,3
Fallzahl	Patienten	41,0	4,0	1.790,5
Verweildauer	Tage	46,4	37,0	18,7
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	3,6	3,9	0,8
Fallzahl	Patienten	71,0	75,0	19,0
Verweildauer	Tage	12,5	13,1	10,9
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	15	15	15
Durchschnittsbelegung	Anzahl	15,9	14,9	12,1
Auslastung	in %	106,0	99,0	80,7
Fallzahl	Patienten	99,0	101,0	80,0
Verweildauer	Tage	40,1	36,7	37,9
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	17.325	17.609	17.740

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	394	395	419
Durchschnittsbelegung	Anzahl	367,0	380,6	395,9
Auslastung	in %	93,1	101,2	97,6

Forensische Fachambulanz Hessen

Behandlungen	Anzahl	1.332	1.486	1.505
Behandlungen Institusambulanz	Anzahl	684	757	770

Begleitende psychiatrische Dienste

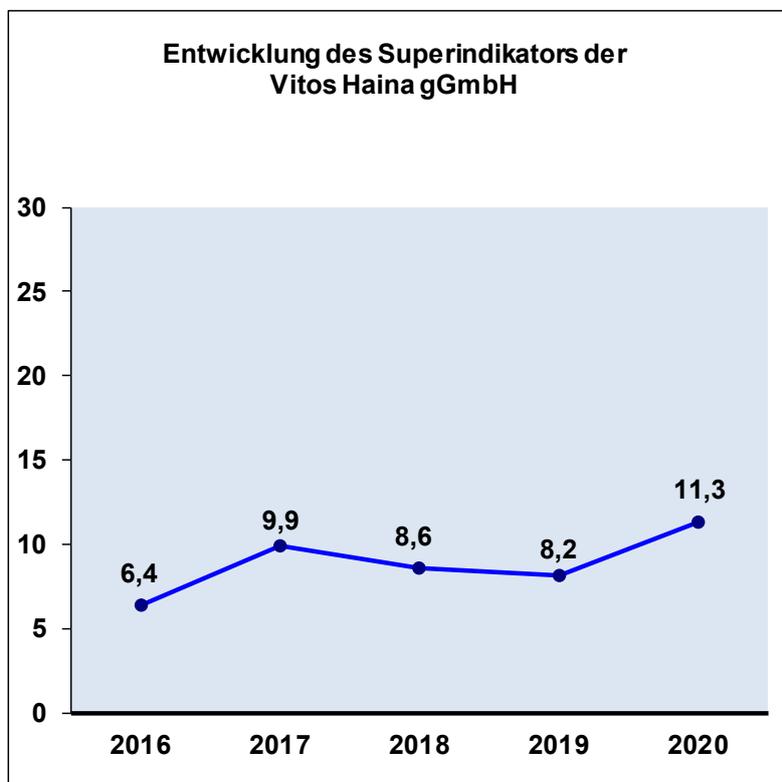
SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	70	70	70
Durchschnittsbelegung	Anzahl	71,1	70,8	72,4
Auslastung	in %	101,5	101,1	103,5
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	30	30	75
Fachleistungen	Stunden	11.673	13.957	15.909

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	795,5	803,1	849,6
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			6,4	9,9	8,6	8,2	11,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,3	1,4	1,1	0,8	0,8
Cash-Flow Return	0,3	%	4,8	8,3	6,1	5,5	6,2
Finanzkraft	0,1	%	9,5	17,2	12,9	12,0	14,6
Eigenkapitalquote	0,1	%	49,5	51,8	53,0	54,3	57,4
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	61,7	62,7	65,1	65,0	66,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	186,1	198,1	198,4	201,0	320,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	74,3	72,7	72,0	73,2	73,1
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	54,7	54,3	51,4	49,2	47,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	48,8	51,7	56,5	61,8	65,5
Umsatz pro Bett/Platz		T€	139,5	141,1	143,4	144,1	154,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	89,3	96,4	100,9	102,8	110,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,64	0,68	0,70	0,71	0,71
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel														
Telefon/Fax	(0561) 3084-0 / (0561) 3084-304														
E-Mail	info@vitos-okk.de														
Internet	www.vitos-okk.de														
Gründung	1995														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses. Dies ist auch Gegenstand der Gesellschaft.</p>														
Handelsregister	Kassel, HRB 6226														
Stammkapital	511.300 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>485.200 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>26.100 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	485.200 €	94,9%	LWV Hessen	26.100 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos GmbH	485.200 €	94,9%													
LWV Hessen	26.100 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Bernd Tilenius</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>466.000 €</td> <td>466.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH					466.000 €	466.000 €	100%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH															
	466.000 €	466.000 €	100%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 58.131 T€ (im Vorjahr 53.063 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 59,6 % (im Vorjahr 53,4 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 74,3 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 67,0 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 31.715 T€ erzielt (im Vorjahr 29.054 T€). Davon entfallen 28.074 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 25.683 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 113 T€ erzielt (im Vorjahr 248 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem ein Ergebnis von 20 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 93 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **14,5** (im Vorjahr 11,8). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 auch den Vitos-Konzern mit voller Wucht getroffen. Aufgrund der rapiden Zunahme der Fallzahlen außerhalb Chinas erklärte die WHO am 11. März 2020 den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie.

In Abstimmung zwischen der Holding und den Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden im Mai 2020 die Leistungen und deren finanzielle Auswirkungen auf Erlöse und Kosten aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen neu bewertet und geplant. Für zugelassene Krankenhäuser wurde vom Gesetzgeber für die Minderbelegung und verschobene planbare Operationen und Behandlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ein finanzieller Ausgleich durch die sogenannten Freihaltel-pauschalen geschaffen. Von dem profitierten zunächst auch die Vitos-Kliniken. Nach einer Reduzierung der Tagespauschale für die Psychiatrien im Juli fiel der Ausgleich für diese Ende September vollständig weg; einzig die Neurologie in Vitos Weilmünster erhält seit November wieder einen finanziellen Ausgleich.

Anfang Oktober kam die „zweite Welle“ der Pandemie, die die Menschen nicht nur in Deutschland auch fünf Monate später noch fest im Griff hat. Die Mitarbeiter/innen haben mit außergewöhnlichem Einsatz und Engagement einen großen Beitrag geleistet, um trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Wohl der den Gesellschaften anvertrauten Menschen im Fokus zu behalten und das vergangene Geschäftsjahr mit einem aus betriebswirtschaftlicher Sicht auskömmlichen Jahresergebnis abzuschließen.

Es ist aber bereits zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für 2020 erkennbar, dass auch das Jahr 2021 aus verschiedensten Gründen nicht weniger schwierig wird. Im Januar lag die Belegung in den Vitos Kliniken um etwa 20% unter der des Vorjahres und um 25% unter der für dieses Jahr geplanten. Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung der Patienten und Klienten sind allerdings ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Gab es im letzten Jahr noch einen zeitlich befristeten finanziellen Krankenhaus-Schutzschirm, gibt es diesen derzeit „nur“ noch für die somatischen Einrichtungen. Allerdings zeichnet sich ab, dass es auch für die psychiatrischen Kliniken in 2021 eine bundesweite Regelung zum finanziellen Umgang mit den Minderbelegungen geben könnte.

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. Wesentliche Auswirkungen auf die somatische Krankenhausversorgung hat insbesondere das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) und das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), zuletzt ergänzt um die Regelungen zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Deren Inhalte, wie z.B. der Fixkostendegressionsabschlag bei Mehrleistungen, die Absenkung und Abstufung von Bewertungsrelationen bei insbesondere mengenanfälligen Leistungen und Korrektur von Sachkostenanteilen in der DRG-Kalkulation, verändern die Rahmenbedingungen erheblich. In der Vergangenheit erfolgten durch diese Eingriffe in die Kalkulationssystematik für die orthopädischen Leistungen teilweise erhebliche Abwertungen der Relativgewichte. Dazu kommt die ab dem Jahr 2020 erforderliche Ausgliederung des Pflegebudgets und die damit einhergehende vollständige Refinanzierung der Pflegekosten.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen der PpUGV angepasst. Weiter werden konzernweit ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data Warehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding eingerichtete Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die im Jahr 2016 erfolgte Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung des Krankenhauses angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverfahren der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das kommende Geschäftsjahr werden leicht steigende Fallzahlen sowie ein leicht steigender Umsatz erwartet. Gleichzeitig wird von steigenden Personalkosten ausgegangen, die mindestens den für die Gesellschaft verpflichtenden Entwicklungen im öffentlichen Dienst entsprechen. Darüber hinaus müssen die veränderten Rahmenbedingungen aufgrund von gesetzlichen Veränderungen berücksichtigt werden. Zu nennen ist hier beispielsweise das erstmals in 2020 mit den Krankenkassen zu verhandelnde Pflegebudget. Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 11.12.2018 wurde beschlossen, einen großen Teil der aktuell über die DRG vergüteten Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System herauszulösen und zukünftig gesondert zu vergüten. Die Krankenhausvergütung wurde ab dem Jahr 2020 also auf eine Kombination von Fallpauschalen- und Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt. Auch durch das MDK-Reformgesetz wird es Veränderungen in den täglichen Prozessen geben. Die Bundesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, wie beispielsweise eine Neuaufstellung des Medizinischen Dienstes, der die Krankenhausabrechnungen im Auftrag der Krankenkassen prüft und der bislang eine Arbeitsgemeinschaft der Kassen war, über eine Einführung einer maximalen Prüfquote bis zur Neuaufstellung eines Schlichtungsausschusses auf Bundesebene, der häufig auftretende Abrechnungsstreitigkeiten grundsätzlich klären soll. Besonders hervorzuheben sind die Strafzahlungen für Krankenhäuser, wenn der Medizinische Dienst eine Rechnung beanstandet. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft stellt fest, dass mit dieser Regelung aus dem Gesetz, das faire Krankenhausrechnungsprüfungen ermöglichen sollte, ein unfaires Kürzungsgesetz zu Lasten der Krankenhäuser wird.

Des Weiteren gelten ab dem 01.01.2020 die Pflegepersonaluntergrenzen des Bereichs Unfallchirurgie. Die Gesellschaft erbringt Leistungen im Bereich der Unfallchirurgie die gemäß § 1 abs. 2 PpUGV als pflegesensitiv gelten.

Für das Jahr 2021 erwartet die Geschäftsführung ein leicht defizitäres Ergebnis.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Dazu verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem, das gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) abbildet. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahresplanung) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert. Grundsätzlich sind diese Systeme gut geeignet, Risiken zu erkennen und adäquate Strategien zu deren Vermeidung durch die Geschäftsführung zu initiieren.

In einem staatlich administrierten Preissystem kann es zu allgemeingültigen Absenkungen - überwiegend der DRG-Relativgewichte - kommen, die bei einer spezialisierten Fachklinik erheblichen Einfluss auf das Umsatzvolumen bei gleicher oder gar steigender Leistung haben können. Zudem schreitet die Ambulantisierung der Medizin, insbesondere in der Orthopädischen Medizin weiter voran, so dass auch hier Erlöse wegfallen können. Als weiteres Risiko wird die nicht ausreichende öffentliche Förderung der Investitionskosten gesehen.

Die Chancen für das Krankenhaus liegen in der konsequenten Weiterentwicklung der qualitativen Marktführerschaft. Hierzu wurde im Jahr 2020 eine groß angelegte Marketingkampagne gestartet. Neben dem schrittweisen Ausbau des chirurgischen Kerngeschäftes der Endoprothetik sowie der Wirbelsäulenchirurgie gilt es, die Leistungen der Schmerztherapie in dem ersten vollständigen Geschäftsjahr umfassend auszurollen. Dabei zeigt die sehr starke Nachfrage, dass die Übernahme des kompletten Teams um den Chefarzt Dr. med. Andreas Böger die richtige Entscheidung war.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach Beginn der Arbeiten für den Neubau im Frühjahr 2018 wurde das neue Bettenhaus der Vitos OKK mit 5 Etagen und 134 Betten im Juli 2021 bezogen.



Abbildungen 6 – Neubau Bettenhaus Vitos OKK (Quelle Vitos)

Auf vier Stationen bieten 75 Zimmer 134 Patientinnen und Patienten der Allgemeinorthopädie, der Wirbelsäulen Orthopädie und der Schmerzlinik Platz – weit überwiegend in Zwei- und Einbettzimmern.

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	28.340.237	34.657.066	6.316.829	22,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	361.961	210.367	-151.594	-41,9
- Sachanlagen	27.953.275	34.421.698	6.468.423	23,1
- Finanzanlagen	25.001	25.001	0	0,0
Umlaufvermögen	22.368.695	21.068.604	-1.300.091	-5,8
- Vorräte	144.102	213.703	69.601	48,3
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.360.853	10.997.961	1.637.108	17,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.863.740	9.856.940	-3.006.800	-23,4
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.270.026	2.270.026	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	84.324	135.796	51.472	61,0
Summe AKTIVA	53.063.281	58.131.492	5.068.211	9,6
PASSIVA				
Eigenkapital	25.285.404	25.398.780	113.375	0,4
Sonderposten	14.142.561	13.574.197	-568.364	-4,0
Rückstellungen	2.015.030	3.105.067	1.090.037	54,1
Verbindlichkeiten	11.620.287	16.053.449	4.433.162	38,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	53.063.281	58.131.492	5.068.211	9,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	29.054.117	31.714.967	2.660.851	9,2
- Umsatzerlöse	28.872.231	31.340.046	2.467.816	8,5
- Sonstige betriebliche Erträge	181.886	374.921	193.035	106,1
Personalaufwand	-15.893.349	-17.695.167	-1.801.819	11,3
Materialaufwand	-8.820.385	-9.513.729	-693.343	7,9
Fördermittelergebnis	908.295	937.653	29.358	3,2
Abschreibungen	-1.189.037	-1.235.112	-46.075	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.407.787	-3.970.478	-562.690	16,5
Betriebsergebnis	651.853	238.134	-413.719	-63,5
Finanzergebnis	-365.598	-94.274	271.324	-74,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	286.255	143.860	-142.395	-49,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-37.988	-30.485	7.503	-19,8
Jahresergebnis	248.267	113.375	-134.892	-54,3

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
------------------	------	------	------

Orthopädie

Planbetten	Anzahl	180	180	180
Durchschnittsbelegung	Anzahl	97,5	91,5	81,3
Auslastung	in %	54,2	50,8	45,2
Fallzahl	Patienten	4.860,0	5.092,0	4.635,0
Verweildauer	Tage	7,0	6,7	6,4
Case-Mix *		6.637	6.773	5.389
Case-Mix-Index **		1,366	1,330	1,163

* Fall- oder Behandlungsschwere

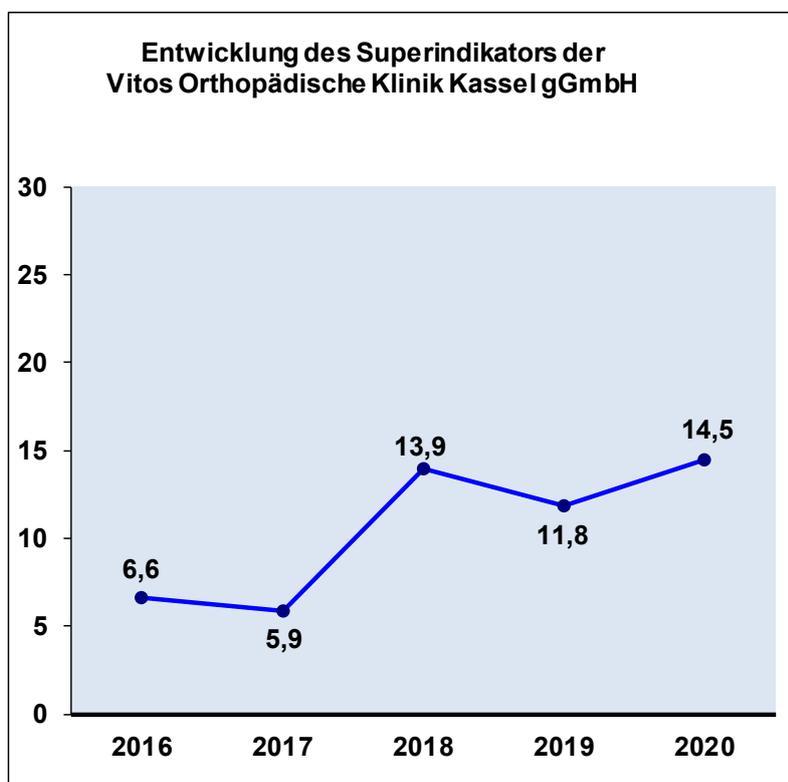
** Durchschnittliche Fall- oder Behandlungsschwere

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	197,7	204,6	231,3
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			6,6	5,9	13,9	11,8	14,5
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	-3,6	-3,0	1,3	3,1	1,5
Cash-Flow Return	0,3	%	-7,9	-5,3	-1,1	1,6	1,2
Finanzkraft	0,1	%	-59,1	-35,0	-9,8	4,5	3,6
Eigenkapitalquote	0,1	%	86,6	84,8	88,3	65,0	68,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	57,1	58,2	57,8	53,4	49,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	693,7	475,7	452,9	253,7	464,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	58,4	57,8	56,1	55,2	56,3
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	47,3	47,0	52,5	53,4	59,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	121,2	117,7	107,5	89,2	73,3
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	200,3	197,7	197,7	204,6	231,3
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	93,9	97,5	97,5	91,5	81,3
Umsatz pro Bett/Platz		T€	270,6	264,5	275,3	315,5	385,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	126,8	130,4	135,8	141,1	135,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,47	0,49	0,49	0,45	0,35
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



13.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

Anschrift/Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 26, 34117 Kassel		
Gründung	2010		
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.		
Handelsregister	Kassel, HRB 15434		
Stammkapital	466.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	466.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Bernd Tilenius Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 247 T€ (im Vorjahr 163 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 31,7 % (im Vorjahr 48,5 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 82 T€ erwirtschaftet, dies führt jedoch nicht zu einer dauerhaften Verbesserung der Liquidität. Finanzielle Unterstützung der Alleingesellschafterin, Vitos OKK gGmbH, wird zur Bedienung der derzeitigen Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen benötigt.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 1.630 T€ erzielt (im Vorjahr 913 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 82 T€ erzielt (im Vorjahr 4 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020, in dem mit einem negativen Jahresergebnis von -196 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 278 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2020** beträgt **-15,5** (im Vorjahr -30,5). Der Indikator signalisiert damit eine **mittlere Bestandsgefährdung**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Der deutsche Gesundheitsmarkt hat nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2020 erneut an Marktvolumen zugenommen. Nach Einschätzung vieler Fachexperten wird dieser Trend in den nächsten Jahren anhalten. Durch den demographischen Wandel und den technischen Fortschritt steigt der Bedarf an „Gesundheitsdienstleistungen“. Mit ihrem dynamischen Wachstum befindet sich die Gesundheitsbranche allerdings mehr denn je im Spannungsfeld von Nachfrage und deren Finanzierbarkeit (wirtschaftliche Zwänge).

Für medizinische Versorgungszentren, die in enger Kooperation mit Kliniken geführt werden, ist die Situation besonders schwierig, da sich durch die Übernahme einer Arztpraxis in ein klinikeigenes MVZ die Tarifstrukturen – insbesondere im ärztlichen Dienst – grundlegend ändern. Die Erzielung eines positiven Betriebsergebnisses stellt daher in vielen medizinischen Versorgungszentren eine große Herausforderung dar.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 82 T€ (im Vorjahr 4 T€) ab. Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 gegenüber der Gesellschaft auf einen großen Teil der bestehenden Forderungen verzichtet (580 T€). Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf den ausgesprochenen Forderungsverzicht des Gesellschafters zurückzuführen. Die Prognose aus der Vorperiode, die von einem negativen Jahresergebnis ausging, wurde deshalb auch übertroffen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie ein attraktives und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot für die ambulanten Patienten in der Region anbietet. Die laufenden Sanierungsmaßnahmen werden fortgesetzt, der hierzu bestehende Maßnahmenplan wurde überarbeitet und erweitert. Schwerpunkt der Maßnahmen war die Rekrutierung von geeignetem ärztlichem Personal, um eine dauerhafte und kontinuierliche Besetzung der in der Gesellschaft vorhandenen KV-Sitze sicherzustellen. Durch den Kauf des MVZ Kassel GmbH zum 01.01.2020 wird für die Zukunft mit zusätzlichen Synergieeffekten und Einsparungen gerechnet. Die Geschäftsführung geht von einer positiven Fortführungsprognose aus. Für das kommende Geschäftsjahr wird jedoch mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Im Rahmen einer umfassenden strategischen Neuausrichtung ist ein Umzug in neue repräsentative Räume in der Kasseler Innenstadt zum Sommer 2018 erfolgt, um eine dauerhaft stabile wirtschaftliche Lage zu erreichen.

Für den Fall, dass die geplanten Sanierungsschritte nicht in dem geplanten Umfang greifen sollten, wird die Gesellschaft auf weitere existenzsichernde Hilfen der Gesellschafterin angewiesen sein.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Übertrag des von der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH geführte MVZ Kassel, Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel nebst vertragsärztlicher Zulassung per Kaufvertrag am 01.01.2020 auf die Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Mitte gGmbH..

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>A K T I V A</u>				
Anlagevermögen	79.103	78.473	-630	-0,8
- Immaterielle Vermögensgegenstände	31.665	28.092	-3.574	-11,3
- Sachanlagen	47.438	50.381	2.943	6,2
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	83.963	168.934	84.971	101,2
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.212	112.312	33.100	41,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.750	56.622	51.872	1.091,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe A K T I V A	163.066	247.407	84.341	51,7
<u>P A S S I V A</u>				
Eigenkapital	100.636	182.947	82.311	81,8
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	39.880	31.850	-8.030	-20,1
Verbindlichkeiten	22.551	32.611	10.060	44,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	163.066	247.407	84.341	51,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	913.208	1.630.059	716.850	78,5
- Umsatzerlöse	638.071	978.954	340.883	53,4
- Sonstige betriebliche Erträge	275.138	651.105	-29.323	-10,7
Personalaufwand	-694.531	-1.112.925	-418.393	60,2
Materialaufwand	-42.304	-139.776	-97.472	230,4
Abschreibungen	-19.539	-23.537	-3.998	20,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.994	-271.510	-118.517	77,5
Betriebsergebnis	3.841	82.311	78.471	2.043,2
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.841	82.311	78.471	2.043,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	3.841	82.311	78.471	2.043,2

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2018	2019	2020
-------------------------	-------------	-------------	-------------

Ambulante Behandlung

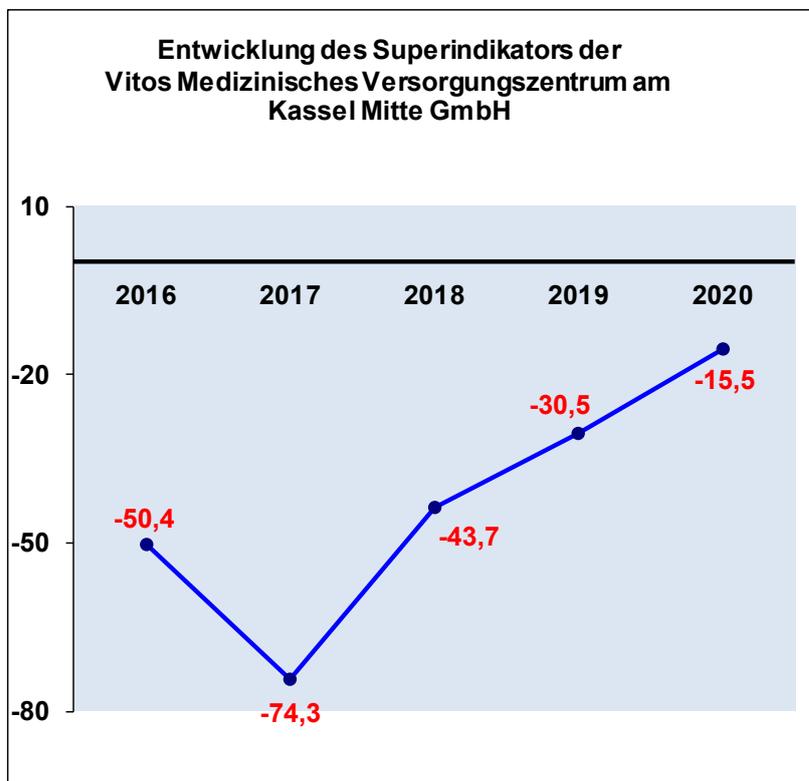
Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	10.887	11.076	17.780
--	--------	--------	--------

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	9,2	8,9	16,0
-------------------------------	------------	-----	-----	------

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			-50,4	-74,3	-43,7	-30,5	-15,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-81,4	-73,0	-64,5	-40,7	-50,6
Cash-Flow Return	0,3	%	92,0	10,4	46,2	14,3	42,8
Finanzkraft	0,1	%	93,7	10,9	77,9	37,4	164,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	1,8	4,6	40,6	61,7	73,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	50,1	61,0	59,6	66,3	69,5
Liquidität 3. Grades	0,02	%	78,2	80,3	103,2	134,5	262,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	133,7	126,7	116,6	107,0	107,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	23,2	23,4	38,7	48,5	31,7
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	7,8	19,5	104,9	127,2	233,1
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	8,5	9,2	9,2	8,9	16,0
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	49,5	53,1	62,5	71,4	61,0
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13.2 Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH i.L. *

Anschrift/Sitz	Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel		
Gründung	2005		
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.		
Handelsregister	Kassel, HRB 13681		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Bernd Tilenius Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

* Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Zum 1. Januar 2020 Übergang aller vertragsärztlichen Zulassungen der zu liquidierenden MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH auf die Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 8. September 2020 und, ausgehend von der Liquidationseröffnungsbilanz zum 09. September 2020, das Rumpfgeschäftsjahr vom 9. September bis 31. Dezember 2020 für die noch laufenden Erträge und Aufwendungen aus der Abwicklung der Gesellschaft.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine in der Bilanz bis zum 08. September 2020 eine Bilanzsumme in Höhe von 47 T€ und in der Bilanz vom 09. September bis 31. Dezember 2020 eine Bilanzsumme von 45 T€.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr noch laufende Erträge bis zum 31.12.2020 in Höhe von 5 T€ erzielt (im Vorjahr 360 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

In der Gesellschafterversammlung am 8. September 2020 wurde von den Gesellschaftern die Auflösung der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH i.L. beschlossen.

Zum 1. Januar 2020 sind alle vertragsärztlichen Zulassungen der zu liquidierenden Gesellschaft auf die Vitos MVZ Kassel Mitte gGmbH übergegangen.

Seitdem verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die Tätigkeit zu beenden. Im Geschäftsjahr wickelte die Gesellschaft noch Geschäftsvorfälle aus dem Asset Deal mit der Vitos MVZ Kassel Mitte gGmbH ab.

Die Finanzlage ist durch ausreichende liquide Mittel gesichert. Die anfallenden Kosten im Rahmen der Liquidation können durch die Gesellschaft finanziert werden.

Die Corona-Pandemie hat auf die Liquidation der Gesellschaft keine Auswirkungen.

Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH i.L.**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2019	01.01.2020 - 08.09.2020	09.09.2020 - 31.12.2020
	€	€	€
AKTIVA			
Anlagevermögen	1.817	1	0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
- Sachanlagen	1.816	0	0
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	68.788	47.112	45.339
- Vorräte	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.821	15.844	16.019
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.967	31.269	29.321
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe AKTIVA	70.605	47.113	45.339
PASSIVA			
Eigenkapital	13.505	14.034	3.089
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	6.850	2.250	12.250
Verbindlichkeiten	50.250	30.829	30.000
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe PASSIVA	70.605	47.113	45.339

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	01.01.2020 - 08.09.2020	09.09.2020 - 31.12.2020
	€	€	€
Betriebliche Erträge	335.503	5.110	54
- Umsatzerlöse	330.675	632	0
- Sonstige betriebliche Erträge	4.828	4.478	54
Personalaufwand	-245.148	-824	0
Materialaufwand	-95.867	0	0
Abschreibungen	-24.314	-215	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.899	-3.542	-998
Betriebsergebnis	-79.725	529	-944
Finanzergebnis	-71	-71	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-79.796	458	-944
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-79.796	458	-944

14. Vitos digitale Gesundheit GmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel																																		
Telefon/Fax	(0561) – 5 06 00 - 800																																		
E-Mail	DigitaleGesundheit@vitos.de																																		
Internet	https://www.vitos.de/digitale-gesundheit																																		
Gründung	2020																																		
Zweck und Gegenstand	<p>Der Zweck und Gegenstand der Vitos digitale Gesundheit GmbH ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die konzernweite Entwicklung von digitalen Anwendungen für Kranke und Behinderte, den Aufbau und Betrieb einer sektoren-übergreifenden Plattform sowie der Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten.</p>																																		
Handelsregister	Kassel, HRB 18368																																		
Stammkapital	25.000 €																																		
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Kurhessen gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Haina gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Gießen-Marburg gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Herborn gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Hochtaunus gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Rheingau gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Riedstadt gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Heppenheim gGmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>2.500 €</td> <td>10,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Kurhessen gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Haina gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Herborn gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Hochtaunus gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Rheingau gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Riedstadt gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos Heppenheim gGmbH	2.500 €	10,0%	Vitos GmbH	2.500 €	10,0%
	Kapitalanteil																																		
Vitos Kurhessen gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Haina gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Herborn gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Hochtaunus gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Rheingau gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Riedstadt gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos Heppenheim gGmbH	2.500 €	10,0%																																	
Vitos GmbH	2.500 €	10,0%																																	
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																																		
Geschäftsführung	Frau Laura Kuhlmann Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.																																		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																																		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor																																		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgt durch die konzernweite Entwicklung von digitalen Anwendungen, Aufbau und Betrieb einer sektoren-übergreifenden Plattform sowie Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 1.878 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -212 T€ erwirtschaftet. Mit der Gründung im Mai 2020 ist das Ergebnis bedingt durch die Aufbauarbeit planmäßig negativ.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine betrieblichen Erträge erzielt.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Digitalisierung wird das Gesundheitswesen transformieren und demnach entscheidend verändern. Einige wesentliche Veränderungen sind insbesondere durch die Maßnahmen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie ausgelöst worden. Hierbei ist beispielhaft die pandemiebedingt erforderliche Implementierung der konzernweit genutzten Videosprechstunde zu nennen, um die Patientenbehandlung aufrechtzuerhalten. Die Umsetzung wurde durch entsprechende Vorgaben zur Abrechnung gestützt. Es ist davon auszugehen, dass der Einsatz digitaler Angebote im Gesundheitswesen auch in Zukunft weiter ausgebaut und forciert wird.

Auf gesetzgeberischer Ebene lassen sich eine Vielzahl an Initiativen feststellen, die die Tätigkeit der Gesellschaft beeinflussen. Mit dem digitalen Versorgungs-Gesetz (DVG) hat der Gesetzgeber eine Grundlage geschaffen, mit der digitale Gesundheitsanwendungen gemäß §33a SGB V in der Regelversorgung verordnet werden können. Das Verzeichnis digitaler Gesundheitsanwendungen ist seit Herbst 2020 verfügbar. Laut Gesetz sind Krankenhäuser berechtigt, diese digitalen Anwendungen im Rahmen der ambulanten Behandlung zu verordnen. Das Digitale Versorgung und Pflege Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) wird dazu führen, dass es sogenannte digitale Pflegeanwendungen geben wird, die Patientinnen und Patienten nutzen können. Ein eindeutiger Impuls des Gesetzgebers zur Verbesserung der Digitalisierung in den Krankenhäusern lässt sich mit der Veröffentlichung des Krankenhauszukunftsgesetzes feststellen. Der Digitalisierungsgrad eines Krankenhauses soll mithilfe des Fördermittelfonds systematisch und anhand definierter Kriterien (sogenannte Muss-Kriterien pro Fördertatbestand) gefördert werden. Für die Krankenhäuser ist die Umsetzung der Fördertatbestände 2 bis 6 verpflichtend, da im Falle der Nichterfüllung ab dem 01.01.2025 Sanktionen drohen können.

Neben diesen Entwicklungen lässt sich beobachten, dass der Gesundheitsmarkt von neuen Marktteilnehmern beeinflusst wird, die sich entweder im Start-up-bereich bewegen und innovative Lösungen für den Markt entwickeln und implementieren oder auch Anbieter aus dem europäischen Raum, die entsprechend geographisch weitreichendere Lösungen anbieten.

Im Jahresverlauf 2020 lag der Fokus der Gesellschaft auf der Entwicklung eines ausschreibungsfähigen Konzeptes für eine Plattform für Patientinnen und Patienten. Das Konzept wurde im Dezember 2020 finalisiert und insbesondere unter Berücksichtigung der Anforderungen aus dem Krankenhauszukunftsgesetz in den Ausschreibungsprozess gebracht. Da die Entwicklung der Plattform mit der Konkretisierung des Geschäftsmodells einhergeht, konnten im Jahr 2020 noch keine Erlöse erzielt werden.

Für 2021 wird damit gerechnet, dass nach durchgeführter Ausschreibung die Entwicklungsarbeiten der Plattform spätestens in der 2. Jahreshälfte aufgenommen werden können. Parallel dazu wird das Geschäfts- und somit auch das Erlösmodell der Vitos digitale Gesundheit GmbH weiter konkretisiert und ausgearbeitet.

In Bezug auf die Implementierung der Plattform für Patientinnen und Patienten bzw. des Patienten-Portals gemäß Krankenhauszukunftsfonds ist es gelungen, etablierte Leistungserbringer aus anderen Bundesländern zu gewinnen, mit denen dieses Vorhaben umgesetzt werden soll.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist davon auszugehen, dass die gezielte Kooperation auch zu Veränderungen der Gesellschaftsstruktur führen kann.

Die Gesellschaft agiert in dem Geschäftsfeld der digitalen Angebote für Patientinnen und Patienten, welches sich seit wenigen Jahren und sehr stark in den letzten Monaten bildet. Dieser Entwicklungsprozess wird insbesondere durch die vielfältigen gesetzgeberischen Initiativen deutlich. Mit dieser Feststellung geht das Risiko für die Gesellschaft einher, sich möglicherweise auch in der Zukunft auf anhaltende und dynamische Veränderungen der Rahmenbedingungen einzustellen.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Fördermittel für die Entwicklung der Plattform für Patientinnen und Patienten nicht gewährt werden. Unabhängig vom Erhalt der Fördermittel besteht die Verpflichtung für die beteiligten Krankenhausträger, den Fördertatbestand 2 bis zum 01.01.2025 zu erfüllen, um drohende Sanktionen abzuwenden.

Der Einsatz von digitalen Angeboten in Bezug auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger sowie vertrauenswürdiger Informationen, der Bereitstellung datenschutzkonformer Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Leistungserbringern, Leistungsträgern, Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen sowie die Ergänzung der klassischen Behandlung mit geeigneten digitalen Anwendungen bietet die Chance, dass sich die Gesellschaft satzungskonform in dem neuen Digital-Health-Markt etabliert und bedarfsgerechte Angebote in der Versorgung implementiert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Vitos digitale Gesundheit GmbH wurde am 14. Mai 2020 gegründet. Beteiligt an der Gesellschaft waren jeweils mit einer Anteilshöhe von 10% wie o.a. 10 Vitos-Gesellschaften. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25.03.2021 wurde als elfter Gesellschafter die kbo-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote gGmbH mit einer Anteilshöhe von 49,9 % gegen eine Einlage aufgenommen.

Ebenso erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 25.03.2021 die Umbenennung der Firma in zukünftig: „Vitos kbo digitale Gesundheit GmbH“.

Vitos digitale Gesundheit GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2020 €
<u>AKTIVA</u>	
Anlagevermögen	10.900
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0
- Sachanlagen	10.900
- Finanzanlagen	0
Umlaufvermögen	1.866.628
- Vorräte	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	987.500
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	879.128
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe AKTIVA	1.877.528
<u>PASSIVA</u>	
Eigenkapital	1.787.921
Sonderposten	0
Rückstellungen	11.494
Verbindlichkeiten	78.113
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe PASSIVA	1.877.528

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €
Betriebliche Erträge	0
- Umsatzerlöse	0
- Sonstige betriebliche Erträge	0
Personalaufwand	-92.245
Materialaufwand	0
Abschreibungen	-2.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117.726
Betriebsergebnis	-212.079
Finanzergebnis	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-212.079
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	0
Jahresergebnis	-212.079

15. Vitos Medizinische Versorgungszentren GmbH

Anschrift/Sitz	Akazienweg 10, 34117 Kassel																															
Telefon/Fax	(0561) 50 600 600																															
E-Mail	katrin.schaefer@vitos.de																															
Internet	noch kein Internetauftritt vorhanden																															
Gründung	2020																															
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens und der Hilfe für Behinderte sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird erreicht durch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die in besonderem Maße den in § 53 Nr. 1 Abgabenordnung genannten Personen zu Gute kommt, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtung ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarung mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung.</p>																															
Handelsregister	Kassel, HRB 18432																															
Stammkapital	25.002 €																															
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Kurhessen gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Haina gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Gießen-Marburg gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Herborn gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Hochtaunus gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Rheingau gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Riedstadt gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> <tr> <td>Vitos Heppenheim gGmbH</td> <td>2.778 €</td> <td>11,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Kurhessen gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Haina gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Herborn gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Hochtaunus gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Rheingau gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Riedstadt gGmbH	2.778 €	11,1%	Vitos Heppenheim gGmbH	2.778 €	11,1%
	Kapitalanteil																															
Vitos Kurhessen gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Haina gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Gießen-Marburg gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Herborn gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Weil-Lahn gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Hochtaunus gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Rheingau gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Riedstadt gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Vitos Heppenheim gGmbH	2.778 €	11,1%																														
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																															
Geschäftsführung	Frau Katrin Imke Schäfer																															
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																															
Beteiligungen	keine																															

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 2.002 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -51 T€ erwirtschaftet. Mit der Gründung im Mai 2020 ist das Ergebnis bedingt durch die Aufbauarbeit planmäßig negativ.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine betrieblichen Erträge erzielt.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2020 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Über die zu gründenden MVZ sollen ambulante psychotherapeutische Leistungen angeboten werden. Die Nachfrage nach diesen Leistungen im Markt ist hoch. Das zeigt sich insbesondere daran, dass diese Patienten derzeit in der Regel Wochen oder sogar Monate auf einen Therapieplatz bei einem niedergelassenen Psychotherapeuten warten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Nachfrage nach psychotherapeutischen Therapieplätzen eher verstärkt. Die Leistungen können und werden zu einem großen Anteil heute bereits digital (z.B. als Videokonsultation) erbracht.

Es ist geplant, im Jahr 2021 zwei MVZ zu gründen. Das erste MVZ soll seinen Praxisbetrieb im dritten Quartal 2021 aufnehmen. In diesem Zusammenhang ist zu Beginn der jeweiligen Tätigkeitsaufnahme mit einem Kapitalabfluss (Kaufpreis für Praxissitze, Einrichtungsgegenstände, Praxisverwaltungssoftware etc.) zu rechnen. Gleichzeitig werden für den Betrieb der einzelnen MVZ Dauerschuldverhältnisse (Mietverträge, Arbeitsverträge etc.) geschlossen werden. Erlösseitig kommt es seitens der Kassenärztlichen Vereinigung mit Aufnahme der Praxisbetriebes eines MVZ zu monatlichen Abschlagszahlungen auf die erwarteten Abrechnungsbeträge.

Es besteht das Risiko, dass es nicht termingerecht zu den geplanten MVZ-Gründungen kommt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gründungsvoraussetzungen (ausreichende Anzahl an übernahmefähigen Sitzen im gleichen Planungsbereich, ausreichende Anzahl an zu beschäftigenden Therapeuten/-innen, etc.) kumulativ vorliegen müssen. Dem Zulassungsausschuss ist das Vorliegen aller Voraussetzungen nachzuweisen, bevor die Zulassung eines MVZ genehmigt wird.

Seitens der Geschäftsführung wurden bereits umfangreiche, hessenweite Anstrengungen zur Akquise von Sitzen und geeignetem Personal unternommen. Es besteht die Möglichkeit, dass mehr als die geplanten zwei MVZ im Jahr 2021 gegründet werden.

Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2020 €
<u>AKTIVA</u>	
Anlagevermögen	3.795
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0
- Sachanlagen	3.795
- Finanzanlagen	0
Umlaufvermögen	1.998.512
- Vorräte	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.254.996
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	743.516
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe AKTIVA	2.002.307
<u>PASSIVA</u>	
Eigenkapital	1.948.989
Sonderposten	0
Rückstellungen	3.983
Verbindlichkeiten	49.335
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe PASSIVA	2.002.307

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €
Betriebliche Erträge	0
- Umsatzerlöse	0
- Sonstige betriebliche Erträge	0
Personalaufwand	-29.263
Materialaufwand	0
Abschreibungen	-642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.104
Betriebsergebnis	-51.009
Finanzergebnis	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51.009
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	0
Jahresergebnis	-51.009

III. Anhang

Kodex für eine gute Unternehmensführung

Mit dem Kodex für eine gute Unternehmensführung der Beteiligungsgesellschaften des LWV Hessen verpflichtete sich der LWV Hessen, auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 26.03.2014, eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, wird der LWV Hessen daher gleichzeitig sicherstellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen, insbesondere auch die öffentlichen Belange, berücksichtigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für die sog. nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im Sinne von § 121 Abs. 2 HGO, bei denen sich der öffentliche Zweck bei Pflichtaufgaben aus der gesetzlichen Aufgabenstellung ergibt.

In einer jährlich abzugebenden Entsprechenserklärung ist von den Geschäftsführungen der Gesellschaften sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Kodex für eine gute Unternehmensführung im Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Bemerkung zu erläutern, in welchen Punkten abgewichen wurde („comply or explain“).

Nach Auswertung der abgegebenen Entsprechenserklärungen sowie der Unterlagen und Informationen, die dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stehen, konnte festgestellt werden, dass die Vorgaben des Kodex in fast allen Punkten eingehalten wurden.

Abweichungen vom Kodex wurden hinsichtlich folgender Punkte aufgezeigt:

Ziffer 3.3.3 Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sollen im Beteiligungsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen. Davon kann abgewichen werden, wenn zwei Drittel des Aufsichtsrates dies beschließen. Die Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt durch das Überwachungsorgan.

Unter Berufung auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, nach der die Angabe zu den gewährten Geschäftsführerbezügen unterbleiben darf, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung erkennen lässt, erfolgte keine Genehmigung zur Offenlegung der Geschäftsführergehälter. Als Begründung wurde von den Geschäftsführungen aufgeführt, dass mit der Veröffentlichung der Bezüge der Rückschluss auf das individuelle Gehalt des Geschäftsführers verbunden sei. Dabei handele es sich um individuelle und persönliche Daten und die Veröffentlichung würde gegen datenschutzrechtliche Interessen verstoßen. Hierfür gebe es keine besondere Ermächtigungsgrundlage. Die Schutzvorschrift wurde in allen Fällen in Anspruch genommen.

Weitere Verstöße wurden von den Geschäftsführungen und Aufsichtsratsmitgliedern nicht benannt.

Erläuterung der Kennzahlen

▪ **Kennzahlen für LWV-internes Bewertungssystem**

Superindikator

Komprimierung verschiedener betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Zur schnellen Information über die betriebswirtschaftliche Entwicklung der verschiedenen Unternehmen im Zeitvergleich werden die wichtigsten Kennzahlen zu einem Superindikator komprimiert, der graphisch dargestellt ist.

Der für LWV-interne Bewertungszwecke ermittelte Superindikator setzt sich aus den nachfolgend erläuterten Kennzahlen zusammen.

Umsatzrendite

Prozentuales Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Umsatz

Die Umsatz-Rentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit. Im Vergleich zu erwerbswirtschaftlich orientierten Unternehmen können in gemeinnützigen Einrichtungen wegen der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht keine hohen Umsatzrenditen erwartet werden.

Cash-Flow Return

Prozentualer Rückfluss des eingesetzten Kapitals

Der Cash-Flow ist ein Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft des Unternehmens. Der Cash-Flow beziffert den Finanzmittelüberschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Je höher der Cash-Flow, desto positiver ist das finanzielle Potential, aus dem sich das Unternehmen von innen heraus finanzieren kann.

Finanzkraft

Relation des eingesetzten Kapitals zum Fremdkapital (Schuldentilgungspotential)

Die Finanzkraft stellt den prozentualen Rückfluss des eingesetzten Fremdkapitals dar. Die Kennzahl stellt einen Maßstab für das Schuldentilgungspotential dar.

Eigenkapitalquote

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Die Eigenkapitalquote stellt den prozentualen Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme dar.

Anlagenabnutzungsgrad

Prozentualer Anteil des abgeschrieben Anlagevermögens

Je höher diese Kennzahl ist, desto mehr ist von den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens nach den angenommenen Nutzungsdauern bereits abgeschrieben.

Liquidität 3. Grades

Verhältnis von kurzfristigen Vermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Die Kennzahl sollte den Zielwert von etwa 120 % erreichen. Ist der errechnete Wert kleiner als 100 %, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Personalaufwandsquote

Prozentualer Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung

Eine hohe Personalkostenquote bedeutet einen hohen Fixkostenanteil. Sollte eine Personalkostenquote von mehr als 50 % der Gesamtleistung ermittelt werden, handelt es sich um ein personalkostenintensives Unternehmen.

Sonstige Kennzahlen

Anlagenintensität

Prozentuales Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Im Zeitvergleich werden Änderungen der Vermögensstruktur sichtbar. Eine hohe Anlagenintensität verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital.

Anlagendeckung durch Eigenkapital

Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Je höher die Anlagendeckung durch Eigenkapital ist, umso solider ist die Finanzierung.

Umsatz pro Bett/Platz

Kennzahl zur Produktivität der belegten Betten/Plätze

Anteil des durchschnittlich belegten Bettes/Platzes am Umsatz.

Umsatz pro Mitarbeiter

Kennzahl zur Produktivität der beschäftigten Vollkräfte

Anteil der durchschnittlich beschäftigten Vollkraft am Umsatz.

Belastungsziffer der Mitarbeiter

Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter

Die Kennzahl zeigt die Personalintensität des Unternehmens.